Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1939

7.1.1939 (No. 7)

55. Zahrgang

Bering: Babifche Breffe. Grensmart. Druderei u. Berlag G.m.b. S.,Rarlerube a. Rb., Berlagsgebäude: Sauferbied Balbit. 28. Gerniprecher 7835 u. 7836. haupigeichaftoftelle, Schriftlettung und Bruderei Waldirage 28. Bolichedfonto Rarlerube 198 00: Telegramm Adreffe: eusgaben: "Dardi-Anzeiger", Ge-jchäftsstelle Durmersheim; "NeuerMein-und Kinzigbore". Geschäftsstelle Kehl, Friedenstraße Ar. 8. — Rund 700 Ausgabeftellen in Stadt und Land. — Beilagen: Bochenendbeilage, BB-Sonn-tagspoft", Buch und Nation, Atelier und Leinwand, BB-Roman-Blatt, Die ingeWell, Frauenzeitung, Die Keife, Landwirtschaft, Gartenbau. — Die Biedergabe eigener Berichte ber Babiichen Prefie ift nur bei genau. Quellenangabe gestattet für unverlangt überfanbieBeiträge über-nimmt die Schriftleitung feine haftung.

Badime Vreit

Mene Badifche Preffe

Neuer Rhein- und Kinzigbote

Sandels=Beitung

Badifche Landeszeilung

General-Unzeiger für Südweftdeutschland Karlsruhe. Samstag, ben 7. Januar 1939 Hardt-Unzeiger

Nummer Z Berfaufspreis 10 Big.

Bezugspreis: Monatl. 2,— R.A mit ber "BB. Conntagspoft" 3m Berlag ober in ben Zweigstellen abgeholt 1.70 R.A. Ausw. Begieber burch Boten 1.70 RM einfchl 19.5 Big. Beforberungs-Gebühr augugl. 30 Bfg. Beförderungs-Gebühr ausügl. 30 Bfg. Trägerlohn. Bo ft be stener 2.12.R.K. einschliehlich 40.88 Bfg. Beförderungsgebühr und 42 Bfennig Buftellgelb. Bei ber Boft abgeholt 1.70 R.K. Ericeint 7mal wochentlich als Morgen-geitung, Abbestellungen fonnen nut femeils direft beim Berlag und zwat bis zum 20, des Monațs auf den Monats-Lehten angenommen werden, Anzeigenpreis: 3. St. Preisliste Ac. 8 gultig. Die 22 mm breite Millimetergeile 10 Rd. gamilien. und fleine Angeigen ermäßigter Breis. Bei Mengena abichluffen Radlas n. Staffel B.

Die Vorbereitungen der Rom-Reise Chamberlains abgeschlossen

Belastung des "Starts" nach Rom

Gefte mit der Roosevell-Botschaft – Zwischenstation in Paris – "Gleichgeschaltete" Unsichten

Eigener Bericht der Badischen Presse

pt. London, 7. Jan. Minifterprafident Chamberlain bat nunmehr die Borbereitung feiner Rom-Reife abgeschloffen. Schon aus der Tatfache, daß ein auffallend großer Stab von Beamten den Premier und feinen Außenminifter begleitet, geht hervor, daß man englischerfeits in Rom eine gange Reihe von Fragentreifen erörtern will und fest umriffene Ziele dabei verfolgt.

Bemerkenswert ift junachft, daß die britifchen Minifter nun doch in Baris Salt machen; für die geplante Musiprache mit Minifterpraftdent Daladier und Mugen= minifter Bonnet ift eine zweiftundige Fahrtunterbrechung vorgefeben. Außenminifter Salifar wird Rom icon am Camstagvormittag verlaffen, um fich jur Gigung ber Liga nach Benf gu begeben.

Besonderes Auffeben hat die Tatsache erregt, daß Chamberlain nach einer Befprechung mit Salifar und Simon fich in einer demonstrativen Erflärung mit der Botichaft Roofevelts identifizierte. Dieje Befte bat offenbar nur den 3med, mit Rücklicht auf die fommenden außenpolitischen Berhandlungen eine Ausgangsfront mit ftarfer machtvolitischer Betonung der amerifanifch-englischen Bufammenarbeit gu beziehen. Der Biderfpruch, der swiften diefer Bendung und den bisberigen Bemühungen Chamberlains liegt, die europäische Berhandlungsatmojobare von ideologifchen Rampfmomenten freiguhal= ten, ftellt icon eine Belaftung des neuen "Starts" dar.

Bas die diplomatifden Borbereitungen Englands für den Rom-Befuch betrifft, fo wird erflärt, daß nunmehr die englisch = frangofischen Anfichten in diefer Frage pollfommen parallel geichaltet feien, und zwar lauteten die Anfichten daß eine Aufrollung der Mittelmeerfrage allein durch italienisch=franzö= fifche Berhandlungen gefunden werden rönnte. Es fei im direften Intereffe Italiens, nicht mehr länger eine Enticheidung durch Demonstrationen und Rundgebungen gu fuchen, fondern einen Ausgangspunkt für neue Berhandlungen mit Franfreich gut ichaffen.

Muf diefes Bufammenfpiel amifchen London und Paris ift es auch gurudguführen, wenn die frangofifche Breffe auf einmal fich gurudhalt und nicht einmal mehr auf die icharfen Angriffe der italienischen Preffe reagiert. Rennzeichnend für diefe Taftif ift ber Leitartifel des "Temps", der mit folgendem Cabe ichließt: "Die Frangofen bemahren für die Italiener eine Sympathie, die durch die Angriffe der faichiftifchen Preffe nicht beeinträchtigt wird. Die Frangofen hoffen, daß die romifche Regierung die Stimme der Bernunft horen wird, die ihr von Chamberlain gepredigt merden wird."



Sohn eines Biener Rabbinere, wurde bon Roofevelt gum Richter am Dberfien Bundesgericht ernannt

. Senator Bittmak ber bie autoritaren Staaten aus-

Entichrottung aller Betriebe

Bichtiger Auftatt zur Fortführung des Bierjahresplanes

Berlin, 7. Jan. Der Beauftragte für den Bierjahresplan, 1 Generalfeldmarichall Göring, bat angeordnet daß gu Beginn des neuen Jahres eine umfaffende Schrottfamm = lung in allen beutiden Betrieben burchgeführt wird, um das porbandene Altmaterial ber eifenerzeugenden Robstoff guguführen. Den Salbjahr 1938 über 500 000 Tonnen Schrott vom Anslande eingeführt. Dieje gewaltige Ginfuhrmenge fann burch eine reftloje Erfaffung des Altmaterials bedeutend berabgefest merden. Mit ber Durchführung diefer Schrottaftion bat Beneralfeldmarichall Göring die Deutsche Arbeitsfront beauf-

Runmehr ruft Dr. Ben alle Betriebagemein= ich aften auf, fich in vorbildlicher Beije für die erfolgreiche Durchführung der Schrottsammlung in den Betrieben eingn-

fegen. Es durfe in Deutschland feinen Betrieb geben, der in diefen Tagen nicht forgfältig von allem vorhandenen Alteifen ausgefämmt wird. Er febe bierin eine ehrenvolle Pflicht für die Bertich aren, dieje Aufgabe handfest und tatfraftig an-Bufaffen. Darüber binaus erwarte er von jedem Betriebs= Sem Bef non je Magmann nütiger Beife für das Gelingen der Sache einfest. Die Bauobmanner ber Deutichen Arbeitsfront find ibm für eine gewiffenhafte Durchführung ber Schrottaftion verantwortlich.

"Die Schrottsammlung in den Betrieben", fo erflart er jum Schluß, "ift ein wichtiger Auftatt für die Fortführung bes Bierjahresplanes im Jahre 1939. Gie fteht wie die anberen großen Aufgaben, die es im neuen Jahr angufaffen gilt, unter bem Leitgedanten, der unfer Sandeln von jeher beftimmt hat: Bir alle helfen dem Guhrer!"

Belgrad-Budapeit Warichau

Borichan auf die jugoflamifche "Staatsjagd"

Die Entwidlung der letten Jahre hat auch die gwijchenstaatliche Diplomatie auf neue Beleife geschoben. Man ichidt bei enticheidenden Unlaffen nicht mehr Weheimfuriere mit diden verfiegelten Mappen von Sauptftadt ju Sauptftadt; man handelt folche Enticheidungen aber auch nicht mehr an den Konferenatiiden eines Wolferparlamenis aus. 25enn bente mehr und mehr Manner und nicht mehr Gruppen Politik machen, dann ergibt fich von felbft die Rotwendigkeit der Aussprache "von Mann gu Mann". Es ift dabei nur ein Unterichied des Grades, wenn dieje Aussprache in ben Rahmen eines Staatsbefuches ober einer verfonlichen Begegnung im Stile des Staatsmannertreffens von München

Eine weniger offizielle Form einer folden internationalen Begegnung ftellt der "Jagdbefuch" dar. Dabei haben 3. B. gerade die Jagobefuche Gorings in Polen und Jugoflawien gezeigt, daß der politifche Ertrag folder zwangslofer Staatsmänner-Begegnungen gar nicht boch genug veranschlagt

Run fteht wieder eine hochpolitische Jagd bevor und zwar fommen die Ankenminifter Staliens, Ungarns und Bolens gu einer Staatsjagd nach Jugoflas wien. Da biefe Jagd nach der Ungarn-Reife des Grafen Ciano und por beffen Polen-Reife abgehalten wird, werden logifcherweise die jugoflawischen Jagogespräche an das Thema von Budapejt anknupjen, um dann Ende Februar in Barichau

jum Abichluß zu fommen In Budapeft mar es darum gegangen, eine flare Entichei= bung ber ungarifchen Mußenpolitit jum mindeften gu beichlennigen. "Gagetta bel Popolo" hatte damals Ungarn die Aufgabe gugewiesen, amtiden ben Dachten ber Ichie und den Bolfern, die fich vom Enftem der Achfe angezogen fühlen, die Bermittlung gu übernehmen, Mls Borausfehung für diefe Rolle nannte aber das Blatt ben Bergicht auf die Beftrebungen, den Biener Shiedsipruch noch einmal gu andern und Forderungen über die Bolfstumsgrengen binans ju ftellen. Denn eine Politif, der Biedererrichtung des aus vielen Bolfericaften gufammengefett gemejenen Konigreiche bes beiligen Stefan murde einen neuen Unruhefaftor in Mitteleuropa barftellen. Gine Politif der Mäßigung dagegen murde es Ungarn, geftiist durch die beiben Achfenmachte und durch hergliche Begiehungen gu Jugoflawien ermoglichen, in Rube abzuwarten, bis die Zeit ihm eine gunftige Belegenheit für friedliche Rudfehr jener ungarifden Minderbeiten bieten werbe, die noch außerhalb feiner Grengen mobnen.

Damit ift alfo flar gefagt, daß Ungarns Revifionspolitif nur in Anlehnung an die Achse und durch Berftellung eines freundichaftlichen Berhältniffes gu Jugoflawien Ausficht auf Erfolg hat. Es ergibt fich fomit eine intereffante politifche

Daladier demonffriert weiter

Eigener Bericht der Badischen Presse

Baris, 7. Jan. Minifterprafident Dalabier ift am Freitag früh an Bord des Kreugers "Foch" in Algier eingetroffen. In einer Tifchrede führte er dort aus, "daß der Rame Franfreichs in der Ebene von Flandern beginne und fich bis an die Ufer des Rongo ausdehne und jein Ginfluß bis Mfien reiche." Er werbe nicht nur feinen Fingerbreit frangofischen Gebietes abtreten, sondern fich auch nicht durch jogenannte juriftifche Formeln einschüchtern laffen.

Ueber den Aufenthalt des frangofifden Minifterprafidenten auf Roriifa, in Tunis und in Algier ift ein Gilm in Borbereitung, ber bereits in der fommenden Boche in Paris den Mitgliedern der Regierung, den frangofischen Parlamentariern und dem Diplomatifchen Korps gezeigt werden wird. Der Silm wird dann in allen frangofifchen Lichtspieltheatern gufammen mit Rolonialfilmen gezeigt werben.

Daladier, der Algier am Freitag nachmittag wieder verließ, wird am Conntag vormittag in Toulon eintreffen, 3m Bufammenhang mit feiner Reife fündigt "Enrano" einen Regierungsplan für die Schaffung eines großen nordafrifanifden Dominions burch Bujammenichluß der drei Gebiete von Marotto, Algier und Junis an.

Arbeiteloje am Garlengitter angefettet

London, 7. Jan. Londoner Arbeitsloje verjuchten am Freitag erneut durch eine draftische Temonstration auf ihre Notlage aufmerkiam ju machen. Rachdem fie bekanntlich vor furzem mit einem Cara vor der Bohnung Chamberlains erichienen waren, versammelte fich beute eine Grupve von Arbeitelofen vor dem Saus bes Arbeitsminifters Brown, wo fich einige von ihnen an die Gartengitter anfetten ließen. Andere Arbeitsloje demonftrierten inamtiden mit großen Blafaten, "Arbeit oder Brot" fordernd,

in den benachbarten Strafen und vor dem Arbeitsamt St. Pancras. Da die Schluffel gur Deffnung der Retten nicht aufzufinden waren, mußten die Arbeitslofen ichlieflich durch die Polizei mit Gifenfagen von ihren Geffeln befreit werden.

Sogar die Juden warnten por Frankfurter

Remport, 7. Jan. Die Ernennung Felig Frankfurters jum Oberften Bundesrichter wird jogar in Amerika als bruste Berausforderung Antisemitismus aufgefaßt. Ginzelne Blätter unterstreichen, daß Frankfurter der eingewanderte Cohn eines Biener Rabbiners ift.

Das Bearft-Blatt "Daily Mirror" will wiffen, daß Bernard Baruch und andere namhafte ameritanifche Juden erft fürglich bei Roojevelt vorgesprochen hätten, um ihn vertraulich vor der Ernennung Frankfurters zu war= Es feien bereits jo viele Juden in der Regierung der Bereinigten Staaten von Amerita, daß der latente Antifemi= tismus durch die Ernennung Frankfurters nur weiter angefacht werden fonnte.

Raum gegrundet - ichen verfracht

Eigener Bericht der Badischen Presse London, 7. Jan. Die neue politifche Gruppe, die am Mitt-

woch in London ihre Gründungsversammlung abhielt, befindet fich bereits in ihrer erften Rrije. Der "Evening Rems" aufolge haben fich bereits zwei Urheber biejes Gedanfens von der Gruppe losgelöft, nämlich der fonfervative Militärichrift= iteller Sauptmann Liddell Sart und Lady Bonham-Carter, die eine Tochter des großen liberalen Staatsmannes Lord Orford and Asquith und ein führendes Mitglied der Liberalen Partei ift. Beiter foll auch der liberale Abgeordnete Bilfred Roberts jede weitere Beteiligung an der Gruppe abgelehnt haben. Danach icheint fich die Borausfage des "Evening Standard", die Gruppe werde bestenfalls 14 Tage am Leben bleiben, su bewahrheiter-

net

um

uni

du

Dr

ger

uni

aw

uni

me

De

fau

un

Er

nei

idi

f d

ru

Pr

näc

ftel

ber

ber

188

fcha

wu

Беб

Ja

grö

ein

Ra

die

fan

gin

ben

fter

ben

fel

ein

mi

Binie, die fich auf die Achfe ftitt und über Belgrad nad Budapeft reicht, um ichließlich bis Barican verlangert gu merben. Die Antwort liegt nun bei Budapeft und Barichau felbit.

In gemiffem Ginne Megt eine Antwort Polens bereits por in einer Musiaffung ber "Gageta Bolsta", des Sauptorgans bes Lagers ber nationalen Ginigung. Das Blatt unterscheidet bezeichnenderweise gwijden ben mefteuro = paifchen Staaten, ben Dachten ber Achie Berlin-Rom und dem übrigen Europa mit Polen an der Spige. Die wichtigfte Beranderung in Guropa fei die Musicaltung ber Comjetunion aus der Familie der europäifchen Boffer. Infolgebeffen fei eine völlige politifche Umgeftaliung der öftlich und judoftlich von Deutschland gelegenen gander geboten. In diefem Teil Europa fei eine Berfelbitandigung und Stärfung erfolgt. Es fei eine gewiffe Berlagerung bes Schwerpunttes Europas von Beiten nach Diten feitguftellen. Die Staaten diejer Bone ließen fich noch burch das Borbild der weiteuropaifchen oder der dentich-italienischen Gruppe beeinfluffen, das fei jedoch falich. Die Beftmächte lebten in der gleichen Berfaffung wie vor dem Rriege. Dentich land und Italien hatten feine Rationalitätenprob-Ieme. (Diefes Befenntnis aus polnifchem Munde ift febr intereffant und wichtig. D. R.) Dieje Staaten hatten fich daber eine totale Berfaffung ichaffen fonnen.

Die Staaten ber britten Gruppe befanden fich noch in einer anderen Lage. Gie hatten große Möglichfeiten, boch müßten fie einen eigenen Berfaffungstyp und eigene politifche Methoden ausarbeiten. Gie feien geitüt auf eine überwiegend einheitliche geschichtliche Ueberlieferung und einen nationalen Rern, obwohl fie fpegiftiche Rationalitäten-Probleme gu lofen batten, die bei einigen von ihnen, wie bei Bolen, befondere ich wierig feien und manchmal fogar Die Staatseinheit bedrobten. Das ethnographijche Problem in den öftlich von Dentichland gelegenen Staaten habe eine vollfommen andere Bedentung als im Beiten. Die Unwendung weftlicher Methoden wurde jur Balfanifierung und gum Chaos führen, mahrend im Intereffe Guro: pas und der Bevolkerung diefer Gebiete eine politische fonftruftive Stärfung ber Fundamente ber politifchen Orbnung

Mit biefen beiben Berlautbarungen haben fich für bie jugoflamifchen Jagogeiprache bereits einige bentliche Linien abgeprägt. Es geht dabei um nichts anderes als um bie Berftellung und Cicherung der Dronung im oft: europäifchen Raum. Diefes Biel fann nicht baburch erreicht werben, daß man auf dem Bege einer Gewaltlöfung neue Unruheberde icafft. Ueber machtpolitifchen Intereffen fteben bie Bolfetumerechte! Diefer Sat wird für die Bielrichtung der jugoflamifchen Jagogefprache von wegweifender Bedeutung fein.

Blutiger Grenzzwischenfall bei Munkaes

Zichechische Artillerie beschießt ungarische Stadt - Rarpato-Afraine beschuldigt Ungarn

Berlin, 7. Jan. Raum find bie tichechifch-polnifden Grenge amifchenfälle burch entfprechende Demarchen und Roten einis germaßen beigelegt, taum hat die Brager Regierung die Gerüchte über eine tichecho-flowatische Mobilmachung und Trup: penverichiebungen ans bem westlichen Teil bes Staatsgebies tes in die Oftflowafei und Rarpato-Itfraine für "vollfommen aus ber Luft gegriffen" erflärt, ba ereignete fich bei Muntacs ein Zwifdenfall, ber gu einem Proteftfdritt Ungarns in Brag führte. Auch die Gefandten Deutschlands und Italiens mur-ben von bem Borfall in Renutnis gefest. Die Prager Regicrung hat fich ihre Antwort bis jur genanen Untersuchung und Festiftellung der Schuldfrage vorbehalten.

Rach ber halbamtlichen ungarifden Darftellung überschritten am Freitag früh 3.40 Uhr drei tichecho-flowakiiche Bangerwagen mit regularem ticheco-flowatifchem Militar und ufrainifden Terroriften bei ber Gemartung ber Bemeinde Orofaveg die Demarkationslinie und brangen 1000 Meter bis in die Mitte der Gemeinde Orojaveg, 800 Schritte von Muntace entfernt, ein. Die tichecho-flowatifchen Goldaten und ufrainifchen Banden waren mit gwei Mifrailleufen und einem Majdinengewehr ausgerüftet. Ungarifde Grengwächter eröffneten fofort bas Beuer auf bie Gindringlinge, benen auf drei tichecifchen Militarfraftwagen weitere Coldaten und ufrainifche Terroriften folgten, die von den Rraft= wagen abipringend das Gener der ungarifchen Grengwächter erwiderten. Gleichzeitig rudten die herbeigrufene Staatspolizei, Grengficherungstompanien und Gendarmerie aus Muntacs an und begannen den Rahfampf mit den in immer größer werdender Ungahl eindringenden ufrainifchen Banden und tichechijchen Militär. Rach 4 Uhr fruh begann eine regulare tichechifche Batterie die Stadt Muntacs gu beichießen.

Acht Bolltreffer

trafen das Sotel Devag, das Stadttheater, ein Rinogebaude und mehrere Brivathäufer. Ingwischen hielten bie ungaris ichen Abteilungen mit Berftarfungen ihre Stellungen. Ungarischerseits find bisher

4 Offigiere und 5 Golbaten gefallen,

die Leichen pon 5 gefallenen tichecifchen Soldaten und ufrainiichen Terroriften liegen unmittelbar in ber Dabe von Dunface, mabrend die anderen Befallenen mitgenommen murben.

Um 14.20 Uhr habe die tschechische Artillerie erneut begonnen, die Stadt Muntacs gu beichießen und gwar feien vier Einschläge festgestellt worden. Un Ort und Stelle fei festgeftellt worden, daß ein Tant, ein Minenwerfer und eine

Mitrailleuje, die Gigentum der ticheco-flowatifden Armed waren, erbeutet murden, und zwar auf ungarifdem Gebiet. Gleichzeitig murben von den ungarifchen Truppen einige

reguläre tichecho-flowatifche Truppen gefangen

genommen. Rach Ausfagen der gefangenen ticheco-flowatis ichen Soldaten erhielt eine Kompanie des tichecho-flowafifcen Inf.-Regiment Rr. 4 den Befehl, bas auf ungarifchem Gebiet gelegene Orofaveg au befeben.

Rad Gintreffen von Berftartungen batten bie ungarifden Truppen die Demarkationslinie wieder befett. Man nimmt an, daß der Borftog versucht wurde, um Muntacs gu befegen, da auf dem gurudgegliederten ungarijden Gebiet jest bie Bivilverwaftung an die Stelle der Militarverwaltung trat.

Der farpato-ufrainifche Preffedienft erflärt die ungarifden Angaben für unwahr.

In Birflichfeit feien am Freitag fruh, wie öfter in den lebten Tagen, bei der Gemeinde Orofzveg, unweit der Stadt Muntace, ungarifche Terroriften über die ufrainische Grenze gegangen und hatten die tichecho-flowatifchen Grengbeamten überfallen. Dabei murbe ein tichechifder Solbat verlest. Die ungarifden Terroriften murben von Militar über die unga :tiche Grenze gurudgetrieben und zogen fich in Richtung Oroid= veg bei Muntacs gurud. Der Preffedienft des Prafidiums der farpato-ufrainischen Regierung bementiert jedwede Un= griffe der tichecho-flowatifchen Armee auf die Stadt Dunface und erflärt die Angaben des Budapefter Rundfunts über eine Beichiegung der Stadt Muntacs als unmahr. Das tichecho-flowafifche Militar habe nur folche Schritte unternommen, die zur

Burudbrängung ber ungarifden Terroriftengruppe

notwendig waren. Die Melbungen aus Muntacs haben im gangen Grenggebiet und bejonders in ben an Ungarn abgetretenen Gebiefen Beunruhigung hervorgerufen. Die ungariichen Regierungsfreise find fich biefer Unruhe bewußt und versuchen, die Bevolferung im Bege des Runbfunts gu beruhigen.

Um 15.10 Uhr find in Muntacs ein tichechischer Generaloberft und ein Generaloberft-Beutnant als Barlamen tare eingetroffen. Ueber bas Ergebnis ber Berbandlungen ift noch nichts befannt geworben.

Neuordnung der Auftizausbildung

Berlin, 7. Jan. Reichsinftigminifter Dr. Gurtner hat eine Berordnung über die Befähigung jum Richteramt, gur StaatBanwaltichaft, jum Rotariat und jur Rechtsanwaltichaft erlaffen, die die Ausbildung bes Rechtsmahrernachmuchfes im gangen Reich einheitlich regelt und am 1. April in Rraft tritt.

Für das Altreich bringt die Neuregelung in mehrfacher Sinfict bedeutungsvolle Beranderungen des bisherigen Rechtszustandes. Die Ausbildung ber Gerichtsreferen bare bei ber Bermaltung ift in bas Ermeffen des Referendars gestellt. Go ift es möglich, die Referendare, die nicht gur Bermaltung geben, ohne Berlangerung des Borbereitungsdienftes gründlicher mit den Aufgaben des Richters, Staatsanwaltes, Rotars und Rechtsanwaltes vertraut gu machen. Beiter find Richtlinien fur die Musbildung in den einzelnen Abichnitten aufgenommen worden, die dem Streben der Referendare nach felbständiger Tätigfeit in dem Dage Rechnung tragen, das mit der Rudfict auf die Rechtjuchenden vereinbar ift. Die Frift aur Anfertigung ber bauslichen Arbeit ift von drei auf vier Wochen verlängert worden.

Gine Anordnung des Stellvertreters des Gubrers perbietet allen Rechtsmahrern. die der Bartei, ihren Glieberungen ober angeichloffenen Berbanden angehören, die Ber-Für die von diefer Anordnung nicht erfaßten Rechtswahrer murbe fie von ben auftandigen Leitern der Berufsverbande gleichfalls für verpflichtend

Englischer Center in ber Schweiz?

Bern, 7. Jan. Berichiedene Neuenburger Blätter berichteten, es bestehe die Absicht, in Neuenburg einen Rundfunf-fender au errichten. Bie nun bekannt wird, handelt es fich dabei um englische Bläne. Der Reuenburger Sender foll als Ersat für die englischen Sendungen des Luxemburger Senders dienen, desse Enwendungen des Luxemburger Senders dienen, desse Enweing angeblich durch die Wellen- änderung des Moskauer Senders gestört wird.

Kurze Meldungen

Die füdafrifanische Regierung ift mit der Aus-arbeitung von Planen für die Schaffung einer Flottenreferve beichäftigt.

In Stalten wird ein interminifterieller Muschuß gur Gicherung einer unmittelbaren Uebereinstimmung der Tätigfeit der Minifter gur Erreichung der mirticaft lichen Unabhangigfeit des Landes geichaffen. Rach dem Mufter von Ungarn und Rumanien wird auch

in Bulgarien ein "nationaler Blod" aur Ueberwindung des parlamentarifchen Parteienspitems gegründet. Roofevelt empfahl die Bewilligung von 500 000 Dollar für den Bau eines neuen Marineluftichiffes.

Drei Matrojen des Motorichiffes "Anneliefe Egberger" aus Samburg murben von der fturmifchen Gee an der Rordfufte von Ralifornien über Bord gefpult.

Der Reich &finanaminifter bat den bisherigen Brafidenten der Breuf. Gubb. Alaffenlotterie, Dr. Baron on Dagur, mit der fommiffarifden Leitung der Dent den Reichslotterie beauftraat.

"Newport Times" aufolge habe Roofevelt die Kongreßführer der beiben Barteien erfucht, alles gu tun, um eine Fortfekung der Unterfuchung über bie ftaatsgindliden Umtriebe unter bem Borfis des Abg. Dies (Texas) unmöglich zu machen.

Saupischristeier: Theobor Ernst Eisen (eitranti): Stellvetrefer und verantivorlich für Bolitif: Dr. Garl Casbar Speckner; verantivorlich für Kultur, linterbaltung, silm und Kunst. Subert Doerrichud: für den Stockteil: Afois Richards; silv kommunnoles, Brieffcsten, Gerichte und Bereinschrichten Latt Binder: für Badische Edronit und t. A. für Kolfsbirtschaft: Herden überiaen Seinatfeil: Otto Schreiber: für den Sverterichud; für Bild und Undbruch: die Abeilungsleiter: für den Angeigenteil: Franz Kathof: alle in Karlsrude. Berlinarskeiter: für den Angeigenteil: Franz Kathof: alle in Karlsrude. Berlinar Echristeitung. Dr. Cunt Mee'aer. Drud und Berlina: Badliche Kresse, Greenwart-Druderei und Kerla Gund., Karlsrude i. B. Berlassfeilung Arbur Beitig. VI. XII. 1938 über 20 000, davon Stadt, und Landsagabe 24 082: Bestrhausgade XII. 1938 iber 29 000, davon Stadt- und Sanbausgabe 24 082: Bestrisausgabe Reuer Roein- und Ringigbote über 3700, Begirtsausgabe harbt-Angeiger 1206.

Das "Reich der Soldaten, Bauern und Arbeiter"

Berichwörung in der Roten Armee - Die Bauern wollen Gigentum - Rugelregen gegen Arbeiterinnen

Barican, 7. Jan. Bie bereits mitgeteilt, werden die ! Soldaten der Roten Armee erneut vereidigt und gwar in einer Formel, in der der Gibleiftende fich verwünicht und der ichlimmften Strafen verfallen erflärt, falls er den Gid bräche. Bu aller Borficht muß die Gideserflärung noch unterichrieben

Dieje "Borfichtsmagnahme" wird auf einen neuen Berichwörungsversuch in der Roten Armee gurudgeführt. Rach dem "Expres Poranny" foll diefer von hoben Offigieren ausgegangen fein, die gur Reujahrsfeier nach Mostau fommanbiert worden waren. Der neue GPU. Chef habe von ber Cache Bind befommen. Gelbit Boroichilow wird mit ber oppositionellen Gruppe in Berbindung gebracht, da er die

neuen Erlaffe nicht mit unterzeichnet bat. Aber nicht nur in der Armee, auch bei den Bauern gart Co flagt die Leningrader "Bramba" bariiber, ban bas Befingefühl im rufftiden Bauern in einem bas Comjetregime gefährdenden Dage um fich greife. Entgegen ben Bestimmungen gingen die Bauern immer mehr dagu fiber, fich auf Roften des Rollettivbobens Grund und Boben Bugulegen, den fie dann privat bestellen und abernten. Das fei ein "himmelichreiendes Tun". Denn mabrend bie Bouern mit ihrer privaten Landbewirtichaftung beichäftigt feien, fei das ftaatliche Getreide auf den Rolleftivfeldern gugrunde-

Die gleiche Ungufriedenheit wird auch aus Arbeiterfreifen gemelbet. So murben in Swerdlowif gwei Stachanow-Arbeiter gufammengebunden erhängt vor dem Saufe aufgefunben, in bem fie Bobnungen erhalten hatten. Bier Arbeiterfamilien, beren Bater feine Stachanom-Arbeiter maren, maren aus diefem Saufe herausgefest worden. Die GBU. hat in Swerdlowif 200 Berhaftungen vorgenommen. Ans

Imanowo wird gemelbet, daß bie Arbeiterinnen ber Tertilfabrit "1. Mai" fünf Stachanow-Arbeiterinnen im Gabritfaal verprügelt haben. Bon den Berprügelten find 3 mei gestorben. GPU.-Truppen umstellten die Fabrik und ichossen in die Menge. Dabei wurden fünfzehn Arbeiterinnen getotet. Drei Arbeiterinnen sind nach Sibirien deportiert worden, ohne daß man ihnen Gelegenheit gab, fich von ihrer Familie gu verabicieden.

Der Führer beglüdwünsch! Simmler

Berlin, 7. Jan. Der Guhrer und Reichstangler bat geftern Reichsführer # und Chef der beutiden Poliziei. Deinrich Simmler, aus Anlag der lofahrigen Biederfehr bes Tages feiner Berufung jum Reichsführer 14 auf dem Berghof perfonlich feine herglichen Gludwuniche ausgeiprochen.

Die katholische Sierarchie

Eigener Bericht der Badischen Presse

Mailand, 7, Jan. Rach dem foeben erichienenen papitlichen Jahrbuch 1989 beiteht das Kardinalfolleginm jest aus 82 Rardinalen, wovon 35 Italiener und 27 Auslan : der find. Davon leben 26 in der Rurie und 36 in ihren Diogefen. Die Kurienfardinale find ausichließlich italienischer Rationalität. Während des Papittums Bius XI. find 78 Karbinale gestorben. Acht Plate des Rardinalfolleginms find vafant. Die Hierarchie umfaßt außerdem 14 Patriarchen, wo-von 10 mit Refidenz, 219 Erzbischöfe mit Refidenz, 985 Bischöfe mit Refidenz, 772 Titularbischöfe, 50 Prälaturen und Abteien, 292 apoftolifche Bifariate, 189 apoftolifche Brafefturen, 19 Diffionen, 159 vom Bapit eingefeste Orben, Kongregationen und Meligionsinstitute, 68 geiftliche Ergiebungeinstitute und Un-terrichtsanftalten. Der Beilige Stubl hat 59 Bertreter im Musland, davon 37 mit diplomatifchem Charafter.

Religiöse Splittergruppen unerwünscht

Reichefinanzhof lehnt fteuerliche Begunftigung von Conderanschauungen ab

Berlin, 7. Jan. Durch eine Enticheidung des Reichsfinanghofe und eine Stellungnahme aus dem Reichstirchenmini= fterium wird der religiofen Beriplitterung eine grundfagliche Abjage erteilt. Den Anlag bilbete die Beichwerde eines rechtsfähigen Bereins gegen die Ablehnung der Bermögensftenerfreiheit. Der Berein bezwedt nach feiner Satung die Forderung 1. der reinen Jesutehre auf Grund der Lutherbibel, 2. der driftlichen Liebe und Bohltätigfeit, in erfter Linie im Bereich feiner Glaubensfreunde, 3. der drift-lichen Jugendpflege burch driftlichen Gefang. Mufit fowie Spiel, und 4. driftlicher Rinderpflege und Ergiehung auf Grund der alten Butherbibel-Befenntnislehre. Er munichte Bermögensftenerfreiheit, weil er ausichließlich und unmittelbar gemeinnütigen 3meden diene. Die Steuerfreiheit murbe

Der Reichsfinanghof ftellt fest, daß gwar die Forderung der Religion eine gemeinnübige Betätigung fein fonne; Borausfetung fei bier jedoch die Forderung einer religioien Unichauung, die von einer als Rörperichaft des öffentlichen Rechts anerfannten driftlichen Religionsgemeinichaft vertreten wirb. 3m vorliegenden Gall ftiinte der Berein feine Lehre grund-fählich auf prophetische Offenbarungen feines Grunders und

wich infoweit von der Behre der anerkannten driftlichen Reli= gionsgesellichaften ab. Der Senat des Reichsfinanghofs halt auch gegenüber den Gegenvorstellungen bes Bereins an der Auffaffung feit, daß nicht die Berbreitung jeder Art von Glanbenslehre "Forberung ber Religion" im fteuerlichen Ginne fei. Gine Beriplitterung auf religiöfem Gebiet fei bem Bobl der deutiden Bolfsgemeinichaft nicht dienlich.

In einem Kommentar Bu diefer Enticheidung bemerft Bandgerichtstat Sauga vom Reichstirchenminifterium in der Beitichrift der Afademie für beutiches Recht, daß Bebenfen gegen die Enticheidung nicht zu erheben seien. Mit Recht stelle der Reichsfinanzhof fest, daß fektiererische religiöse Ueberzeugungen und Anschauungen für die deutiche Boltsaemeinichaft nicht bienlich feien. leber, ber einen naberen Einblid in die in Dentichland beftebende religiofe Beriplitterung habe, werde das nur beftätigen konnen. Rach der letten Bolfstählung gebe es in Deutschland rund taufend. praftifch freilich meift vollia bedeutungslose und der Allaemeinheit unbefannte religiose Splittergruppen. Deren religible Condergnichgunngen fonnten im Rahmen der Steuergefete unmöglich berüchfichtigt

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

Bill and Reportage

ent

Die Seismographen haben ein Nahbeben aufgezeichnet

Der Oberrhein als bedeutendstes Erdbebengebiet des Reiches – 60 Jahre Erdbebenforschung in Baden über 850 mikroseismische Stationen in allen Landes teilen – 150 Erdbeben jährlich in Karlsruhe und Heidelberg verzeichnet

Die 60jährige erfolgreiche Tätigkeit bes Naturwissenschaftlichen Bereins Aarlsruhe auf dem Gebiete der Erdbebenforsschung in Baden, das 35jährige Bestehen der Erdbebenwarte auf dem Königsstuhl bei Heidelberg und das 15jährige Bestehen der Erdbebenwarte des Geodätischen Instituts der Technischen Hochschunge Karlsruhe, geben uns Beranlassung, diese Forscherarbeit einmal hier näher aufzuzeigen, zumal der oberrheinische Raum das bedeutendste Erdbebengebiet des Beides ift

"Die Seismographen der Erdbebenwarte auf dem Königs= ftuhl bei Heidelberg und die der Erdbebenwarte des Geodäti= ichen Instituts der Technischen Hochschule Karlsruhe zeich= neten heute Nacht ein mittelstartes Nabbeben auf. Es sette

um 4.14 Uhr 51 Sefunden ein und dauerte mit Unterbreschungen bis gegen 4.80 Uhr. Die Entfernung beträgt vom Ort der Registrierung auß gerechnet einige hundert Kilosmeter."

Das ist die furze Tatsachenmeldung, die ost genug Presse
und Rundsunk verbreiten, die
zwar Hunderttausende lesen
und hören, die aber nur ganz
wenigen mehr zu sagen weiß.
Der breiten Dessentlichseit ist
kaum bekannt, warum, wie
und wo solche Erdbeben zumeist entstehen und wie diese
Erderschütterungen ausgezeichnet werden.

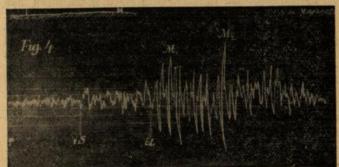
Die bad. Erdbebenwarten

Bei unserem Besuch in der Erdbebenwarte des Geodätisichen Instituts der Technisichen Hochigans des Technisichen Hochigans des Technisichen Hochigans des Technischen Beiter Professor Dr. Schlöher der aunächst eine eingehende Darstellung über die Geschichte der Erdbebensorschung in Baden. Das Beden vom Januar 1880, das die ganze badische

Mheinebene erschütterte, gab den Anlah, daß im Naturwissensschaftlichen Berein Karlsruhe eine Kommission gebildet wurde, die sich die Aufgabe stellte, von den aufgetretenen Erdbeben möglich viel Bevbachtungsmaterial zu sammeln. Diese Kommission — die älteste dieser Art in Europa — hat viele Jahre fruchtbringende Arbeit geleistet. So wurden von den, in den Jahren 1880/1902 in Baden bevbachteten 64 Beben die größeren eingehend behandelt.

Diese badische Erdbebenkommission hatte die Notwendigkeit der instrumentellen Registrierung der Beben frühzeitig
eingesehen, so daß schon im Jahre 1904 zwei Paare von Nabeur-Paschwitz'schen Horizontalpendeln beschafft wurden, die in einem Stollen im Turmberg bei Durlach bzw. in einem Stollen im Schloßberg bei Freiburg Ausstellung fanden. Diese beiden Erdbebenstationen waren bis zu Beginn des Krieges dauernd in Tätigkeit und haben eine große Anzahl interessanter und aufschlußreicher Registrierungen geliesert.

In der Folgezeit ließ sich die ständige Beaufsichtigung bei den auswärtigen Stationen nur schwer und mit großen Rosten durchführen, weshalb auch diese Stationen bald aufgeges ben und eine Erdbebenwarte im Reller des Aulasbaues der Technischen Hochschule Karlsrufe eingerichtet



Ein Seismogramm mit thpifden Erbbebenaufzeichnungen

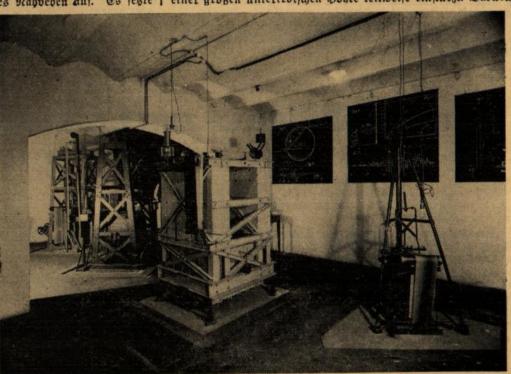
wurde, die feit 1924 dem Geodatifchen Institut angegliedert ift und jahrlich durchschnittlich 40-50 Erdbeben aufzeichnet.

Die zweite badische Erdbebenwarte besindet sich auf dem etwa 600 Meter hohen Königsstuhl bei Heidelberg, wosselbst die Badische Landessternwarte, die in diesem Jahre auf ein 40jähriges, erfolgreiches Bestehen im Dienste der Astronomie zurücklicken kann, seit dem Jahre 1904 einen Seismographen besitht, der — wie uns in einer Unterredung der Leiter der Sternwarte, Prosessor Dr. Bogt, mitteilte, jährlich bis zu 150 Erdbeben aufzeichnet.

Wie werden Erdbeben ausgelöft?

Die Frage, wie Erdbeben entstehen, beantwortet uns Brof. Dr. Schlöger dahingehend, daß die Urfachen gang verschieden-

artiger Natur sein können. Man unterscheidet aber zwischen Einsturzbeben, vulfanischen und tektonischen Beben. Ein Erdbeben kann 3. B. dadurch verursacht werden, daß die Decke einer großen unterirdischen höhle teilweise einstürzt. Dadurch



Blid in die Erdbebenwarte ber Technischen Socicule in Karleruhe Aufnahmen: Bab. Landessternwarte (2), Technische Sochicule (1)

wird ein starker Stoß ausgeübt und ein Teil des Erdförpers in Schwingungen versett. Das Ausbreitungsgebiet eines solschen Bebens ist fein großes, also nur in der nächsten Umgebung des Herdes sühlbar. Beträchtlich stärker aber können vulkanische Beben wirken. Sie werden durch den Ausbruch eines Bulkanes ausgelöst und können mit den Seismographen unter Umständen noch auf ganz große Entsernungen aufgezeichnet werden. Meistens jedoch treten te ft on ische Erdbeben aus, die durch Berlagerung großer Felsschollen gen leichterer Natur vorkommen und gerade in Baden sind diese Erdbeben keineswegs so seltene Erscheinungen, als man vielleicht glauben würde. Im Gegenteil, es hat sich herausgestellt, daß gerade der Oberrheinraum als das bedeutendste hervorgerusen werden. Solche Berlagerungen können hestige Erschütterungen bewirken und auf weite Gebiete sühlbar sein.

Erdbeben und Erdbebenherde in Baden

Jum Glück treten bei uns in Deutschland feine heftigen Erdbeben auf. Dennoch können auch bei uns Erderschütterunserdbebengebiet des Reiches anzusehen ist, da insbesondere das Rheintal und der Schwarzwald von Erdbeben häufig betressen werden. Die Spalten des Rheintalgrabens haben in vieslen Fällen selbstständig als Erreger von Erdbeben gewirkt. Infolge des komplizierten geologischen Ausbaues, der sich auch in den zahlreichen Berwerfungsspalten zeigt, sind im Raume des Oberrheins die Borbedingungen sür das Austresten von Erdbeben besonders gut gegeben. Auch die heißen Duellen in Baden-Baden, am Kaiserstuhl usw. geben einen Hinweis, daß tiese Spalten in das Erdinnere reichen.

Es find — so bemerkt Brof. Dr. Schlöger — eine ganze Anzahl von Gebieten in Baden vorhanden, die im Laufe der Zeit östers die Ausgangspunkte von Erdbeben gebildet haben. Solche Erdbebenzentren sind hauptsächlich im Feldberg = massiv, in der Gegend von Lenzstirch und Neustadt, dann der Raiserstuhl, die Gegend bei Lahr und Gengen = bach, bei Lörrach und in der sog. "rauhen" Alb.

Es fei in diefem Zusammenhang auch erinnert an das gerftorende Erdbeben von Bafel (1856), ferner an die Erdbeben, die vom Raiferftuhl ausgingen (1899, 1900 und 1926) und an die mitteleuropaifchen Beben 1911 und 1913. In der letten Beit war es das Erdbeben von Raftatt am 8. Februar 1934, bei dem eine Bebenftarte von 7-8 verurfacht worden ift und bas eine auffallend ftarfe Bodenbewegung hervorgerufen hat. Schließlich ift aber noch gu erwähnen bas Erdbeben vom 30. Dezember 1935, das in gang Gudweftdeutschland, Elfag-Lothringen und in der nördlichen Schweis gefühlt worden ift und beffen Berd amifchen Baden-Baden und der hornisgrinde lag. Bur genauen Beobachtung diefer Erdbebenericheinungen am Oberrhein hatte bereits die Erdbebenkommiffion einen befonberen Beobachtungedienft eingerichtet gehabt. In neuefter Beit ift diefer mafrofeismijde Beobachtungedienft in Baben noch befonders ausgebaut worden und heute find 850 folder

Stationen über bas gange Land verteilt, mahrend 1100 Beobachter ihre Melbunden an die Erdbebenwarte nach Karlsruhe abzugeben haben.

Die Aufzeichnung der Erdbeben

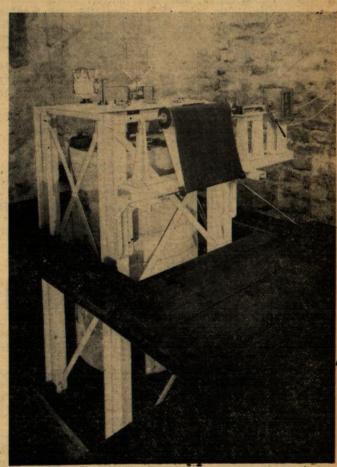
Die Aufzeichnung der Erdbeben erfolgt durch die Geis. mographen, die 3. B. an der Karlsrufer Erdbebenmarte Bendelinftrumente find, deren Rorper ein Gewicht von 2000 Rilo befist. Bur Aufzeichnung der horizontalen Komponenten merden zwei Borigontalependel verwendet, von benen das eine die Dit=Beft=Richtung, das andere die Nord-Gild= Richtung zeigt. Gie haben eine Schwingungsdauer von 7-8 Sefunden. Da gur Festlegung eines räumlichen Stofes auch noch die Aufzeichnung der vertitalen Bewegungsericheinun= gen notwendig ift, fo muß noch ein drittes Inftrument, ein Bertifalfeismograph, in Tätigfeit treten, das eine Maffe von 1200 Rilo hat. Außerdem befinden fich an ber Rarlaruber Erdbebenwarte noch ein fleines Maintapendel mit 250 Rilo Maffe und zwei Bederiche Bendel mit fotografi. fcher Regiftrierung. Diefe Geismographen find fo empfindlich, daß fie infolge der Bodenunruhe faft ftandig fleine Ausschläge Beigen, ja fogar unferen Gintritt in die Rellerraume des Geodatifden Inftituts aufzeichnen,

Der ebenfalls im Keller aufgestellte Seismograph der Badisschen Landesstern warte auf dem Königsstuhl bei Seisdelberg ist ein sylindrischer Betonklot im Gewicht von 2100 Kilo, die sog. Seismographenmasse, die trot der Erschütterung möglichst in Ruhe bleibt, denn gerade dadurch, daß sich die Erde und die mit ihr sest verbundenen Gegenstände gegenüber diesem Körper bewegen, ist es möglich, diese Erdbewegung zu erkennen und zu messen.

Ueber die Aufzeichnungen der Erdbeben selbst unterrichtet uns Prosessor Dr. Bogt. Der über dem Betonklotz besindliche eiserne Tisch ist sest mit der Erde verbunden, macht also deren Erschütterungen mit. Durch ein Loch in der Mitte der Tischplatte ragt ein Eisenstad, der im Klotz sestgemacht ist, also während des Bebens ebenfalls in Ruhe bleibt, so daß man im Prinzip ein Beben daran seststellen kann, daß sich der Tisch gegen diesen Stab bewegt. Diese Bewegungen, Tisch gegen Klotz, sind in Deutschland, wo sehr starte Beben selten sind, nur gering und werden daher durch geeignete Hebelübersehungen vergrößert auf einen Schreibarm übertragen, der hierdurch in Schwingungen gerät und diese auf einem mit Ruß überzogenen Papierband, das durch ein Uhrwerk dauernd sortbewegt wird, einzeichnet.

Wiffenschaft im Rampf gegen Naturkataftrophen

Die Frage, ob man das Auftreten der Erdbeben nicht ichon vorher bekannt geben und die Bevölferung des betreffenden Gebietes warnen könnte, verneint Professor Schlößer; ob sich der Mensch gegen diese Naturkatastrophe schlößer kann, beantwortet uns der Gelehrte dahingehend, daß z. B. in start besiedelten Gebieten durch die Bauweise der Gebäude eine gewisse Sicherheit erreicht werden kann, wobei beim Bau der Häuser der Architekt immer den Geologen fragen sollte, und daß Wissenschaft und Forschung immer an der Verhinderung der schrecklichen Folgen dieser gesürchteten Naturkatastrophe arbeiten.



Der Seismograph ber Bab. Landesfternwarte mit bem gilindrijden Betonflot

Die Seismologie, die Erdbebenlehre und stunde dient ichließlich nicht nur der Erforschung der Erderschütterungen, sie dient auch der Erforschung des Aufbaues unseres Erdsörpers, denn durch feine andere Methode ist es möglich, über das Erdinnere in großen Tiesen Aufschluß zu erhalten. In neuester Zeit hat man auch die Seismit verwendet, um eine Durchsorschung des Bodens nach unterirdischen Mineralschäten vorzunehmen. So ist aber diese Bissenschaft stets im Dienste des Bolfsganzen tätig.

Heimat und Heimatpresse gehören innig zusammen. Sind doch gerade der Heimatpresse innerhalb ihrer Arbeit, die ausgerichtet ist auf Jührer, Volkogemeinschaft und Staat. besondere, wichtige Ausgaben gestellt, in deren Dienst die Badische Presse als Heimatzeitung der kandeshauptstadt und des badischen kandes für Volk und Heimat mit allen Kräften wirkt. Ihre Arbeit sindet darum nicht nur die Wertschätzung ihrer treuen Leserschaft, sondern wird auch von allen maßgeblichen Stellen anerkannt.

Badische Presse

die anerkannte Beimatzeitung Babens

Isabel fliegt

Von Renate Sylvester

Sie mare für ihr Leben gern einmal geflogen, die fleine Niabel

Es war ja auch wirklich nicht ju begreifen, daß ein fiebzehnjähriges Madden noch nie in einem Flugzeug geseffen hatte. Man lebte ja schließlich in Amerika und die Leute hatten es eilig, und wenn man es fich leiften fonnte, so nahm man eben ein Flugbillet, um schneller und bequemer an ben Ort feiner Beftimmung gu fommen. Und der alte James Batfon, Ifabels Bater, tonnte es fich durchaus

Es gab wenig ober gar nichts in Ifabels Leben, bas fie nicht besommen hatte, wenn in ihrem hubiden faprigiofen Ropfden ber Bunich banach aufgetaucht mare. — Pa fah thr alles an den Augen ab -, aber in diesem Bunfte konnten ibn die flebenoften Bitten nicht erweichen - ja, es half nicht einmal, wenn fie fich gang wie früher auf feinen Schoft fette. Er hatte nämlich irgendwann einmal ein ichreckliches Flugzeugunglud mit angesehen. Daß man aber mit der Eifenbahn genau fo verungluden fonnte, baran bachte ber

Außer dem Fliegen aab es nur noch einen einzigen Bunft, worin fich Jabel und Ba nicht verftanden, und bas mar bas

Benau genommen wollte Ifabel fliegen und follte nicht, und fie follte beiraten und wollte nicht, jedenfalls nicht einen folden " . . u. Cohn", wie fie diefe jungen Männer nannte, bie es in ihren Rreifen gab, wie Cand am Deer, und bie nichts anderes ju fonnen ichienen, als ein Auto gu lenten und die Cohne ihrer Bater gu fein.

Diefe Bater waren meift recht tuchtig und erfolgreich gewefen, mahrend fich die Tatigfeit der Gohne darauf beschränkte, das "... n. Sohn" auf den Firmenschildern ihrer

Und Ifabel wollte feinen ,.. . u. Cohn", fie wollte einen richtigen Mann haben, fo wie fie fich vorstellte, bag Ba in feiner Jugend gewesen fei.

Ein fleiner roter Sportwagen rollte fiber die Landftrage, Riabel fuhr am liebiten allein.

Bent mar ein ftrahlend iconer Tag und fie wollte ihre Freundin Madge besuchen, deren Eltern eine Besitzung auf

Blau und wolfenlos behnte fich ein endlofer Simmel. Bie ein glaties, filbernes Band ichien die Bandftrage dem roten Bagen entgegenzurollen. Schon mar es, einen Bagen felbit gu fenten, gu fpuren, wie man vorwarts tam - aber wieviel mußte es iconer fein, gu fliegen!

Ifabel ichraf empor, war fie icon fo verfeffen, daß fie am hellen Tage Gefpenfter fah?! Rechts von ihr behnte fich eine bunte, große Biefe, und taum hundert Meter entfernt lag ein Fluggeug! Es ichien ihr nicht wirflich, nicht greifbar aus Gifen und Stahl, eine Maschine, die fich ber Menich dienstbar gemacht hatte, fondern eber wie ein Riefenvogel mit filbernen Schwingen, der fich nur eben mal für eine furge Raft niedergelaffen hatte. Es war wie im Darchen.

Ifabel gog bie Bremfe. Es quitichte gar nicht marchenhaft! Mühelos fprang fie über ben Graben, ber fie von ber Bieje trennte, und lief auf das Fluggeng gu.

3m Rabertommen entdedte fie die untere Balfte eines Mannes, den Reft ichien der Motor verichludt gu haben.

"Sallo!" rief das Mädchen.

bier aum Bergnfigen?"

"Sallo!" tonte es dumpf gurud. Gin blonder Baarichopf ichnellte empor, und ein junger Mann mit icharf geichnittenem, braunen Geficht zeigte ihr

lachend eine tabellose Reihe blanker Bahne. "Bas ift benn paffiert?" fragte Jabel, "ober parten Sie

"Nicht gang" lachte ber Buriche, "ein fleiner Motorbefeft, wird bald allright fein"

Der junge Mann lehnte fich läffig an die Tragfläche feines befetten Marchenvogels. Er ichien es an ber Beit gefunden gu haben, fich diefe furiofe fleine Maddenblume etwas naber angufeben. Der liebe Gott hatte fie icheinbar fpeziell für ihn auf dieje Bieje fallen laffen.

Sie gefiel ihm ausnehmend gut, und, um ihr bas tund-gutun, ließ er ein Etwas. das in befferen Tagen wohl ein schoner Schweinslederhandschuh gewesen sein konnte, achtlos jur Erbe fallen und ftredte ihr feine fraftige Rechte ents

"Das ift fein ... u. Sohn", bachte Jabel und für eine Minute versant bas Fluggeng und die Biese, und fie sah nur ein Paar Augen, benen man es anmertte, daß fie das Beben fannten, und gu benen man Bertrauen haben fonnte.

Bie fann ich es anftellen, bag er mich mitnimmt", bachte Isabel, benn das hier, das mar boch gang anders, als wenn fie gegen Bas ausbrückliches Berbot ein Flugbillett gefauft

"Baben Sie nicht Luft auf einen fleinen Spazierflug?" fagte der junge Mann, als ob dies das Gelbitverftändlichfte von der Belt fet.

Fliegen - fliegen burfen! Die flare, fuhle Buft einatmen fonnen, die Erde weit unten laffen, flein wie ein Spielzeug! - Der gute alte Ba war vergeffen.

Alle ihre Erwartungen murden übertroffen, als fie fich bann unter dem brummenden Geräusch des Motors immer weiter und weiter binaufichranbten in das leuchtende, unendliche Blau. Bielleicht auch machte es viel aus, daß ba vor ihr ein blonder Saarichopf wehte, von beffen Erifteng fie gestern noch feine Ahnung hatte!

Bier und zwanzig Stunden fpater - in Amerita geht eben alles ichnell - brachte Jabel ihrem alten Bater einen Mann, den fie ihrerfeits zu heiraten münichte.

"Bas find Sie, junger Mann?" fragte James Batfon arimmia. "Flieger!" antwortete ber junge Mann unbefümmert.

Bergweifelt ließ fich der alte, gute Batfon in einen Rlubfeffel fallen:

"Du bift alfo boch geflogen, Fabel!" fagte er fcmach. "Rest haben wir die Geicidte - ich mußte es ja immer, baß es ein Unglud gibt, wenn bu fliegft!"

Vom Goldfieber zur Golddämmerung

Schätze in den Kellern der Banken - Amerika hat das meiste Gold und die meisten Arbeitslosen

Rach einer foeben erschienenen Statistif liegen gegenwärtig rund 23 576 Tonnen Gold in ben Banten ber Belt, mobet fich über bret Biertel biefer Borrate in ben Bereinigten Staaten, in Frantreich und Großbritannien befinden.

"Um Golbe hängt, jum Golbe drängt boch alles", hat Goethe gefchrieben. Und bennoch waren gu Lebzeiten des großen Dichters die Goldvorrate der Erde noch faum angetaftet worden Bohl reicht die Goldgewinnung bis in die Antife gurud, aber bie geringen Goldmengen, die man mit ungulänglichen Mitteln dem Schof ber Erbe entrig, dienten in erfter Linie ber Berftellung von Schmud. Die reichften Goldfelder der Erde find ja erft nach 1850 entdedt mor-

Rach einer foeben ericbienenen Bufammenftellung über bie bisher gutage geforderten Goldichate find bis beute Goldmengen im Gewicht von rund 41 000 Tonnen gewonnen worden. Dagegen wird das bis jum Jahre 1875 der Erde entnommene Gold auf höchftens 9500 Tonnen geschätt. Man fieht daraus, daß in fnappen 68 Jahren ein Bielfaches von dem geerntet murde, mas man in Jahrtaufenden guvor dem Schoß der Erde entriß. Im Jahre 1900 belief fich die gefamte bisher gewonnene Goldernte auf rund 15 000 Tonnen. Comit find feit bem Beginn bes 20. Jahrhunderts bis jum

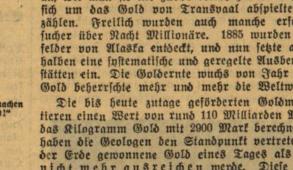
heutigen Tage über 25 000 Tonnen Golb der Erde entnommen worden. Bon ben 41 000 Tonnen, die man bis heute gewonnen hat, befinden fich 28 570 Tonnen in den Rellern ber Banten. Der übrige Teil fand größtenteils in der Schmudfabrifation Bermendung.

Die drei Goldländer der Erde

Heber drei Biertel ber Goldporrate ber Belt befinden fic im Befige von brei Staaten. Un der Spige fteben die 1131., die 48 Progent des gefamten auf der Belt exiftierenden Goldes ihr eigen nennen. Es folgen Franfreich und Großbritannien. Das lette Biertel ber Goldvorrate verteilt fich auf alle übrigen Rationen der Erde. Daß der "Drang aum Golde" in unferer Beit feinesmegs goldene Früchte trägt, seigt die Tatfache, daß gerade die beiden führenden Goldlander, die Bereinigten Staaten und Franfreid, fic feineswegs einer blübenden Birtichaft erfreuen. Amerifa befibt amar 48 Progent des Beltgoldes, aber gugleich auch eine Refordgiffer an Arbeitslofen. Der frangofifche Franc ift trop der Goldbedung von einer ftandigen Rrife bedroft, und die wirticaftliche Lage in Franfreich ift - nicht guleht durch die unaufhörlichen Streifs - alles andere denn

Co icheint in ber Beltwirticaft fo etwas wie eine "Gold-Dammerung" bereingubrechen. Roch find faum 90 Jahre vergangen, als der Erdball jum erften Mal vom Goldfieber gefcuttelt murde. Um 1850 murden die Goldfelder von Ralifornien und Auftralien entbedt. Gin mahrer Bettlauf um das vielbegehrte Ebelmetall feste ein, um beffen Befit fich bie Menichen au Sunderten mordeten. 2118 bann gar 1865 das größte Goldfeld der Erde in Transvaal am Rande von Johannesburg eröffnet murde, nahm das Goldfieber Formen an, wie man fie nie guvor erlebt hatte. Die Tragodien, die fich um das Gold von Transvaal abivielten, find nicht gu gahlen. Freilich wurden auch manche erfolgreichen Goldfucher fiber Racht Millionare. 1885 murben dann die Goldfelder von Alaska entdedt, und nun halben eine inftematische und geregelte Ausbeutung er Fundftatten ein. Die Goldernte wuchs von Jahr gu Jahr - das Gold beherrichte mehr und mehr die Weltwirtschaft.

Die bis heute gutage geforberten Golomengen reprofentieren einen Wert von rund 110 Milliarden Mart, wenn man bas Rilogramm Gold mit 2900 Mark berechnet. Schon immer haben die Geologen ben Standpunft vertreten, daß das aus der Erde gewonnene Gold eines Tages als Zahlungsmittel nicht mehr ausreichen werde. Diefe Boransfage hat fich längst erfüllt Denn möhrend die Goldmengen ber Erbe, wie bereits angeführt, einen Wert von rund 110 Milliarben Mart befiten, erreicht der jahrliche Belthandel einen Bert von 150-200 Milliarden Mart. Mit biefer Biffer fann die Goldgewinnung trop aller Bemithungen feinesfalls Schritt

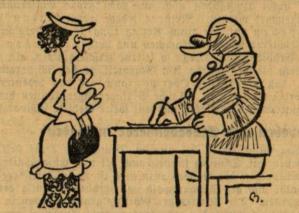


halten, jumal fie mit erheblichen Untoften verbunden ift.

Die Fesseln des Goldes

Das befte Beifpiel bierfür find die Goldlager von Johannesburg. Gie lieferten noch 1980 mit 365 Tonnen Sabres. ertrag etwa die Salfte der jährlichen Goldproduftion. Beute ift die jährliche Goldernte auf niber 1000 Tonnen Gold angewachsen, von benen Transvaal nur noch ein fnappes Drittel bestreitet. Das Goldparadies Gudafritas geriet ins Sintertreffen, da dort auf eine Tonne germahlenes Geftein nur 10 bis 15 Gramm Gold gewonnen werden. Dafür ermöglichten die Goldfelder Ranadas, der Bereinigten Staaten, Auftraliens, Mexifos, Roreas und der Philippinen eine Erhöhung der Jahresproduktion. Zugleich haben fich immer mehr Länder vom Golde unabhängig gemacht und find mit diefem Rezept feineswegs ichlecht gefahren. Im Gegenteil ift die wirtschaftliche Entwidlung der vom Goldftandard abgerückten Länder bei weitem gunftiger, als die der Gold-

So scheint es, als ob das Dichterwort "Am Golde hängt jum Golbe brangt boch alles", das fich freilich nicht auf die Belfwirtichaft, fondern auf die Raffgier der Menichen und die Bubfucht der Frauen bezog, in unferer Beit ad abfurdum geführt werden foll. Denn der Drang gum Golde hat fich für die Beltwirticaft burchaus nicht als Gegen ermiefen. Und daß die in den Rellern ber Banten ichlummernden Go'd. barren in Birflichfeit nur einen fiftigen und feinen tatfachlichen Bert haben, lehrt am boften die Tatfache, daß Amerifa amar naheau die Salfte aller Goldvorrate der Erde befitt, aber doch nicht in der Lage ift feinen 12 Millionen Ermerbelofen Arbeit und Brot au geben.



Tragödie in der Arktis

Das Ende des englischen Polarforschers Reynold Bray - 120 Tage dauerte es, bis eine Hiobspost die Zivilisationsgrenze erreichte

120 Tage bat es gebauert, bis eine Estimo-Stafette biefer Tage in ber Bubfon-Bat eintraf, um ben tragifder Lob bes jungen britifchen Bolarforichers Rennold Brab gu melben, ber in her Rone bes emigen Gifes augrunde ging. Abermals ift bie einfame Artis Beuge einer Forfchertragobie geworden.

Die moderne Technik ichidt in unferen Tagen blitichnell eine Radricht um den Erdball. Gine Rataftrophe, die fich beute etma in Indien ereignet, fteht bereits am nächften Morgen in den Zeitungen aller fünf Kontinente. Und bennoch gibt es Gebiete auf dem Globus, die feinerlei Berbindung mit ber großen Belt haben. Dinge, die fich in der Ginfamteit der Arftis ereignen, werden mitunter erft nach Jahren betannte. Manche Tragodie, die fich im emigen Gis des Bolargebietes abspielte, ift und bis heute verborgen geblieben, weil es nirgendwo im Polareis eine Funfftation gibt, die fie batte melben fonnen.

Man weiß, daß nahezu 14 Jahre vergeben mußten, che man erfuhr, daß Gir John Franflin, der auszog, um die Rordliche Durchfahrt gu entdeden, bei feinem fühnen Unternehmen augrunde ging. Als die Radricht von dem tragifchen Ende des Polarforiders Rapitan Scott und feiner Rameraben Europa durcheilte, lagen diefe Belben der Arttis icon mehr als fieben Monate in ihren eifigen Grabern. Gie maren längft tot, ale ihre Frauen noch immer Briefe an den Rand ber nördlichen Zivilifation abfandten, die bie Foricher bei ihrer Rudfehr vorfinden follten. 3m April 1938 erblidte in London ein fleiner Junge das Licht der Belt. Bier Bochen vorher hatte der Bater diefes Jungen. der englische Bolarforider Rennold Bran. London verlaffen. um aufammen mit einem Freunde au der britifch-fanadifchen Arftis-Expedition au ftogen, die feit 1936 mit Forichungen in den nörblichen Regionen der Subson-Bai und ben an den For-

Ranal angrengenden Gebieten beichäftigt ift. Bahrend die Mutter des fleinen Billiam Bran ihrem Sohnchen immer wieder das Wort "Daddy" ("Bapa") vorfpricht, ift der 27jahrige Polarforicher, der bereits an neun Expeditionen im Bolargebiet teilnahm, icon lange tot.

Er hat bas Biel feiner Reife nicht erreicht; einfam und hilflos ftarb er im Badeis ben Beldentod, und erft 120 Tage, nachdem fein Rorper in den eifigen Bemäffern der Forbucht verfant, traf eine Estimo = Stafette in der Sudion-Bai ein, um das tragifche Geichehnis gu melben. Bon dort aus gelangte die Nachricht freilich icon nach wenigen Stunden über Taufende von Meilen hinweg nach London - ju ber Mutter und dem fleinen Jungen, ber feinen Bater niemals fennen lernen wird. Wer weiß, wie lange die unerbittliche Arktis über das Drama Stillschweigen bewahrt hatte, wenn Brans Begleiter nicht gerettet worden ware. Bang allein reiften die beiden Manner in einem fleinen Boot von ber For-Bai aus gen Norden, um die in der Repulfe-Bucht be-

findliche Expedition an erreichen. Nach wochenlanger ichweigender Fahrt gerieten fie in Badeis. Das Boot murde gerdrudt, feine Infaffen fturgten in die eifigen Fluten. Bray ertrant. Gein Ramerad rettete fich auf eine Eisicholle, von ber ihn nach zwei Tagen in halberfrorenem Buftand Estimos bargen. In feinen Fieberträumen ergahlte ber Rrante, mas geschehen mar. Dann feste fich die Estimo-Stafette, die im Sundeichlitten viele hundert Meilen gurudlegen mußte. in Bewegung. um das Drama au melden. Und nun erft weiß man, daß fich in der Arftis, die jum eisummehten Grab fo vieler fühner Manner

wurde, abermals eine Tragodie abgespielt hat . . .

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Reichsbundpokal-Zwischenrunde

Der Bettbewerb ber Gugball-Gaumannichaften um ben Meichabund-Botal wird am 22. Januar mit den vier Spielen ber Bwifdeurunde fortgefest. Das Reichsfachamt Gugball gibt folgende Rampfpaarungen befannt:

> Schlefien - Oftmart Bayern - Rieberrhein Cachien - Ditpreugen Mitte - Bürttemberg

Die Spiele werben in noch befanntgugebenben Orten ber guerft genannten Gaue veranftaltet.

Der "Fall Sesta"

Der Reichsiportführer greift ein

Der befannte Berteidiger der Biener Fußballelf Auftria, Cefta, ber wegen wiederholten Borfommniffen trop feiner unbestrittenen Rlaffe in der bentichen Rationalmannichait noch feine Bermendung fand, ließ fich bei dem Freundichaftsfpiel in Berlin gegen Bertha BEG. erneut eine grobe Uniportlichfeit gu Schulden fommen. Gefta, der mabrend bes gangen Spieles bereits burch fein unsportliches Berhalten auffiel, wurde durch den Fußballfachwart der Ditmarf nur mit fechs Bochen Sperre bestraft. Diejes milde Urteil veranlagte ben Reichssportführer, fich die Enticheidung in Diefem Galle felbit porgubehalten. Der Reichssportführer gibt dagu folgendes

Ach sehe mich veranlaßt, das Urteil des Fußballfachwartes bes Baues 17 über ben Spieler Seita wegen ber Borfommniffe bei dem Fußballipiel gwifden Bertha/BEC. und Auftria Bien am 26. Dezember 1988 aufzuheben und behalte mir nach Brufung aller Tatumftande die Urteilsfällung perfonlich vor. gez. von Tichammer, Reichsfportführer".

Mittelbadische Bezirksliga am Sonntag

Bur den erften Spieltag im nenen Jahre, verzeichnen beide Gruppen ein volles Spielprogramm. In der Gruppe 3 ftreiten folgende Bereine um die Bunfte:

> Birtenfelb - BEC, Pforgheim Dillweißenftein - Frantonia Rarlerube Gutingen - Bürm Grötingen - Diefern Unterreichenbach - Collingen Germania Brötingen - BfR. Pforzheim

Die erfte Begegnung Diefes Programms durfte fich gu Gunften des Tabellenführers Birtenfeld enticheiden, mabrend es die Rarleruber Franfonen in Dillweißenftein ichwer haben werden, ju beiden Punften ju tommen Sier dürfte man mit einem unentichiedenen Ansgang bes Treffens rechnen. Bei den nächften Paarungen, find mit Ausnahme bes Spieles in Brobingen, wo ein Gaftefteg gu erwarten ift, Beimfiege

Die Gruppe 4 hat folgende Spiele: Daglanden - Durlach-Mue Ruppenheim - Beingarten Germania Durlach - Baben-Baden Beiertheim - Reurent Knielingen - Ettlingen Raftatt - Rappurr

Das Spiel im Darlander Rleinstadion ftellt an den Platverein hohe Unforderungen, denn hier geht es um die Ron-furreng des erften Plates. Daglanden hat den Borteil des eigenen Plates und wird baher auch biefe Chance, gu beiben Bunften gu tommen, mahrnehmen. In Ruppenbeim wird ber Gaft aus Beingarten wohl die Bunfte am Blate laffen mitffen, wie auch bei den Durlacher Germanen die Leute aus ber Baberftadt Badens gu feinen Ehren fommen merben. Die Reurenter, die bei Beiertheim-Boit fpielen, werden mohl gu beiden Bunften tommen, wie auch Rnielingen feinem Baft aus Ettlingen feine Chance laffen wird. Ebenfo wird Raftatt in feinem Beimfpiel gegen Rappurr feine Tabellenführung perteidigen.

Belgiens Nationalfußballer trugen am Donnerstag ein Uebungeipiel gegen die drittklaffige englische Berufsipielerelf Criftal Palace aus. Die "Diables ronges" gewannen fnapp

Der Skisport im Schwarzwald

43 Läufer kämpfen um die Gau meisterschaft über 40 Kilometer

Der fommende Sonntag bringt in der nenen Binterfport= 1 zeit für den Schwarzwald eine Fulle von Stiverauftaltungen, nachdem bis jest nur ein einziger Wettfampf durchgeführt worden ift. Gunf Beranftaltungen gieren den Termintalen= der, ob fie alle durchgeführt werden, fteht allerdings auf einem anderen Blatt. Bludlicherweife find die Betterbedingungen nach dem Föhneinbruch wieder gunftiger geworden, fo daß aller Borausficht nach nicht über Schneemangel geflagt gu merden braucht.

Gine Beranftaltung fiberragt alle: die Gaumeifter. fcaft im Dauerlauf über 40 Rilometer auf dem Schau = in & land, ein Lauf alfo, der den höchiten forverlichen Ginfat erfordert. Ber in diefem morderifchen Langlauf bestehen will, muß nicht nur über Unsbauer, fondern auch über eine ausgereifte Langlauftechnif verfügen. Daß baneben die richtige Babl bes Bachjes eine enticheibende Rolle ipielen tann, haben die lettjährigen Gaumeifterichaften gezeigt. Damals trafen die Läufer auf der traditionellen Schleife Schaninsland-Gelbberg-Schauinsland bei heftigem Schneefturm und Rebel alle Schneearten an, die es fiberhaupt nur geben fann. Sauptjächlich werden der leidigen Bachsfrage mußte befanntlich der hohe Favorit des Borjahres, Mathias Borndle (SC. Partenfirchen), bereits nach dem erften Drittel der Strede vorzeitig die Baffen ftreden.

Das Melbeergebnis bat in diejem Jahr trop ber erftmaligen Beidranfung auf Läufer mit einem Mindeftalter von 23 Jahren einen Refordstand von 43 Teilnehmern erreicht. Darunter befinden fich famtliche befannten badifchen Langläufer. Der Titelverfeidiger Baul Benit aus Caig, ber jest für die 44-Sportgem. Rarlerube ftartet, geht auch biesmal wieder mit großen Siegesaussichten ins Rennen. Es ift burchaus möglich, daß die ftarte Mannichaft der GS-Sportgemeinschaft Rarleruhe, bestehend aus Benig, Beiger (Sintergarten) und Saas (St. Georgen), auch den vom GC. Freiburg gestifteten und gu verteidigenden Berausforderungspreis für die befte Mannichaft an fich reißt. Der GC Freiburg ichidt mit Bürelin (Bweitbefter des Borjahres), Flamm und Brombacher eine gute Mannichaft auf die fcwierige Strede, die allein einen Sobenunterichied von etwa 1000 Deter aufweift. Bu beachten find ferner Feldwebel Schufter und Offs. Ullrich aus Billingen, die 1938 mit hervorragenden Beiten aufwarteten, fowie die Alteraflaffenläufer Eugen Binterhalter und Datar Faller von ber E3. Felbberg. Als einzige Gemeinichaft des Nordichwarzwaldes entjendet der GC. Bublertal feine bewährten Leute 28. Schmidt, Jorger und die drei Briider Gris auf den Schaninstand, die ihr großes Ronnen im Borjahr durch einen ehrenvollen britten Blat in ber Mannichaftswertung bewiesen. Bemerfenswert ift noch die Rennung einer Allgäuer Mannichaft aus Jony. Alles in allem, am Sonntag werden fich swiften Schauinsland und Belbberg über annabernd vier Stunden binreißende Rampfe gegen Stoppuhr und Schneetuden abivielen.

Bei den übrigen Stiwettfampfen des Conntags überwiegen ebenfalls die Langläufe, natürlich immer über die "furgen" Streden. Sier will man por allem den Langläufern por den Rreismeifterichaften, die eine Boche ipater ausgetragen werden, noch eine lette Wettfampis- und Trainingsmöglichfeit geben. Gur den Rarleruber Rreis richtet der Sficlub Rarleruhe an der Hornisgrinde den 10-Rilometer-Langlauf aus, bei dem Ronig vom Sti-Club und Stein von den Rheinbrudern in Front gu erwarten find. Der Sti-Club Schonau-Belden verbindet feinen Landlauf mit einem Springen, und endlich wartet auch der Sti-Club St. Blaffen mit einer Ber-

Nachtspringen in Garmisch Partenkirchen

Auf ber Rleinen Olympiaicange in Garmifd . Partenfirchen fand ein Rachtipringen ftatt. Die 45 Teilnehmer gingen ameimal fiber bie Schange, Die Sprunge murben jedoch nicht gewertet, es murbe lediglich die Beite angegeben, ba es ein reines Ramerabichaftsipringen war. Go. renfen, der Rorweger des DIEB. München, ftand 51 und 52 Meter, Wiedemann (Oberftaufen) fam auf 51 und 50 Meter, Paul Rraus (3ohanngeorgenstadt) erreichte zwei Mal 51 Meter und Röhler (44 Dachau) feste bei 50 und 49 Meter auf. Befonders icone Sprünge in Begug auf Baltung zeigten Bradt (Salaburg) mit 46 und 47 Meter fowie Baben (Partenfirchen) mit zwei Dal 48 Meter. 3um 26ichluß murden drei Doppeliprfinge gezeigt. Corenfen/Bradt famen bei 50 Meter auf, Saielberger/Rraus bei 51 Meter und Boll/Bedl erreichten fogar 52 Meter.

Weihnachtsfahrt nach Algier

Aleiner Reifebericht bes BiB. Dublburg

Connenhungrig, tatendurftig und erlebnisfroh verließen die Rarleruher Bußballer aus der Borftadt Du hlburg furs por Beihnachten ihre Beimat. Gine Beihnachtsfahrt nach Mfrita, bas ift fein alltägliches Beichent für eine Gußballelf, fo bag es unnötig ift, darauf bingumeifen, welche gehobene Stimmung mabrend der Reife berrichte. In Strafburg ging es über die Grenge, unbehelligt und ohne Schwierigfeiten, und nach einer Nachtfahrt bieß es in Darfeille, ber füblichiten und iconften Safenftabt Franfreichs, ausiteigen. Rur wenige Stunden dauerte ber Aufenthalt, bann führte ein fleiner Berfonen-Frachtbampfer in 82ftunbiger Sahrt die deutschen Sportler übers Mittelmeer nach Nordairifa. Schon bier aber zeigte fich ber Bettergott recht unhöflich und bei hohem Seegang wurde Reptun mehr als gut "geopfert". Aber ichließlich machte man gute Diene aum bojen Spiel, bezog an Ded das Lager und überraschte die Frangofen mit deutschen Bolfs- und Goldatenliedern.

In Algier, wo die beutichen Sportler vom Bertreter des deutschen Generalfonjuls und einigen Auslandsdeutschen empfangen murden, mar das Better noch nicht beffer geworben. Es goß in Stromen und ftatt ber fprichwortlichen afrifanifchen Conne, pfiff ein falter Bind ben Gugballern aus Rarlarube unverichamt um die Raje. Und leider blieb das Better mabrend bes viertägigen Aufenthaltes dabei, nur daß es jur Abmechilung auch mal einen fraftigen Sagelichlag gab

und ichwere Bemitter. Un dem von der Stadt durchgeführten gubballtur.

nier nahmen zwei führende Mannichaften Nordafritas, &C. Ballia und "Rua", fowie der BiB. Mühlburg und die tichechiiche Berufsmannichaft Glabno teil. Das Spielfeld felbit, das feinen Rajenboden aufweift, beftand in einer Mifchung von gelbem Ton und Cand und mar durch Balgen fteinhart gepreßt. Darauf hatte fich nun durch die ftarfen Regenfalle ein See ausgebreitet, auf dem BiB. Mühlburg gegen Ballia antreten mußte. Der deutiche Sportgruß murde mit berglichem Beifall aufgenommen. Die frangofifch-arabifche Mannichaft fpielte ein temperamentvolles und ichnelles Spiel und war ber Rarleruber Mannichaft flar überlegen, beren Gefüge fie durch ihre verwirrende Taftif und ihre indivibuelle Ballfunft burcheinander brachte. Rach 12 Minuten war die deutiche Mannichaft bereits mit 2:0 überrumpelt. Dann aber fanden fich die Rarleruber febr gut gufammen und nachdem man fich mit ber gegnerifchen Spielweise vertraut gemacht hatte, feste fich bas deutsche Mannichaftsipiel auch durch. Die zweite Salfte gehorte gang den Rarlerubern, aber es gelang nur ein Tor aufauholen, da die verftarfte gegnerifche Berteidigung feine weileren Erfolge gulieg. Da Spiel ging 1:2 verloren

Die Berufsipieler aus Gladno tonnten ihren Begner "Rua" mit 3:1 befiegen.

Um fommenden Tag war das Wetter noch nicht anders geworden. Bunachft fpielten die beiden Berlierermannichaften bes Bortages gegeneinander. Mühlburg war gunächft ftarf überlegen, spielte hervorragend gusammen, holte gabireiche Torgelegenheiten beraus - aber ichof feine Tore -. Dagegen erzielte Algier durch Sandelimeter das Guhrungstor. Roch einmal gelang es Raftatter burch prachtvollen Gingeleinfat auszugleichen. Dann aber fand ein überraichender Gernichus aus 20 Metern den Beg ins Mühlburger Tor, und damit ging ber Rampf ungludlich 1:2 verloren. Fehlende Sarte im Ginfat, verspielte Ballführung und mangelnde Entichlugfraft maren es, die die Rarlaruber Mannichaft um ben Sica brachte.

Bie man gegen Gublander fvielt und gewinnt geigten nachber die Tichechen. Rationelle englisch einfache Spielmeife, gepaart mit wuchtiger Rempelarbeit und Schuffen aus allen Lagen brachte ben Gaften einen Bombenfieg von 7:0 gegen Ballia". Damit murden die Tichechen Turnierfieger biefes Beihnachts-Turniers in Algier.

Erob diefer teils burch Unglud, teils durch eigenes Berichniben verlorenen Spiele verlebten die Rarleruber Gußballer in Mlaier erlebnisreiche und intereffante Meibnachtstage, fo baß eine 28ftundige Sturmfahrt übers Mittelmeer bei ber Rudfehr von ben Beltenbummlern gern in Rauf genommen murde.

ViB Mühlburg - Vil Neckarau

In diefem Spiel greifen die beiden Bereine erftmals in die Schlugrunde ein. Bahrend fich die Mannheimer Boritadtler überraichenderweise in der Borrunde gut gehalten baben, ift die Mannichaft an der Sonfellitrage ftart gurudgefallen. Das Fazit nach Ablauf der Borrunde ift jedenfalls für den BiB. wenig erfreulich und die betrübende Tatiache, daß er bei 9 Spielen nur 10 Tore ergielte, zeigt allaudentlich die Schmache im Mannichaftsförper. Wenn auch von einer bireften Wefahr noch nicht die Rede ift, fo follte doch die Tabellenlage icon jest ernftlich au benten geben, ebe es gu fpat ift. Soffen wir, daß dem BiB. Mühlburg die barten Schluftampfe mit unficherem Ansgang erfpart bleiben und er am Conntag gegen Redaran nicht nur einen, jondern amei Bunfte erzielt. Das Treffen nimmt um 1/3 Ithr feinen Unfang, diefem geht das Spiel der aweiten Mannichaften voraus.

Schachwettkampf Bogoljubow-Eliskases

Die erste Wettkampfpartie in aussichtsreicher Stellung für Bogoljubow abgebrochen!

(Gigener Bericht unferes Schachmitarbeiters)

Mittwoch, 4. Januar, begann in Berlin im "Raffee ! Biftoria", bem Schachheim ber trabitionsreichen Berliner Chachgefellichaft, ein Bettfampf über 20-22 Partien zwifchen Großmeifter Bogoljubow und Deutschlandmeifter Glis. tafes. Organifiert wird diefer Rampf vom Grogdeutichen Schachbund und ift als erfte Beranftaltung in das diesjabrige Brogramm bes WEB. aufgenommen, wie ber Beichaftsführer bes GEB. E. Boft bei ber Begrugung mitteilte. Die anichliegend vorgenommene Berlojung ergab, daß Deutschlandmeifter Elistafes in der erften Bartie die weißen Steine führte.

Elistafes eröffnete mit bem Damenbauern, Bogoljubow antwortet mit bem Bonigsfpringer, es entwidelte fich eine "Rimgo-Indische Berteidigung". 3m 4. Buge folgte 261-c2, Bogoljubow fpielte darauf den in den letten Turnieren faum gefehenen Bug c7-c5, ber laut Theorie bem Angiehenden burch die darnach mögliche Deffnung ber delinie eine lang anhaltende Initiative einräumen foll. Bogoljubow mußte dies von vornherein gu verhindern; auf Glistafes 7. Buge, 2c1-g5 folgte er einem Ratichlage bes Exweltmeiftere Dr. Eume, der in feinem Standard-Bert über die "Inbifche Berteidigung" auf die Doglichfeit 7. . . . Sc6-b4 binwies. Im weiteren Berlauf Diefer Bariante geriet gwar Die Dame Bogolinbows icheinbar auf Abwege, aber Glistafes begann feine Stellung gu überichaten. Er machte im 12. Buge einen, wie fich bald zeigte, positionswidrigen, feine Ronigoftellung ichwächenben Bauernvorftog in der felinie.

Bogoljubow nahm bas jum Unlag, einen Ronigsangriff einguleiten, der fich auf ben Befit eines Springervorpoftens auf c4 ftütte. Elistafes verfuchte mit Befetung ber offenen c-Linie au parieren, fein Gegner verfolgte aber tonjequent fein Biel, indem er den feindlichen 62-Bauern aufs Rorn

Beim 23. Buge tam es gur Krife und ber Rampf nahm dramatifche Formen an. Bogoljubow ließ feinen h-Bayern Sturm laufen, und wiederum unterschätte Glistafes die gegnerifchen bofen Abfichten. Er machte einen Turmausfall und befette die 7. Reihe, nachdem er guvor die Damen tauichte. Bie Bogoliubow fofort awingend nachwies, mar Elistafes Gegenangriff ichlecht fundiert; Bogoljubow brang feinerfeits auf bie 2. Reibe ein und bei Abbruch, nach bem 30. Buge von Schwarg ift Bogoljubow flar in Borteil, ja es ift fogar bamit gu rechnen, bag Glistafes in wenigen Bugen aufgeben muß, die vielfachen Drohungen (Banernverluft, Matt, Bermandlung eines Freibauern in eine Dame ufm.) find fcmerlich gleichzeitig abgumehren. Stellung nach bem 30. Buge von Schwars (Elistafes gab feinen Bug ab; der lette Bug mar 30. . . . Ef6-e4);

Beif Glistafes): Rg1, Ta7, Tc7, Gf2, Bauern a4, b4, f4, g8, h2;

Schwars (Bogoljubow) : Rg6, Tb2, Tf8, Ce4, b5, c6, f7, g7, h4.

Emil Jojef Diemer.

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Welcher Mann?

Belder Mann bat noch niemals in der Bademanne mit bem Thermometer Schiffchen gefpielt?

Belder Mann hat noch nie in feinem Leben auf ber Stradenbahnplattform beimlich die Sußtlingel zu treten versucht? Belder Mann fonnte lengnen, nicht icon mal aus Tijdedenfransen fleine Bopichen geflochten gu haben?

Belder Mann fennt nicht jenen beimlichen Genuß, auf iner Baage mehrere Freunde hintereinander für einen einigen Grofden fich wiegen gu laffen?

Belder Mann fonnte von fich jagen, noch nie beim morendlichen Braufebad Schulgedichte nach felbiterfundenen Debien gefungen oder gepfiffen gu haben?

Belder Mann hatte in der Gijenbahn noch nicht die behlagenen Genftericheiben mit fomischen Beichnungen vergiert? Belder Mann dürfte behanpten, nicht gu jenen lausbubi= den Erwachsenen gu gehören, die irgendwann einmal mit deinheiliger Miene eine aufgeblajene Tute jum Plagen

Belder Mann hatte noch niemals verjucht, in vorgerudter Stunde in einem fremden Saus auf dem Treppengelander berunteraurutiden?

Belder Mann versuchte nicht icon mal, im Barf auf den Gittern ber Rafeneinfriedigungen gu balangieren? Und welcher Mann hatte noch nicht mit dem größten Ber-

gnugen mit jener Gifenbahn geipielt, die gr feinem Reffen eben erft gu Beihnachten geichenft bat? Belder Mann ...? - Reiner!!

Macht Rellerwohnungen zu Luftschutzäumen! Erleichterte Umwandlung

Mui Bunich des Reichsminifters der Luftfahrt und Oberbefehlshabers der Luftwaffe ordnet der Reichsarbeitsminifter an, daß die erforderliche Genehmigung gur Umwandlung von Wohnungen in Raume anderer Art ohne Auflage au erteilen ift, wenn Wohnungen, namentlich Rellerwohnungen, in Lufticubraume umgewandelt werden muffen. Boraussehung ift, daß der Reichsminifter der Luftfahrt oder die von ibm bestimmte Stelle beicheinigt, daß eine derartige Inanipruchnahme unvermeidbar ift.

Badische Bank gieht um

Die Babiiche Bant verlegt in den nachen Tagen den gefamten Banfbetrieb in das Gebande der von ihr im Dai 1998 übernommenen Banffirma Straus u. Co. in Rarisruhe, Friedrichsplats 1-2, wo für die Uebergangszeit bereits eine Abteilung "Ritterftrage" eingerichtet worden war.



Geschichten, die das Leben schreibt

Eine Stunde beim Vormundschaftsrichter

Streitfragen des Alltags in juriftifcher Beleuchtung

Während die Zeitungen über den Berlauf von Strafprozessen regelmäßig berichten, find die Beröffentlichungen aus dem weiten Gebiet der Zivilrechtspflege seltener, obwohl auch dieser Zweig der Rechtsprechung tief in das Leben ber Bolfsgemeinschaft wie des Gingelnen eingreift und die Enticheidungen bas Intereffe weiter Rreife

Um unferen Lefern einen Ginblid gu geben in die lebendige Gulle von Anfgaben, die an den Bivilrichter herantreten, geben wir nachstehend einen Ansichnitt ans Gallen befannt, die vor einem Bormundichaftsgericht gur Enticheidung fteben und die zeigen, in welch bunter Bielfalt fich die Arbeit des Bormundichafterichters barftellt.

Gin Morphinift und Alfoholifer feit Jahren fommt &. B. mit 200 MM. monatlicher Rente, obwohl er feine Kinder hat, nicht aus. Er macht Schulden und treibt allerhand Schwindel. 3m Raufch ichlägt er feine Frau. Er hat fie icon ichwer verlett. Bas nun?

Gin Antrag auf Entmündigung wegen Trunffucht und jofortige Anordnung vorläufiger Bormundichaft und Entsiehung der Berwaltung feiner Rente fann noch helfen. Mit 200 HM, monatlich muß eine Familie ohne Rinder austommen fonnen. Benn der Alfoholifer mit feinem gemeinichadlichen Berhalten tropdem fortfährt, muß er unichablich gemacht werden burch Unterbringung in ein Arbeitshaus.

Volljährigfeitserflärung notwendig

Gin 20 Jahre alter Schloffer vom Lande, ber wochentlich 50 RDl. verdient, will fich mit einem Großftadtmadchen verheiraten, über das Näheres nicht, nicht einmal das Alter und die Abstammung, befannt ift. Da er noch nicht 21 Rabre alt ift und deshalb das heiratsfähige Alter noch nicht aufweift, will er dieje Beftimmung umgeben und feine Bolljabrigfeitserflärung durchfeten, um eine Che vor dem 21. Lebensjahre ichließen gu tonnen. Geine Braut erwartet icon im britten Monat ein Rind, beffen Bater ber Schloffer ift.

Der junge Mann fteht unter Bormundicaft. Der Bormund ift mit ber Cheichließung einverstanden. Der Bormundichaftsrichter erfundigt fich gunächft eingehend nach der Abstammung und Erbgefundheit der Brautleute und hört deren Eltern, insbesondere die Mutter des Mannes, deren Einwilligung gur Cheichliegung nötig ift, auch wenn die Bolljährigfeitserflärung erfolgt.

Chetauglichkeitszeugnis ist Aflicht

Gin 18 Jahre altes Madden ericeint mit feinem Bormund. Beide wollen wiffen, ob das Madden für die im Gpatjahr geplante Beirat ein Chetauglichfeitegeugnis braucht. Dem Bormund und dem Madden gibt der Bormundichafterichter Austunft. Das neue Berfonenftandsgefes, das am 1. Juli 1938 in Rraft getreten ift, macht bei allen Cheichließungen die Beibringung eines Chetauglichfeitszeugniffes gur Pflicht.

Tropbem barf auch nach dem 1. Juli 1988 ber Standes. beamte die Borlegung eines folden Zeugniffes vorerft nur verlangen, wenn er begrundete Zweifel hat, ob ein Ghehindernis im Ginne des Chegejundheitsgesetes vorliegt ober ob aus der Che eine die Reinerhaltung des beutichen Blutes

gefährdete Rachfommenicaft gu erwarten ift. Die Berlobten muffen aber vor dem Standesbeamten die Berficherung abgeben, daß ihnen ein Chehindernis im genannten Ginne nicht befannt ift. Auch wenn ber Standesbeamte bas Beugnis nicht verlangt, muß er dem Befundheitsamt von der beabiichtigten Chefdliegung Rachricht geben. Salt das Gefundheitsamt die Beibringung eines Beugniffes für zwedmäßig, dann muß der Standesbeamte ein folches verlangen.

Schwierige Rlarung ber Abstammungsfrage

Ein geiftig bodgradig beidranftes Madden bat icon amet uneheliche Rinder. Der Bater des erften Rindes foll nach ihrer Angabe ein fremder Mann gewesen sein, der ihr die Beirat versprochen habe. Die Raffe- und Erbgefundheit&pflege des nationalfogialiftifchen Ctaates verlangt die Feft = itellung der Abitammung auch des unebelichen Rine bes und die Berhinderung der Fortpilangung Schwachfinniger. Der Bormundichaftsrichter verftändigt daber das Staatliche Befundheitsamt gur Prüfung der Erbgefundheit der Mutter.

Der Staatsanwaltichaft erstattet er Strafangeige; benn entweder liigt die Mutter oder verichweigt die ihr befannte Abstammung bes Rindes voer ihre Angabe ift mabr. Im erften Sall fann die Mutter ftrafbar fein, im zweiten Fall der Echwängerer, Auf jeden Fall ift es notwendig, all diefe unbefannten Baterichaften nach jeder Richtung bin nach-

Rechtsanspruch des Kindes wird gewahrt

Chegatten feten fich gu Alleinerben ein. Muß der überlebende Chegatte bei Borhandenfein minderjähriger Rinder ein Bergeichnis nach § 1640 BBB. einreichen? Ja, benn bas Rind hat trobbem einen Pflichtanteilsfpruch in Geld, und diefer Pflichtteil fann nur berechnet werden, wenn das gefamte Bermögen angegeben wird. Dabei genügt freilich eine summarische Angabe. Die Sauptigche ift, daß fie guverläffig ift. Dabei ift gu prifen, ob das Rind ben Bflichtteil überhaupt verlangen foll; und wenn es den Pflicht= teil verlangt, ob er gleich bezahlt oder nur fichergeftellt mer-

Benn in bem Testament bestimmt ift, daß das Rind beim Mbleben des Längftlebenden auf den Pflichtteil gefet werden foll, falls es beim Ableben bes Erftverftorbenen den Pflichts teil verlangt, fann es zwar den Pflichtteil verlangen, aber es ift forgfältig gu prufen, ob der Pflichtteil mirtlich gefordert werden foll, damit bas Rind beim Ableben bes zweiten Ghegatten nicht zu furz fommt.

Gin Sauptlehrer ift als Bormund vorgefchlagen. Er will wiffen, ob er gur Uebernahme der Bormundichaft verpflich= tet ift. Er ift mit Rebenamtern icon fo belaftet, bag er ohne Beeinträchtigung feines Dienftes feine Bormunofchaft übernehmen fann, besonders eine, die siemlich umfangreich und schwierig ift. Der Lehrer bedarf infolge feiner Gigenichaft als Beamter zur Uebernahme der Bormundschaft der vorherigen Zustimmung seiner unmittelbaren Dienstvorgesetsten, ebenjo gur Uebernahme einer Pflegichaft ober Teftamentevollftredung. Bevor diefe erteilt ift, barf er nicht gum Bormund beftellt werden.

Rundfunkgebühren veruntreut

Die Große Straffammer verurteilte den 28jabrigen verheirateten Erwin 3. aus Rarleruhe wegen fortgesetter Unstreue in Tateinheit mit Berbrechen im Sinne der §§ 350/51 au acht Monaten Gefängnis und fünfgig Marf Gelbitrafe. Der Angeflagte war geständig, im Juni und Juli 1988 als Angestellter des Hauptpostamtes I in Karlsruße insgesamt 44 RM. für eigene 3mede verbraucht gu haben. Um die Beruntrenungen gu verbeden, verfah er die Stammfarten mit falschen Einträgen. Die veruntreuten amtlichen Gelber hat er in leichtfinniger Beise vertan. Begen Fluchtverdachts wurde der Angeklagte im Anschluß an die Berurteilung in Saft genommen.

Feitnahme eines Fahrraddiebes

Der Kriminalpolizei ift es gelungen, einen Fahrraddieb festgunehmen, der im Berbacht steht, noch andere Fahrraddiebstähle verübt zu haben.

Orion überstrahlt den Sternenhimmel

Winterhimmel auf der Bobe feiner Bracht

Es ift allabendlich ein iconer Unblid, wenn mir den Simmelsdom betrachten. Genan im Guden erftrahlt das iconfte Binterffernbild, der Drion mit feinen drei in einer Linie ftehenden Bürtelfternen, unterhalb derer im "Schwerts gehänge" der Drionnebel erfennbar ift, In der Berlängerung bes Gurtels nach dem Horizont gu ftrablt der Girius, der hellste Fixstern des himmels, der in unseren Breitengraden sichtbar ift. In Füßen des Orion sitt das aus schwachen Sternen bestehende Bild des Hasen, nach Osten die Zwillinge Raftor und Bollux und den Stier mit dem rotlich ichimmern-ben Albebaren und bem Sternhaufen der Plejaden. Beiter nach Beften binab, immer noch in der Rafe des Benit, ieben wir das bubiche, einem lateinischen W gleichenden Sternbild bes Bidbers. Im Gudweften fteht Mira, der Sauptftern bes

Richten wir unferen Blid nach Diten, dann erfennen wir ben gerade im Borigont aufsteigenden Lowen. Geben wir von dort aus weiter nach Nordoften, fo ertennen wir den Großen Baren und über dem Rordpunft in einer Sohe von etwa 50 Grad über dem Horizont den Polarstern mit dem Kleinen Baren. Tief im Norden fonnen wir den Ropf des Drachen erfennen. Das Band ber Milchftrafte gieht fich von Gudoft tiber den Scheitelpunft nach Rordweft bin.

Der Abendhimmel ift nur noch furge Beit durch einen Planeten geichmudt, den Caturn, der gegen Mitternacht ver- 1

Der Binterhimmel fteht auf der Sohe feiner Pracht! I ichwindet. Er folgt mit der tagliden Umdrebung der Erde einem größeren Bruder, dem Jupiter, der bereits um etwa 20 Uhr untergeht.

> Der Morgenhimmel ift geschmudt mit der strahlenden Benus, die vor 5 Uhr aufgeht und fura vor Ende des Januar ihre größte westliche Abweichung von der Conne hat.

> Un anderen bemerkenswerten Ericheinungen am Januar= himmel ift zu erwähnen: Bom 14. bis 17. Januar wandert der abnehmende Mond am Mars und dann an der Benus vorüber, am 16. Januar fteben fich swei Stunden vor Sonnenaufgang Benus und Mond sehr nahe, unterhalb des Mondes ift noch der rote Stern Antares im Storpion gu beobach= ten. Am 28. Januar stehen Jupiter und Mond, am 26. Januar Saturn und Mond nahe beieinander am Abendhimmel. Blidt man am 30. Januar gegen 20.45 Uhr die Umgebung bes Mondes ab, jo entdedt man an feiner öftlichen dunflen Seite einen Stern von der Größe 3.6. Es handelt fich um Epfilon im Stier, der alsbald vom Mond bededt wird, der Mond diebt fich vor den Stern, um ihn dann fpater - erft nach Monduntergang - auf der entgegengesetten Geite wieder austreten gu laffen.

> Die Mondphafen für den Monat Januar find: Bollmond am 5., lettes Biertel am 12., Reumond am 20. und erftes Biertel am 28. Januar.

WIR FINANZIEREN AUCH IHR EIGENHEIM!



Rund 3000 durch uns finanzierte Eigenheime beweisen die Leistungsfähigkeit unseres Unternehmens. - Gesamtbereitstellungen ca. 30 Millionen Reichsmark

BAUSPARKASSE MAINZ A.-G.

Druckschriften kostenlos und unverbindlich durch die Hauptverwaltung Mainz, Römerwall 67

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Vertretungsverbot für Juden in Rechtsfragen

Ausnahmegenehmigung burch ben Soheitsträger

Durch Berordnung des Stellvertreters des Guhrers ift nach bem Ausscheiden der Juden aus der Anwaltichaft und der Bestellung judischer Rechtstonsulenten die Frage der Bertretung von Juden in Rechtsangelegen-heiten grundfählich neu geregelt worden. Der Reichsleiter des Reichsrechtsamtes hat, nach Meldung der NSR., nunmehr im Einvernehmen mit dem Obersten Richter der NSDAB, die Richtlinien zu der gundfäslichen Anpronung des Stellvertreters des Gubrere erlaffen.

Gur die Partei ift damit folgender Rechtszustand ausbrud.

Barteigenoffen und Angehörige ber Glieberungen und angeichloffenen Berbande ift die Bertretung und Beratung von Juden in Rechtsangelegenheiten grundsählich unter-sagt. Dieses grundsähliche Berbot umfast nicht die Tätige feit der Beamten, der Notare und der Birtichaftsprüfer, so-weit diese sich streng auf ihre gesehlichen Pflichten beschränken;

von dem grundfablichen Berbot find weiterfin die Rechts. anmalte ausgenommen, die vom Gericht im Intereffe des Reiches mit einer Berteibigung por bem Bolfsgerichtshof ober por ben Conbergerichten in Beimtudefachen beauftragt werden. Gine Beratung von Juden, die über diefe gefehliche Berpflichtung binausgeht, ift jedoch auch allen diefen Berjonen unterfagt.

Beitere grundfatliche Ausnahmen gibt es nicht. Rur in Gingelfallen fann eine Ausnahmegenehmigung von bem grundfätlichen Bertretungsverbot durch ben guftandigen Sobeitstrager erteilt werden. Boraussetung für diefe Genehmigung ift jedoch, daß ein überwiegendes Intereffe des deutiden Bolfes die Bertretung des Juden durch einen beutichen Unmalt erforbert.

Gefuche um Ausnahmegenehmigung find vorerft au richten an das guftandige Gaurechtsamt der DEDAB.

"Palaftina mahrend bes Weltfrieges"

In der erften diesjährigen Beranftaltung des Schwardwaldvereins fprach Mitglied Bilhelm Riegger über feine Erlebniffe und Eindrude, die er mahrend des Beltfrieges als Angehöriger des querft unter dem Oberbefehl von General von Falfenhann und ipater von General Liman von Canders ftebenden deutschen Afientorps in Balaftina hatte.

Einleitend hob der Bortragende bervor, daß dem Aftentampfer nichts eripart geblieben ift, mas die Kriegsgöttin überhaupt an Strapagen und Entbehrungen für den Soldaten erbacht hatte, als da find: Sunger, Durft, Sige, Ralte, Uebermacht des Feindes, Berrat im Ruden, unausrottbarer Schlendrian bei dem türfischen Berbundeten, beffen Ergebung in einen verhängnisvollen Fatalismus, Krankheiten und unvor-ftellbare Mengen von Ungeziefer und Schmus, wohin man tam. Un Sand einer Rarte gab der ehemalige Affientampfer ein Bild ber Lage der verichiedenen Fronten und ichilderte bie Unternehmungen gegen die Engländer, von denen manche, weil mit völlig ungulänglichen Mitteln und gablenmäßig weit geringeren Truppenverbanden ausgeführt, wie jene gegen den Suegfanal, fehlichlagen mußten. Trot alledem murde aber Beldenhaftes geleiftet und Erfolge erzielt, die ihresgleichen in der Kriegsgeschichte aller Beiten suchen.

Im Berfolg feiner Ausführungen gab Riegger auch ein gerechtes Urteil über die beiden deutschen Oberbefehlshaber ab, denen die verbündeten beutiden und fürfifden Truppen auf diesem Kriegsschauplatz unterstanden. Anerkennende Worte zollte Riegger auch dem Feinde, vor allem dem eng-lischen Meisterspion T. E. Lawrence, der es durch seine Tätigkeit und mit Hilfe englischen Goldes verstanden hatte, manchen Erfolg der deutsch-türklichen Truppen zu vereiteln. Ehrend gedachte er auch Remal Atatürfs, des Schöpfers und erften Brafidenten ber neuen türfiichen Republif, der vor brei Monaten allau fruf für fein Land und Bolf ftarb.

Bahlreiche vorzügliche Lichtbilder, die unverständlicher-weise mit einem für solche Bwecke völlig unbrauchbaren Bro-jeftivnsapparat vorgeführt wurden, gaben einen guten Ein-blick in das bürgerliche und militärische Leben des damals türfifchen Balaftinas gur Beit bes Beltfrieges.

Rarisruher Abresbuch 1939 wefentlich erweitert

In einem reich bebilberten Auffat am Anfang befpricht ftabt. Finangrat Dipl.-Bolfswirt Dr. rer. pol. August 3 i m-mer mann "Die wirtschaftliche Bebeutung ber oberrhei-nischen Liesebene und ihrer Hauptstadt Karlsruhe". Dieran schließt sich eine ebensalls bebilberte Beschreibung "Das Rarlsruher Dreied. Reichsantobahn nach Frankfurt und Salzburg und Baden-Baden". Es folgt dann der reich-haltige allgemeine Teil, besonders hervorzuheben die statisti-schen Tabellen, die Jahresübersicht wichtiger Ereignisse in Rarleruhe, eine Bufammenftellung der Rarleruher Gebenswürdigfeiten, Stragenvertehrsordnung, Partplate, Bartverbote, Sahrverbote, Sahrverbote, Berfehrsbeichilderung, Stopitragen-Arengungen, Arafibroichfentarif und Salteplage, Autobusvertehr, ein Abichnitt über Martte in Karleruhe, ferner Abidnitte über Reichsbahn- und Boftbeftimmungen und seinrichtungen. Beigegeben ift ein Berkehrsplan von Karlsruhe und Umgebung, ber den Lauf ber Reichsautobahn und bie Autoburchfahrtsftraßen fowie Stopftragen-Arengungen in der Stadt zeigt.

An der Spike der Abilg. Il finden wir eine Ueberficht aller Rarisruher NSDNP.-Stellen. Die Behörben und Schulen mit Beamten- und Lehrerichaft find nach neuestem Stand aufgenommen, ebenfo die folgenden Boblfahrtseinrichtungen. Die Bereine, Berbande, Gadicaften uim. find wieder nach

Arten gruppiert, um ein raicheres Auffinden gu ermöglichen. Besonders wertvoll ist der Abschnitt Wirtschaftl. Berbände mit den Unterabteilungen, Gruppen, Bezirköstellen und Fach-schaften und ebenso der Abschnitt Musikleben.

Berade in diefem Jahre maren befonders gaffreiche Menderungen, namentlich auch burch bie gahlreichen Bugänge und die Aenderung von etwa 100 Straßen-namen zu berücksichtigen. Alle wirtschaftlichen Berände-rungen, auch diejenigen der letten Wochen, wurden so voll-ständig wie möglich ersatt, so daß das neue Abresbuch wieder ein getreues Spiegelbild unferer Großftadt am Schwarzwald und Rhein bietet.

Die neu eingemeindeten Orte Durlach und Sagsfeld neben den früher icon eingemeinbeten Bororten Anielingen nim, find mit famtlichen Einwohnern enthalten. Auch ein pollftandiges Abreffenvergeichnis von Reureut ift' angefügt. Das neue Abregbuch ericheint alfo wefentlich er-

Gin völlig neu bearbeiteter Stadtplan, der alle Menderungen ber Stragennamen enthalt und fehr vergrößert murde, so daß er auch den neuen Stadtteil Durlach, Hagsfeld und der Uebersicht halber die Stadt Etilingen mit den neuen Reichsstraßen und der Reichsautobahn umfaßt, liegt

Der Borbeftellpreis des Abregbuches mit Stadtplan ift 15.50 RM., nach Ericheinen 17 RM. Berlag G. Braun, Rarl-Griedrich=Strage 14.



Das Durlacher Gaftftättengewerbe feierte

Rach der ichweren Arbeit, welche die gurudliegenden Feierrage brachten, fanden fich die Durlader Birte am Dienstagabend im Saal jum "Roten Löwen" mit ihren Gefolgich afts mitgliedern zu frohen Stunden ein. Orisstellenleiter Dehmer von ber "Unteren Mühle" begrüßte die Berufstameraden und fameradinnen und entbot ihnen die Glückwünsche jum Renen Jahr.

Botelier Schnauffer vom "Dotel Boft" berichtete in feiner Eigenschaft als Beauftragter der Fachgruppe Gaftstittengewerbe über den Berlauf des Reichsberufsmettfampfes 1938 und wies gleichzeitig auf den diedjährigen Leistungs-fampf hin. Ehrendipsome als Anerkennung für besondere Leistungen erhielten der Koch Windbiehl vom "Hotel Boft" und bas Gervierfraulein Belga Bennhöfer vom "Blumenfaifee".

Brit Fegbentel aus Mannheim bereitete den Beruber Tangicule Bertel Schmamberger zeigten mit vielseitigen Darbietungen ihr beachtliches tangerisches Ronchern einen nen. Die Befucher hulbigten in reichlichem Dage dem Tange, den Frit Fe g beut el geschickt dirigierte und au dem das Orchester fleißig aufspielte. Gesellige Tanzspiele. die der Anssager trefflich arrangierte, sorgten für köstliche Unterhaltung.

Am 4. Februar große 28628. Beranftaltung

Das örtliche BoB. tritt wie alle Jahre auch heuer an halding in der Beithalle mit einer großen Beranstaltung an die Defientlichteit. Diese seit 1988 zur Tradition gewordene Faschings-BoB. Beranstaltung bedeutet immer einen gesellschaftlichen höhevunft in Durlach und erfreut fich großer Beliebtheit. Der Beranftalter hat wiederum ein icones Motto bafur gefunden: "So fingt und tanat man in Wien".



Schwörer wechself die Farben

Bie wir furg vor Redaktionsichlug noch erfahren, hat ber langjährige Rechtsaußen bes BiB. Mühlburg, Schmbrer, feinen Berein gewechselt. Schworer wird in Butunft bie Farben bes Rarlsruher Fußballvereins (AFB) vertreten.

Staatstheater am Wochenenb. Heute Samstag nachmittag finbet als gelchlossen Borstellung für die RSG "Araft burch Freude" um 18 Uhr eine Aufschrung bes diesjährigen Weihnachtsmätchens "Haus im Elft.d" statt. im Koend erscheint "Zar und Zimmermann" von Albert Korzing wieder auf dem Spielplan.

Tages=Unzeiger

Samstag, 7. Januar 1989

Babifdes Staatstheater: 15 Uhr "bans im Glid" - 20 Uhr "Bar und Coloffenm: 8.15 Uhr "Der bl. Glorian"

Film: "Sande bod"
Gaviol: "Boul fe meetle"
Gaviol: "Boul fe meetle"
Gloria! "Gergeant Berrh" - 23 Uhr "Congorilla"
Kammere "Hugenb" - 23 Uhr "Leise fiehen meine Liede Rammer: "Jugend" — 23 Uhr "Leise flehen meine Lieber" Bafi: "Eans auf bem Bullan" Rheingold: "Berwehie Spuren" — 23 Uhr "Biba Billa" Schandurg: "Ranon" Uja-Theater: "Bour le mertie"

Kaffee, Kabarett, Tanz: Raffee Bauer: 1. Sausball Löwenrachen: Rabarett — Tans in ber Bar Raffee Wuseum: Konsert — Tars im Wintergarten Regina: Kabarett — Tans Miderer: Tans Wiener Gof: Tans Kaffee bes Westens: Konsert — Tanzabend

Tacesanzeicer Durlach: Martgrafen: "Batterfon u. Benbel" Stala. "Rieines Begirfsgericht" Blumentagree Durfach: Lans Bartichtiefte Durlach: Lans



Die Deutsche Arbeitsfront fixeiswaltung Karlsruhe, lit., Cammstraße 15

Sporiant: heute laufen folgende Kurle: Schwimmen: Bierordibad: Männer und Frauen 20 Uhr, Frauen 21.30 Uhr. — SieGhmunfiff (Männer und Frauen): hochschul-Stadion 20 Uhr. — Sie.Trodenfurs (Männer und Frauen): hochschul-Stadion 21 Uhr.

Amt: Reifen, Banbern, Urlaub: Fur bie Nacht bom 7./8. Januar 1939 bendigen wir in Karfsrube 500 Quartiere. Begablt wird pro Beit MM. 2.— einichl. Frubfild Zimmeranmelbungen sofort bet unserer Kreisbienststelle Karlsrube, Lammftraße 15, Zimmer 19.

Abg-Wanderung. Am Sonntag, der 8. Januar, findet folgende Rachmittagsboanderung statt: Durlad — Tuemberg — Mittnertwold — Abomashof — Sobenveitersbad — Killisfeld — Karlsruhe. Abmarsch 13.30 Uhr an der Endhaltestelle Karlsruhe-Durlag.

Gottesbien fordnung Epangelifder Gottesbienft

Conntag, 8. Januar 1939.

Stadiftrage: 10 Uhr Miffions. Fell-gottesbienft, Miffionsiniveftor Sannich-Bafel, 11.15 Uhr Ainbergottesbienft,

Aleine Rirche: 8.30 Hog Bifar Miller 11.15 ibr Jugendgotiesbienst, Juspettor Hannich-Balel (einschl. der Edifeniedprofitchigen beider Aufstadpslarreien), 6 lihr Bitar Müller.

Schiostirche: 9 libr Borittenlebre, Bitar Schulz, 10 libr Bitar Müller, 11.15 lib; Kindergotiesbienst, Bitar Schulz,

Uhr Bitar Schuls. 3obannisfirche: 8 Uhr Bifar Richier, 9.30 Uhr Bfarrer Sauß, 10.45 Uhr Christenlehre, Bfarrer Sauß, 11 Uhr Kinbergottesbienit, Bifar Richter, 6 Uhr

Missionar Bert, 9.30 Uhr Missiona Bert, 11 Uhr Kindergotiesdienst, Mis onar Wert. Weiherfeld: 11 Uhr: Kindergoties-ieuft in Beiertbeim, Wissianr Wert. Zeabt. Krantenhaus: 10.15 Uhr Kits

Lubmig-Bilhefm-Rranfenheim: 5 110r Airdenral Steinmann. Diafoniffenhausfirche Aarlotuhe-Mup-putr: 10.15 Uhr Brof. Dr. Köberle. Diafoniffenhausfirche Aarlotuhe, So-ficnstraße: 10 Uhr Bfr. Dr. Ziegler.

Turnhalle Darlanben: 9 Uhr Bfatter Ropp, 11 Uhr Rinbergottesblenft, Bilar Gemeinbehaus Mibfieblung: 9.30 Ubr Ebriffenlebre, Plarter Kopp, 10 Uhr Bigrrer Kopp, 11 Uhr Kindergottes-bienit, Plarter Kopp, Küppurr: 9.15 Uhr Miffionsgottes-bienit, Prof. D. Köberle, 11.15 Uhr Kindergottesbienft.

Thristenlebre, Bfarrer Jeble, 11.30 Uhr 10.45 Uhr Christenlebre ber Rord-Rimbergottesdienst, Pfarrer Jeble. Beiericheim: 8.30 Uhr Christenlebre, Missenar Bert, 9.30 Uhr Missionar Abendostesdienst, Miss.-Justp. Sanntd. Lutherfirche: 9.30 Uhr Saubtgottes bienft, Miffionar Schuler, 10.45 Ub. Kindergottesbienft, Miffionar Schuler. Wolfarisweier: 9.30 Uhr Haupigoties-tienift, Defan Schüble, 10.30 Uhr Eri-teniebre, Defan Schüble, 11 Uhr Kin-tengottesbienft, Defan Schüble.

Durfach-Mue: 10 Ubr Sauptgottes. bientt, Afr. Lipps, 11 Ubr Chriften-lebre, Bfarrer Lipps, 13 Ubr Kinber-gottesbientt, Pfarrer Alpps.

Evangelifche Freifirden

Evangelische Gemeinschaft Karlsruhe, Beiertheimer Allee 4: .36 Uhr Brediger Ott, Frankfurt a. R., 10.45 Uhr Sonntagsschule; 19 Uhr

Baptiftengemeinbe Raiferftr. 39 (Eingang Fafanenftr.): Sonntag 16 Uhr: Prediger Bellubat. Freie Meligionsgemeinicaft Deutschands, Orisgruppe Kartifrube. Conntag, 8. Jan., bormitt. 10 Uhr im Mund. Caal: Countagsfeier. Rebner tag, 8. Jan., vormitt. 10 1 Mung-Saal: Sonntagsfeier. Beri Reugel.

Anielingen. Neuapoftolifde Gemeinbe. Conntag pormittag 9.30 Uhr: Gottes.

Ratholifder Gottesdienft

Sonntag, 8. Januar 1939. Et. Stephan: 5.15 Uhr hl. Messe, 6 Uhr hl. Messe, 7 Uhr hl. Messe mit gemeinich. hl. Kommunion, 8 Uhr beutische Singmesse mit Predigt u. Mo-natssommunion, 9.30 Uhr Saubtgottes-dienst mit Bredigt und Hochant, 11.15 Uhr Bessingunsse mit Predigt, 18 Uhr Andacht zur dl. Familie.

beintenlebre, Bfarrer Sauf, 11 lb.
Kildenjatierdeinen, Bilden Richer, 6 lbr
Kildenjatierdeinen, Bilden Richer, 6 lbr
Kindenjatierdeinen, Bilden Bilde

St. Bonifatinskide: 6 Uhr Komm. 8 Uhr Singmesse mit Predigt, 9 Uhr Wesse, 7 Uhr Komm. Wesse, 8 Uhr Singmesse mit Bredigt, 9.30 Uhr Hodant.

Singmesse mit Bredigt u. Hodant.

11.15 Uhr Kinderzoitesdienst m. Keebigt, 18 Uhr Chisteniebre für die Jünglinge und Andacht dur hl. Hodant.

Sex. Volephstirde Erümwisset: 7.15
Uhr Beisnagische Erümwisset: 7.15
Uhr Beisnagische Mit Monatslomm.

Ders. Jein. Rirche: Sonntag 9.30 Uhr Singmesse mit Bredigt, 18 Uhr Andacht.

Et. Annah, sex Grünzbeitensten mit Bredigt, 2.30
Uhr Gambischen mit Bredigt, 2.30
Uhr Corp. Epristi-Bruderschaftsandach.

Et. Beier- u. Bautstirche: 8 Uhr

oitess dur hl. Hamilie mit Segen.

61. Peters n. Paulstirche: 6 1161.
Freidmesse, 7 1161 bl. Komm. Wesse, 8 1162 klich Stribmesse, 8 1163 klich Stribmesse, 8 1164 klich Singmesse mit Bredigt, 2.30 llbr Predigt und Wonald. der Schulfinder, 9.30 llbr Hardigt und Wonald. der Schulfinder, 9.30 llbr Hardigt und Vint, 19 1162 klindacht dur hl. Kommensente mit Bredigt, 11.15 llbr Kindacht.

61. Gredigt, 13.15 llbr Ehrstenlehre, 18 llbr Andacht.

62. Judas-Thaddands-Appelle Regenstein: 10 llbr Andacht.

63. Uhr Fredigt und Predigt, 17 llbr Andacht.

64. Eitzgesein und Vonalssomm., 9.30 llbr discher und Vint. 20 llbr Andacht.

65. Andersonesse und Vonalssomm., 9.30 llbr discher und Vint. 2.30 llbr Bredigt.

66. Andersonesse und Vonalssomm., 9.30 llbr discher und Eingmesse.

67. Andersonesse und Vonalssomm., 9.30 llbr discher und Vint. 30 llbr Bredigt.

68. Uhr deutsche Singmesse und Vint. 30 llbr Eingmesse.

69. Andersonesse und Vint. 30 llbr Bredigt und Eingmesse.

69. Andersonesse und Vint. 30 llbr Bredigt und Eingmesse.

69. Andersonesse und Vint. 30 llbr Bredigt und Eingmesse.

69. Andersonesse und Vint. 30 llbr Bredigt und Eingmesse.

69. Andersonesse und Vint. 30 llbr Bredigt und Eingmesse.

69. Andersonesse und Vint. 30 llbr Bredigt und Eingmesse.

69. Andersonesse und Vint. 30 llbr Bredigt und Eingmesse.

69. Andersonesse und Vint. 30 llbr Bredigt und Eingmesse.

69. Andersonesse und Vint. 30 llbr Bredigt und Eingmesse.

69. Andersonesse und Vint. 30 llbr Bredigt und Eingmesse.

69. Andersonesse und Vint. 30 llbr Bredigt und Eingmesse.

69. Andersonesse und Vint. 30 llbr Bredigt und Eingmesse.

69. Andersonesse und Vint. 30 llbr Bredigt und Eingmesse.

60. Andersonesse und Vint. 30 llbr Bredigt und Eingmesse.

60. Andersonesse und Vint. 30 llbr Bredigt und Eingmesse.

60. Andersonesse und Vint. 30 llbr Bredigt.

61. Andersonesse und Vint. 30 llbr Bredigt.

62. Andersonesse und Vi

Karlsruhe, den 7. Januar 1939

Ein Koffer wird gepackt

Kleiner Modenbrief zur Wintersportreise - Das "Winterdirndl" im Schnee

Run ift es alfo wirflich und mahrhaftig foweit! Der Tag, auf den wir uns feit Beiligabend jo unbandig freuen, auf den wir warten, feit wir auf dem Gabentifch unter all' ben auberen bunten Sachen auch einen höchft unscheinbar aussehen= ben Betel entbedten, auf dem nichts weiter ftand, als die inhaltsichweren Borte "Gine Wintersportreife", diefer Tag ift jest jum Greifen nabe berangefommen. Unfer Berg ichlägt einen lauten Trommelwirbel vor Begeifterung, wenn wir baran denten, daß wir übermorgen ichon mitten brin fein werden in Bergen und Schnee, in Bintereinfamfeit und Baubenfröhlichfeit, daß wir übermorgen icon auf unferen geliebten "Brettin" ju Tal faufen werben, daß uns der gliprige, pulvrige Reufchnee nur jo um die Ohren ftiebt . .

Und weil es nun übermorgen wirflich losgehen foll, muffen wir jest paden. Da fteht der Roffer mit weit aufgesperrtem Rachen und wartet. Auf dem Tifch, auf der Couch, auf ben Sanhlen, fogar auf ber Erde, liegen alle unfere iconen Sachen, mit denen wir ibn füttern wollen. Soffentlich wird alles bineingeben, denn wir möchten eigentlich fein Stud miffen. Fangen wir an mit dem Stiangug. Beiß ift er und hat einen Schulterbefat aus Seehundfell. Unpraftifch? Ja, ficher ein bigigen icon, aber jo ichid und modern. In diefem Binter trägt man, wenn irgend möglich, gang helle Farben: weiße, cremefarbene, gelbe Stianguge beherrichen bas Gelb. Es braucht natürlich fein ganger Angug gu fein. Gine icone Aniderboder- ober Ueberfallhofe mit einem molligen Bullover und darüber eine von den feschen seidenen Unnorafs mit Rapuze ift mindeftens ebenfo icon und jedenfalls febr gunftig. So, nun her mit den Blufen und Bullovern. Die auszusuchen war in diefem Jahre wirklich nicht leicht, fo viele icone Sachen gibt es. Denten wir nur an die reizenden handgeftridten Trachtenjadden aus Defterreich, mit den aufgestidten Alpenblumen, oder an die hochmodernen Angorajaden aus haariger Bolle, ober an die bergigen Steppjanfer, die fo mollig warm find, oder, nicht zulest, an die vielen hitbichen Stihemden - alles Dinge, die den Binterfport noch iconer machen. Und da wir gerade mal beim Schwärmen find: Eigentlich hatten wir ja auch den weißen Lammfellmantel gebrauchen tonnen, mit paffenber Rappe, alles mit farbigem Leder pafpeliert. Aber der muß für diefes Jahr noch ein Bunichtraum bleiben. Dafür haben wir etwas anderes einzupaden, das jedenfalls in feiner Art etwas völlig Reues ift, nämlich das "Binterbirndl", das uns der Beihnachtsmann als modifche Befonderheit auf ben Tifch geleat bat. Wir haben uns fehr barüber gefreut, benn es ift nicht nur ein praftifches, fondern auch überaus entgildendes Dirndlfleidchen aus bunt gemuftertem Flanell, herrlich warm, mit langen Mermeln, weitem Rod und enger Taille, vorn mit fleinen gifelierten Gilberfnöpichen geichloffen bis gum Bal8weißen Aloppelfpite geschmudt ift. Schnell hinein mit ihm in den Roffer, es wird uns gute Dienfte leiften, in der Baude

oder im Sotel, es ift überall am Blate. Dennoch foll es nicht unfer einziger Begleiter fein für den fportfreien Rachmittag. Bir wollen auch die beiden Bollfleider einpaden. das graue mit bem Faltenrodden - Faltenrodden find große Mode, muß man wiffen - und das fportliche mit den ichlantmachenden Streifen.



Lufe Trenter ber feinen nachften Gilm für bie Bavaria brebt, municht allen Lefern "an g'führigen Schnee" Mufnahme: Trenter-Film

Co, nun ift unfer Roffer beinahe voll, wenn man noch die Aleinigfeiten berüdfichtigt. Saben wir auch nicht die neuen Stiftiefel aus Juchtenleder vergeffen? Rein, die liegen gang guunterft, und wenn fie nicht fo leblofe Beidopfe maren, mußten fie por freudiger Erwartung ebensowenig Rube finben wie wir. Raum fonnen wirs erwarten, mit ihnen und ausichnitt, der ebenfo wie die Aermel mit einer zierlichen den Brettln die Berge gu erobern. Wenn die es fich gefallen laffen! Aber das werden wir ja übermorgen feben . . Carmen Glebfattel.

Schwarzwälder Wintersport im Januar

Mus der Entwicklung der Dinge und ihrer Folge ergibt fich, daß der eigentliche Rern minterfportlicher Beranftaltungen im Schwarzwald feit Jahren der Stilauf ift. Nächft ihm werden auch Eiswettläufe auf dem Titifee, Rodelveranftaltungen in Triberg, Bobrennen in Triberg und diefe und jene allgemeinen Beranftaltungen in allen Abschnitten bes Gebirges abgehalten, doch bleibt Anfang und Ende und Saupt. intereffe naturgemäß am Stilauf haften. Der Monat Januar ift der Sochstand der Termine.

Im gangen hat der Schwarzwald ben Binter über rund 70 bis 80 Beranftaltungen. Davon fommt mehr als die Balfte auf den Monat Januar, immer freilich vorausge= fest, daß der Bettergott . . . Der Januar begann gleich mit eicem großen Rennen, den Sochfirit-Bettfampfen am 1. 3.m. in Neuftadt (Schwarzwald), wo Abfahrt und Sprunglauf die Laufarten des Bettitreites waren. Die fportliche Bedeutung diefes nun ichon feit langen Jahren bestehenden Laufes ift anerkannt und dadurch erhartet daß die Ausschreibung reichsoffen ift. Der Gau tommt am 8. Januar gu Bort mit bem Großen Dauerlauf über 40 Rilometer Chauinsland-Feldberg-Schauinsland, eine ichwere Brufung, die vom Teilnehmer alles verlangt. — Am gleichen Datum finden ftatt die Bettfampfe in Gt. Blaffen, der Mannichaftsftuffellauf viermal 5 Rilometer bes Rreifes 2 im Dbenmalb, ber Langlauf über 15 Rilometer bes Stiflubs Rarlsrube im Sornisgrindegebiet und Lang- und Sprunglauf in Schonau/Bie-

Die Monatsmitte ift mit bem 14./15. Januar allgemein ben Rreismeifterichaften vorbehalten, fo Rreis 2 in Abfahrt, Tor- und Langlauf auf Unterstmatt, Kreis 6: Langund Grunglauf auf Sundsed-Unterftmatt, Rreis 5: Lang. und Sprunglauf auf Ruheftein, Rreis 7 Lang- und Sprunglauf in Schonach, Kreis 4: Lang- und Sprunglauf Sundsed-Unterstmatt. Gine Boche banach bat am 21./22. Januar Schonwald mit der Austragung der Gaumeiftericaft für die nordische Rombination (Langlauf, Sprunglauf) einen Bobepunft, und wieder eine Boche weiter, am 29. Januar, folgen die zweiten Teile der Rreismeiftericaften in Abfahrt und Torlauf, fo Kreis 4 Sundesed-Unterstmatt, Rreis 5 Bornisgrindegebiet, Rreis 6 Unterstmatt, Rreis 7 Schonach. Beiter fallen auf bas gleiche Datum die Rheinfelbener Rennen in Todinauberg/Feldberg, der Badenweilerer Blauen-Abfahrtslauf am Sochblauen, und die Areismeisterichaft Langlauf des Rreifes 11 am Feldberg.

Ru biefen mefentlichen Läufen fommt noch die Bahl ber örtlichen Beranftaltungen, auf die bier einzugeben gu weit führen murde. In allen Teilen des Gebirges wird eine Gulle von Möglichkeiten für Berangiehung der Stifportfer und ber Brufung ihrer Rampfftarte geboten fein. - Mus dem Bereich des dirett anschließenden Schwarzwaldteiles, wie er jum Bereich des Gaues 15 gehört, maren die Meisterichafs ten diefes Baues am 21./22. Januar in Freudenstadt von den großen Bettläufen gu ermähnen.

Wintersportplatz St. Georgen

3beales Stigelande in nachfter Umgebung, befonders geeignet au mubelofen Tagestouren durch prachtige Sochwälber fiber sonnige Fluren zu ben herrlichten Auslichten bes Sochsichwarzwalbes. — Robelbahn. — Eislauf auf bem Alosterfee. — Preiswerte, folide Unterfunft. - Brofpefte burd Berfehrsberein Zel. 234 u. Sotels. - Saltepunft aller Gonellguge.

Palmenwald Hospiz Sreudenstadt

Christliche Hausordnung. - Angenehmste Erholungsstätte für Winterkuren. Prospekte durch die Verwaltung. Telef. 512

Kniebis-Lamm

935—975 m ft. b. M. Bestiter C. Gaisser. Tel. 2039. Binterfur — Wintersport. Angenehmer Ausenibalt, beste Berpslegung, sämtliche Zimmer mit fl. Wasser. Zenralbeizung. Autohallen: Brosb. durch d. Bestiter.

1000-1100 Meter ii. d. M. (Feldberggebiet Falkau Station Altglashütten-Falkan Pension "VIIIa HOSP"

Neues Heim - Zentralheizung, fließend. Wasser, warm und kalt. Jeder Wintersport. Telefon Altglashütten 31.

Schönwald Schwarzwald Kurhaus Viktoria

Neuzeitlich, behagi. zwargios. Uebungshänge beim Haus. Penston von 5. bis 5.50 Mk. Ruf 548 Trieberg. Prosp. direkt u. Bad. Presse.

Bentralheigg. Gut und preiswert. Baragen. — Benfion ab RM. 4.50.

aig

1030 Meter ft, b. D. Felbberggebiet, Binterfportpl. 1. R. Gasthaus u. Pens. .. Hochfirst'

altrenomm. Schwarzwaldgaft. Borgligl, Unterfunft u. Bergeländes, Jentralhag., 8, T. warm u. falt fl. Waffer, Eig. Landwirt-icaft. Stilehrer am Blat. Bco-fpelie d. d. Befit. Fr. Zimmermann

Verlangen Sie in Gaststätten und Hotels die Badische Presse

Köniasfeld

Haus mit allem Komfort Pension 6.00 — 8.00 RM. Fernruf 219 Haus des DDAC

Pension ab RM. 5.-

Gasthof der Brüdergemeine 100 Betten, Pension 5 .- bis 7 .- RM. Winter-

Angenehmer Ferienaufenthalt in Dornstellen bei Freudenstadt (700 m)

aufenthalt ohne jeden Zwang. Fernrnf 204.

Gasthaus und Pension "Zur Blume" Bef. Saus für ersttl. Berbslegung. / Zimm. m. fließ. f. u. w. Wasser. / Zentralbag. im gans. Saus. / Garage. Herrl. Stigelande / Bensson ab 3.50 bis 3.86. / Butterstücke / Hallenschwimmbab. / Brospette Fr. Differ und "Badische Presse".

Altolashütten / Pens. "Haus Sommerberg" Connige Lage in Stigelande. Bentr. flieg. BBaff., falt u. warm. Mäßige Breife. Brofo. Bef .: E. Gauwis

Hochschwarzwald SAIG Hotelu. Pens. zum Ochsen Bebagl. u. gemutl. Innentaume in Original Schwarz-walbitil. H. Baff. Zentralbeg. Guragen Reue fachm. Leitung. Berlang Sic Profpette. Fernfpr. Reuftabt 284 Bef.: Lindemann.

Wintersportplatz Gutes Skigelände f Anlänger u. Könner. Abfahrten bis 6 km Länge. Vollpens. RM.4-6. PROSPERT DEM



Höhenluftkurort mit Wintersport - 763 m ü. M. Alle Wintersportmöglichkeiten - Winterliegekuren. Auskünfte durch die Kurverwaltung.

Tirol

Baft bof "Boft": gutes Saus in fonniger Lage, 35 Betten, Bentral. beigung, Sonnenterraffe. Kappt hat sichere Schnelage von Mitte Desember bis Witte Wärs, Uebungswiese 5 Minuten v. Gasthof. Prächtiges Tourengebiet für Fortgeschrittene. - Benftonspreise von 5-6 RM. Raberes burch die Brofpette. Bef. Siegele.

Gäfte aus Baden durch Anzeigen in der Beilage der Badischen Presse Wintersport und Winteraufenthalt

Binterfportplag und Luftfurort, bat gutes Uebungs. und Abfahrisgelande für Stifahrer. Sichere Schnee-lage, Stifurfe, preiswertefte Unterfunft. Mustunft burd bas Berfehreamt.

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

Aus aller Welt

Das 12. Kind zur Silberhochzeit

Salberftadt. In Diterwied murbe dem itabtifchen Arbeiter Robert Billede menige Tage, bevor er mit feiner Chefran bas Feft ber filbernen Sochaeit feierte, das awolfte Rind geboren. Die Stadtverwaltung übernahm bei biefem Rinde die Ehrenpatenicait. Der Bürgermeifter ber Stadt überreichte bem Chepaar ein Chrengeichenf und ein Spartaffenbuch mit einem ansehnlichen Geldbetrag. In jedem Jahre wird die Stadt eine weitere Einzahlung leiften, so daß dem Kind, wenn es das 21. Lebensjahr erreicht hat, eine namhafte Summe ausgezahlt merben fann.

Ueberfall auf Stettiner Taxichauffeur

Um Dienstagabend beftellte in Stettin ein 18jabriger eine Lage gu einer Fahrt nach Betershagen (Rreis Randow). Unterwegs ließ er halten, jog eine Biftole und zwang ben Chauffeur jum Berlaffen des Wagens. Dann feste er fich in den Kraftwagen, gab mehrere Schredicuffe auf den Chauffeur ab und fuhr bavon. Bei Neurosow fuhr er gegen einen Baum, wobei der Wagen völlig in Trummer ging. Der Infaffe wurde auf die Straße geschleudert und blieb liegen. Er murde von der ingwischen alarmierten Gendarmerte nach Stettin transportiert. Seine Berlepungen maren leicht, fo daß er in das Polizeigefängnis eingeliefert werden tonnte.

Der Festgenommene stammt aus Berlin. Er hatte fich in Stettin mehrere Tage herumgetrieben und in leichtfinniger Beife fein Geld verbraucht. Dann batet er beabsichtigt, mit bem geraubten Bagen nach Berlin gurudbufommen.

Angefichts ber ichweren Bestrafung, Die befanntlich folden Berbrechen folgt, ericheint bas Berhalten bes jugendlichen Berbrechers nachgerade fast unglaublich.

Abenteuer auf dem Heimwege vom Gottesdienst

Ein gefährliches Abenteuer mit Bolfen hatten feche Rinber, barunter vier Madden, auf bem Bege gwifchen Siejtowicze und Kowegna in der Boiwodicaft Bilna gu befteben. Die Rinder, die fich vom Gottesdienft auf bem Beimmeg befanden, murden von den Beitien verfolgt und angefallen. 3mei Bandarbeiter, die den Rindern gu Gilfe tamen, tonnten gegen die Beftien nichts ausrichten, da fie feine Baffen befagen. Zweifellos maren die Rinder und die Landarbeiler ben Bolfen, die ihnen bereits ichwere Bigwunden beigebracht hatten, jum Opfer gefallen, wenn nicht gufällig eine Boligeis ftreife des Beges getommen ware, die das Rubel mit einigen

Zwanzig Hundertjährige in Sarajewo

Revolverichuffen verjagen tonnte.

Eine gesunde Stadt ift Sarajewo, die Sauptstadt der jugoflamifchen Proving Bosnien. Rach der letten veröffentlichten Statistif leben in Sarajewo, das rund 60 000 Einwohner gählt, zwanzig Menschen, die mehr als hundert Jahre alt find. Die Belgrader Zeitung "Breme" berichtet, daß im Dorfe Slaticha in Subjerbien ein Mohammedaner lebe, ber 126 Jahre alt fei. Der alte Berr erfrene fich noch völliger geiftis ger und forperlicher Frische. Wefel Seidinowitsch, das tit fein Rame, heiratete in feinem langen Beben vierzehumal und hatte außerdem auch andere Begiehungen, fo daß er von 21 Frauen 41 Cohne und 29 Töchter batte. Beute leben in 87 Famiilen 288 feiner diretten Rachtommen. Sechs Rinder von Bolfen angefallen

Einen Wolf mit bloßen Händen erwürgt Maram.

In einem einfamen Bauerndorf in ber Bifa fpielte fic am zweiten Weihnachtsfeiertag ein aufregender Rorfall ab. Mis der Bauer Stojan Bladijavljevic am Rachmittag bem Schafftall angitliches Bloden horte, eilte er hinaus. 3m Stall fah er 24 Schafe zerriffen am Boden liegen und mitten unter diefen einen riefigen Bolf, ber megen feines vollgefreffenen Banftes nicht rechtzeitig mehr flüchten tonnte.

Mit blogen Sanden ging der Bauer feinen Feind an, der fich wutend jur Behr feste. Schon hatte die Bestie ben Bauern einigemal mit ihren icarfen Bahnen gu faffen befommen, und Stojan blutete bereits aus ungahligen Bunben. Tropbem ließ er nicht loder, bis er mit einem geichidten Sandgriff die Schnauge bes Bolfes gu paden befam. Babrend er ihm mit ber Linfen die Schnauge guprefte, um por bem fürchterlichen Gebig geschütt au fein, fonurte er ihm mit aller Gewalt mit ber Riechten Die Reble gu. Berameifelt fuchte fich ber Bolf gu mehren. Der Bauer hatte ibn aber mit feinem Beib an die fefte Bolgwand geprest. Seine Fauft folog fich immer enger und enger um ben Bals bes Tieres, alle Musteln des ungewöhnlich ftarten Bauern maren sum Berften angefpannt, und folieglich gelang es ibm, bas Raubtier mit der blogen Sand gu erwürgen.

MIS Stojan ben Bolf bezwungen hatte, wifchte er fich faltblutig feine blutenben banbe und Arme im Schnee ab und holte ben Anecht, ber ihm helfen munte, bem toten Raus ber bas Gell abgugieben. Deute fingt man in ber gangen von Bolien beimgejuchten Lita bas Lieb vom tapteren Stofan.

Mütter kämpfen um eine Tochter Salomonifdes Urteil um eine Tangerin.

3mei alte Bauernfrauen in Safobate, ber von rauben Imei alse Bauernfrauen in Hafodate, der von rauhen Winden heimgeluchten nordjapanischen Insel, kämpfen gurdeit vor Gericht einen verzweifelten Kampf um den Bestsches Kindes Dieses Kind ift eine berühmte Tänzerin in Hinking, der Hauptstadt von Mandschukun, wo sie ein wesentlich fröhlicheres Leben führt, als es ihr in Sakodate beschieden wäre, gleichgültig, welche der beiden "Mütter" ihr Recht an der zu Auhm und Geld gelangten Tochter nachweisen kann. Der Richter, dem dieser Fall vorgetragen wurde sah sich vor ein wahrhaft salomonisches Dilemma gestellt. Ihm blieb nichts anderes übrig, als die angebliche Tochter



aufauforbern, auruchaufommen und sich — nicht, wie Salomon es anordnete, mit dem Schwert in zwei Teile schneiben au lassen —, sondern einer Blutprobe zu unterziehen. Der Richter erklärte, daß ihm in seiner langen Praxis niemals ein derartig schwieriger Fall vorgefommen sei. Er hatte alle Wishe, die beiden angeblichen Mütter zu verhindern, auseinander loszustürzen und den Jall auf direktem Wege unter sich auszumachen. Jede schrie der anderen ins Gesicht, sie seine Lügnerin und Betrügerin. Den Höhepunft wird die Seine gür erreichen, menn die Tochter heimkehrt und aufauforbern, gurudgutommen und fich - nicht, wie Galo-Szene aber erft erreichen, wenn die Tochter heimtehrt und ihren beiben "Müttern" gegenübergestellt wird.

Der Abgeordnete im Regerabteil

Die Schranke zwifchen Schwarz und Beiß - Sariem ift ber Bultan, auf dem Newwort fchlaft"

Im amerifanifden Rongreß ju Bafbington fist unter ben vielen Abgeordneten ein einziger Mann, beffen Santfarbe ich marg ift. Es ift Dr. Arthur Mitchell, und mit ihm glauben die Bereinigten Staaten den Beweis erbracht gu haben, daß es innerhalb ihrer Grenze feine Raffenunterichiede gibt. Wenn man fogar einen Reger ins Barlament gulagt, darf man fich ruhig, fo meint man, das Recht anmagen, Raffengefete in anderen Staaten boaartigen Aritifen gu untergieben. Dabei fpielt es offenbar teine Rolle, wenn in ben Substaaten ber USA Jahr für Jahr Schwarze einer bru-talen Lynchiustig gum Opfer fallen, ohne bag man porber unterfucht bat, ob fie fich wirklich eines ftrafwurdigen Bergebens iduldig gemacht haben.

Run ift dem ichmargen "Renommier-Abgeordneten" Ditchell vor einiger Zeit etwas recht peinliches paffiert. Er befist gleich feinen Kongreftollegen ein Freibillett für die Gifenbahnen und unternahm eine Reife von Chicago nach Sot Springs. Er konnte fich jedoch feines bequemen Sipes im Bullmann-Bagen nicht lange erfreuen. Denn unter dem Drud ber Mitretfenden forderte ber Schaffner ben Comargen auf, fein Abteil fofort au verlaffen und die Fahrt in dem Baggon für Reger, in dem es freilich feine gevolfterten Gipe und Bhistn fervierenden Stewards gibt, fortgufeben. Gelbit der Sinweis auf feine Abgeordnetenwürde anderte die Situation nicht. Man erflärte Dr. Mitchell, daß man ihn, wenn er nicht fofort ins Megerabteil übersiedle, au feinem eigenen Sout in Daft nehmen muffe. Da jog es der fcmarge Politifer benn boch vor, ber Beifung Folge gu leiften.

Run hat der erbitterte Dr. Mitchell dem Kongreß feinen Fall vorgelegt und die Unnahme eines Befetes geforbert,

nach dem in Bufunft bie amerifanischen Reger unter gleichen Bedingungen auf der Gifenbahn reifen dürfen wie die Beigen. Seine weißhäutigen Rollegen lehnten ein foldes Befet jedoch mit überwiegender Stimmenmehrheit ab und ftellten fich im fibrigen auf den Standpunft, daß die Sandhabung der Reifebestimmungen ben einzelnen Staaten überlaffen bleiben folle. In den meiften Staaten der USM., befonders im Guden, gilt es als oberftes Eifenbahngefet, daß Beife und Farbige getrennt reifen muffen. Auch im Staate Arkanfas, mo Mitchell fein peinliches Abentener erlebte, gibt es eigene Abteile für Reger, und fein Beiger bulbet auf ber Reife bie Gefellschaft eines Farbigen, auch wenn es fich um einen "Gentleman" mit Ladichuhen und Inlinder handelt. Das amerifanifche Eifenbahnstatut empfiehlt grundfaplich eine getrennte Beforderung farbiger Baffagiere, damit 3mifchenfälle vermieden werden, überläßt jedoch die Durchführungsbestimmungen ben einzelnen Bundesftaaten.

Bie fehr die Regerfrage wieder einmal die Bereinigten Staaten beidäftigt, geht auch aus einem Demonitrationsgug hervor, den die Bewohner des Newyorfer Regerviertels Sarlem por furgem durchführten. Gie forderten eine Befeitigung der Elendsquartiere von Sarlem, die in der Tat jeglicher Beichreibung fpotten, und traten für die Errichtung einer neuen modernen Regerfiedlung an Stelle ber Clums ein, die mit einem Roftenaufwand von 17 Millionen Dollar durchgeführt werden konnte. Obwohl die Annahme diefer Forderung faum ju erwarten ift, verhehlt man fich in maßgebenden Kreisen boch nicht, daß die Regerstadt Barlem heute einem grollenden Bulkan gleiche, auf bem bas ahnungslofe Newyork ichlafe.

Neuzeilliche Musterzimmer

in reicher Auswahl im Fachgeschäft



KARLSRUHE 19 Philippstraße 19 chestandsdarlehen - Ratenkau

Verlangen Sie Katalog

Ehestandsdarlehen! Hierfür kaufen Sie gute und preiswerte MOBEL

Carl Pane. Waldsir. 40c

Ecice Amalienstraße



Verkündete vom 29. Dezbr. 1938 bis 4. Januar 1939

Otto Girache, Raufm. Angeft., Effenweinftraße 42 Rlara Sotel, Effenweinftraße 42 Ernst Kirchgesiner, Schubmacher, Marie-Aleganbrastraße 18 Rosa Bens, Marie-Aleganbrastraße 18

Otto Beber, Sabrifarbeiter, Caciliaftraße 3 Anna Bfeiffer, Reltenftraße 4

Robert Pflüger, Kaufmann, Degerfelben. Maria herrmann, Schlogbegirf 12 Lubivig Schurr, Chemifer, Raftatt. Iberefia Teeulven, Jahnstraße 2

Bilbelm Maller, Sanbelsvertreier, Zeppelinstraße 31 3ba Bupfe, Zeppelinstraße 31

Moria Schneiber, Marie-Alexandraftraße 67

MÖBEL

Karlsruhe Kaiserstraße 97

EHESTANDS DAKLEHEN

Ernft Bafele, Raufmann, Rottftraße 7

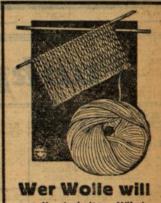
Max Feb, Mebger, Kafferstraße 134 Maria Roller, geb. Fischer, Kafferstraße 134

Dane Ricger, Schreiner, Augarienstraße 46 Margarete Schwinn, Rarl-Bilbelmitraße 1





Formschöne Wohn- u. Schlatzimmer Große Auswahl in Küchen - Niedere Preise Hch. Köhler Zähringerstr. 79, (Enekland-darlehen)



Handarbsiten, Häkeln Stricken, der wild nie jehen wegen der forbe, der lität, der Preise, dem guten der kosient, Anleitung bei

Mühlburg Philippstraße 1 Ecke Rheinstraße Das große Spezialhaus!

wöbel Schlafzimmer, Küchen, Wohnzimmer, Einzelmöbe

Friedr. Sigmund Krorenstraße 17e

Karl Thome & Cie. Möbelhaus - Karlsruhe Herrenstr. 23, geg Drogerie Roth. Besonders leistungsfähig in Braut-Ausstattungen Ehestandedarlehen

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

Kaffee Des Westens Heute Tanz-Abend am Mühlburger Tor Ab 1. Januar

Jeden Sonntag nachm. Tanz-Tee abends: Konzert und Tanz

Wohnhaus

Immobilien

Ung. u. Mr. 4990 in bie Bab. Breffe Schöner

Bauplatz

Café Bauer -

I. Hausball

Samstag, Sonntag * Ratskeller TANZ in der Pußtaschenke

Achtung heute 23 Uhr Café einmal.Nachtvorstellung Grüner unserem Zyklus: interessan Baum

Täglich

spielt

Hugo

Strübel

Tanz-Kapelle

Honig

Groh,

Leopoldstr. 20



Das abenteuerliche Leben des Pancho Villa in einem alemubenden amerik, Großfilm

OLOSSEUM THEATER

Heute Samstag, abends 8.15 Uhr Der hl. Florian" Ein heiterer Bilderbogen 40 Darsteller

Sonntag nachmittag 4.15 Uhr: Fremden-u.Familienvorstellung Beginn d. Abendvorstellungen tägl. 8.15 U. Die Theater - Revue unserer Zeit.

Unzeigen in der "B. D." haben Erfola!



Staatstheater

7. Januar 1939. Radmittags. Gefcloff, Borft, f. t NSG. "Kraft burd Freude"

Hans im Glück Beibnachtsmärchen piel v. Kienscherf Rein Rartenbecfau Gtaatstheater.

> Mbends € 11. Th.=Gem. 101—200

Zar und Zimmermann

Kom. Oper b. Lorping. Dirigent: Robler. Regie: Bilbbagen Mitwirfende: Beder-Maber, Biant, Kalndad, Kiefer, Kamponi, Coopflin, Schupp, Schufter, Seiler, Anfang 20 Uhr Enbe 22.45 Uhr.

Preife: 0,85—5.05 R.K. 50. 8. 1. 39:

Großes Saus: Meine Schwester und ich. Rammeripiele: Parfftrage 13.

Sieben - Wurzeltee

seigt Ihnen bet Rheuma, Gidt u. 38chias, welche Bunberfraft in ben Beilmitteln ber Ratus perborgen find. 1,50 RDR. in allen Apothefen,

Schlafzimmer Eiche, und poliert, Wobnzimmer, nuß-daumpoliert, Riichen billig zu berkauf. (Ebestandsbarieben). Fris Kraft, Schreinermeister, hagsfeld, Eggensteinerstr. 17.

Beirats-Gefuche

"Meinem Leben eine Seele, bie sich meinem eint". Blonde Zwillingsgeb., 30 J. alt, eb., 1,50 m groß, schanft, halbwaise, wünscht ibeale Reigung d. Ehe mit gebildetem, gereistem Geren dis 45 Jahre; (Baage- oder Balfermanngeborener, I. Sept. dis 23. Ctr.; 21. Jan. dis 19. Febr.). Bertrauensbolle Zuschriften mit Bild unter N.-3. Lahr i. B. (Bostlagernb.)



fähigkeit unter Beweis. Bitte sehen Sie selbst!

Herren-Hosen wollgemischt und Futtertriket 2.65 2.20 1.75 Herren-Flanell-Sporthemden 7.10 6.40 5.45 Herren-Oberhemden 8.00 6.55 5.30 moderne Muster Herren-Nachthemden 6.40 5.85 4.75 Damen-Maco-Hemden 1.30 1.00 0.76 mit Trager Damen-Maco-Hemden mit Aduel 1.60 1.30 1.00 mit Achsel . . Damen Unterzieh Schlüpfer
1.70 1.35 Damen-Schlüpfer Kunstseid, Decke, innen gerauht 1.65 1.45 1.25

Damen-Hemdhosen Maco, "Juvena" mit Achsel....... 1.75 Damen-Unterkleid Kunstseidene Decke, warm gerauht, Gr. 42 . . 3.55 Damen-Schlüpfer Wolle, mit langem und kurzem Bein 5.55 3.25

Damen-Unterkleia Wolle, schön anliegend 7.80 6.30 5.40 Damen-Strümpfe 1.65 1.35 künstliche Waschseide Damen-Strümpfe

extra verstärkt 1.55 1.35 Damen-Strümpfe Wolle mit Kunstseide plattiert . . . 2.35 2.20 Damen-Strümpfe 3.45 3.00 2.40 Wolle, schwere Ware

Auf diese Preise noch 3% Rabatt.

Markenartikel ausgeschlossen!

Karlsruhe - Kaiserstraße 115 und 213 Mühlburg - Philippstraße 1

Das große Spezialhaus

Museum

Konzert-Kaffee Gastspiel Willy Scholven das gute Attraktions-

Orchester

Wintergarten Täglich Tanz bis 3 Uhr Sonntags ab 4 Uhr: Tanz-Tee

Konditorei-Kaffee im zweiten Stock

> Das Kaffee der Frau om Nachmittag

Keine Blähungen mehr!

Blabunge. und Berbauungebulber Floradig. Frei von Chemitalien. Richt abführenb.

Borg, exprobtes Mittel bei Gefühl bes Bollfeins in ber Magengegend, Spannung und Beengung im Leibe, Luit-austidsen, Aremnot, Betlemmung, Perstlopien. Schlechte Berbauung mirb behoben, übermäßige Gasbilbung verhind, Blähungen auf nat. Wege aus b. Körper geschaft. 1.60 MM. in Ratisrube: Reformh. "Mipina", Raiferfir.68, Ruf 876 in Durlach: Reformhaus Bofer, 2lbclf-Bitler-Str. 11

Raufgefuche

Flügel Bianohaus Arnold, Mannheim M 2, 12.

Einige fleine

gegen Raffe, su faufen gefucht.

-- "Bruchleidende hörtzu!" --

Sie baben mir eine "fehr große Gorge" in meinem hoben Alter bon 77 Jagren genommen, und ber jepige Buftand mit ihrem Dangeifen-Apparat ift für mich

fallen tonnen and fallen in fallen in fallen fallen

Rheinftr. 64, II. St. Withelm Backhaus, Neustadt a. d. Weinstr., Hetzelplatz 3

Sehr geehrter Herr Backhaus!

Nachdem ich seit viesen Jahren an einem bobbelseitigen Leiften- bzw. Hobenbruch litt und mir die verschiedeutsen Bruchdänder anschafte, die nicht nur nicht den Bruch zurüchleiten, sondern vergrößerren, dabe ich mich dann, als Ihre Annonce in der hiesigen Zeitung erschierren, an Sie gewandt und Sie um Ihren Kat befragt. Ihre Beratung schien mir glaubhaft, und so bestellte ich einen "Danzeisen"-Doppelapparaet. Diesen erhielt ich vor eiwa vier Wochen und kann Ihren nur Dank und Anerkennung sagen, denn Ihr Apparat verschieht die Brüche voll-tländig, und ich bosse bestimmt auf eine Seisung.
Sie daben mir eine "sehn arobe Sorge" im weinem hoben Alter von 77 Jahren

eine Erlöjung! 3m Interesse ber "Migemeinheit" bitte ich Sie freundlichst, bieses Dank-dreiben so au veröffentiichen, daß noch viele Bruchleibende volles Bertrauen lassen können und sich ben Upparat beschaffen. Wo ich kann, werbe ich Sie

erhielten 1930 eine lobende Auertennung und 1931 die "Goldene Medaille" für hervorragende Berdienste auf dem Gediete der "wertennung und 1931 die "Goldene Medaille" für hervorragende Berdienste auf dem Gediete der "werationssosen Bruch-heisung". — Berlangen Sie Giatis-Daurschreiben aus umerem Gen vom Kind die zum Greis!

Zu Prechen bin ich! Bruchfal 12. 1. Sotel Kriedrichsbuf, 9–11.30 Uhr: Karlstube 12. 1. Sotel Reichsbuf, 14–19 Ud.: Pforzheim 13. 1. Sania-Sotel, 9 die 12 Uhr: Bibli 13 1. Sotel Badischer Hof, 15–18 Uhr; Offendurg 14. 1. Sotel Ketterer, 8–10.30 Uhr.

Badisches Staatstheater

Spielplan vom 7. bis 17. Januar 1939

Großes Saus

Samstag, 7. 1. Radm. Gefchloffen. Borftellung f. b. 988. "Rog." Sans im Glud. Beihnachismarchenfpiel bon Rienfcherf. 15-17.30. 2tbends. E 11. Th. Gent. 101-200, Bar und gimmermann, Komifche Oper bon Lorping. 20-22.45 (5,05)

Sonntag, 8. 1. Nachmittags. Gefchioff. Borftellung f. b. NSG. "Abg.", Abt. Aulturgemeinde. Infolge Erkrantung von Paul hierl an Stelle von "August der Starfe": Der Reiter. Schauspiel von Zerkaulen. 14.30—17.30. Albends: C 13. Th. Gem. 3. C. Gr., 2. Salfte und 1101-1200. Erfte Bieberbolung. Reine Schwefter und ich. Operetie bon Benatth. 20 bis gegen 23 (5,05).

Montag, 9. 1. und Dienstag, 10. 1.: Geschloffene Borftellung für die NSG "Aby", Abt. Kultur-gemeinde. Der Maultorb. Lucifpiel von Spoerl. 20—22.45. illivod, 1. 11. Radm. Geichloff. Borfiellung für bie RSG "Abg". Sans im Gind. Beihnachismärchenfpiel von Rienfcherf. 15—17.30.

Albends: 21 13 (Mitwochmiete) & 1, 7. — Th. Gem. 401—500. Don Juan. Sinfon. Dichtung bon Rich. Strauß. Hierauf: Friedenstag. Oper bon Rich. Strauß. 20 bis gegen 22 (5,05). Donnerstag, 12. 1. D 13 (Donnerstagmiete). Th.-Gem. 201-300. Tosca. Mu-fifbrama von Buccini. 20-22.30 (5,05).

Freitag, 13. 1. & 12 (Freitagmiete). Th. Gem. 1-100. Meine Schwefter unb ich. Operette bon Benagth. 20 bis gegen 23 (5,05). Samstag, 14. 1. 66 13. Ib. Gem. 2. G. Gr. Alleinige Uraufführung. Im Beifein bes Dichters. Die Stunde ruft. Schauspiel von Wilhelm Zeminer. 20 bis
gegen 22.45 (4,55).

Conntag, 15. 1, Rachm.; 7. Borftellung der Condermiete für Auswärtige (Conntagnachmittag-Miete). Zum letten Male. Sans im Gind. Weihe nachtsmarchenfpiel bon Kienscherf. 15.15—17.45 (0,55—2,65). 216enbs: E 12. 26.-Gent. 1501-1600. Ein Mastenball (Amelia). Oper bon Berbi. 19.30-22.30 (5,05).

Montag, 16. 1. Geichlossene Bortiellung für die NSG "Abh", Abt. Kulturgemeinde Der Maultorb. Quitspiel von Spoerl. 20—22.45. Dienstag, 17. 1. B 13. Th. Gent. 1. S. Gr. und 3. S. Gr., 1. Hälfte. Meine Echwester und ich. Opereite von Benaph. 20 bis gegen 23 (5,05).

Rammeripiele im Rünftlerhans onniag, 8. 1., Freifag, 13. 1., Sonniag, 15. 1: Parfftrage 13. Kriminalftiid bon Agel 3bers. 20.15-22.15 (2,25; 1,75; 1,25).

Auswärtiges Gaftipiel

Dienstag, 10. 1. In Offenburg: Der Boftillon von Lonjumeau. Reugumelbungen für bie Jahresplatmiete und Ginfonie-Rongerte werden bet ber Theaterlaffe entgegengenommen.

Borverfaufeitellen:

Berfiags: Bad. Staatstheater, Tel. 6288 (10.30—13; 15.30—18 Ubr): Mufitalienhandlung Frih Müller, Kaiferlitage 96, Tel. 388; Nustunfissielle des Berfehrsvereins, Kaiferlit. 187, Tel. 734, Zigacrenhandlung Brunnert, Kaiferallee 29, Tel. 4351; Kaufmann Karl Oolsfahd, Berberplag 48, Tel. 508; in Durlad: Karl Schwiers, Mufitalienhandlung, Abolfbitler-Strape 81, Tel. 458; in Rüppurr: R. Oppenländer, Ottendorfplat 3, Tel. 3885.

Sonntags: Babifches Staatetheater, Telefon 6288 (11-13 Uhr).

Bilder und Kahmen

aut und preiswert bei Buchle Inh. W. Bertsch Ludwigsplatz Deutsche Bühne ruft auch Dich!

Funkprogramm vom 8. Januar bis 11. Januar

10.30 Frohe Weifen 11.30 Komantische Reise nach dem Süden 12.00 Bersin: Musis am Mittag 13.00 Kleines Kavitel der Zeit 13.15 Bersin: Musis am Mittag 14.00 Frantsurt: "Lasse mein Knecht"

Stuttgart Conning. 8. Januar 6.00 Frühlonzert 8.00 Wafferstandsmelbungen Wetterbericht, "Bauer Montag, 9. Januar

6.00 Morgenlied, Zeitangabe, Nachrichten, Weiterbericht Wiederholung der 2. Abendnachrichten, Land-wirtschaftl. Nachrichen 6.15 Edwungfiel

Dienstag, 10. Januar 6.00 Morgenlieb, Zeitangabe, Rachtichten, Weiterbericht Wiederholung der 2. Abendundrichten, Land-wirtschaftl. Rachtichen 6.15 Chungfül 6.30 Frühlenzert

Wittwoch, 11. Januar 6.00 Morgenlled, Zeitangabe, Kadrichten, Weiterbericht Wiederbolung der 2. Abeidendrichten, Kand-wirtschaftl. Rachcichen 6.15 Ghunnaliti

6.30 Röln: Frühtongert

boc' gu!"

8.15 Gbmnafiff

8.30 Ebangelische Morgenfeier

9.00 Morgenmust

10.00 Hamburg: "Was Du für

bie andern tust, de
stimmt den Wert Leines

Rebens"

6.30 Trier: Frühfonzert 7.00 Frühnachrichten 8.00 Wafferstandsmeldungen

8.10 Chunaftif 8.30 "Fröbliche Morgenmusif 9.20 Hir Dich dabeim 19.00 Samburg: Die Marchen-

ergählerin 11.30 Volfsmusif und Bauern-fasenber, Weiterbericht 12.00 Leipzig: Mittagssonzert 13.00 Nadrichten, Weiterbericht 13.15 Leipzig: Mittagssonzert 14.00 "Eine Stund" schön und

S.10 Bantertandsmeldungen Bettere u. Markibecidie 8.10 Ghmnaftif 8.30 Münden: Frober Klang duc Arbeitspause 9.20 Für Dich dabeim 10.00 Köln: Bon Ksanden u. 7.00 Friihnachrichten 8.00 Wasserstandsmeldungen Wetter- u. Martisecichte 8.10 Ghmuastit 8.30 Morgenmustit 8.30 Morgenmustit 8.20 Jit. Dich daßeim 10.00 Königsberg: Ich han lande bil geseben

falender 12.00 Konftans: Mittags-13.00 Radridten, Weiterberichi 13.15 Konstang: Mittags. 11.30 Colfsmusit und Bauern-falender, Wetterbericht 12.00 Mittagsfongert 13.00 Rachrichten, Betterbericht 13.15 Mittagsfongert 14.00 Mannbeim: Fröhliches Merlet 16.00 Wien: "Kaffee berlehrt aus Wien"

Tieren und bom Brauchtum im Monat Januar Bolfsmufit und Bauern-

fonzert 14.00 Mufifalisches Allerlet 16.00 Leipzig: Racmittagsfonzert 18.00 Aus Zeit und Leben 19.00 Zauber ber Stimme 20.00 Rachrichten 18.00 Tanamufit aus aller

14.30 .. Mufit aur Raffeeftunde'

18.00 3mifden Bodenfee und Arlbeig 19.00 Sport am Conntag

bunt"
16.00 Deutschlandsender: Musit
am Nachmittag
18.00 Aus Zeit und Leben
19.00 Mannbeim: "Ausgerechnet Maritaten"

15.30 Chorgefang 16.00 Mufit am Conntag.

20.00 Radrichten

nachmittag

Weft
18.30 Aus Seit und Leben
19.00 Erna Sad lingt
19.15 "Bremsflöhe weg!"
Aus dem Lageduch eines
Kriegsfliegers
19.45 Frederit Sippmann
ibielt

20.00 Nadridten
20.10 "Gente oder Zufall"
20.50 "Auno dazumal . . ."
21.15 Johannes Brahms
22.00 Nadridten, Better- und Sportbericht
22.30 Melodie und Rhhthmus
24.00 Frantfurt: Rachtfongert

20.00 Nachrichten

20.10 "Bie es euch gefällt"

22.30 Tang- und Untec-haltungsmufit 24.00—2.00 Rachtfongert

22.00 Radridten, Better- und Eporibericht

20.15 "Stuttgart fpielt auf" 22.00 Radrichten, Wetter- und Sportbericht 22.30 Köln: Rachtmufit und

24.00—2.00 Frantfuit: Racht-

21.10 "hahdn-Influs"
22.00 Radzicken, Weiter- und
Eportberickt
22.20 Deutschlandsender:
Politische Zetungsschau
des Drahtlosen Dieustes
22.35 Zang- u. Unterhaltungsmusit

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK fai

233

fes

im

tei

be

ga

au

600 tu

re

230

DO

mi

Keine Schändung des Hohenstoffeln mehr!

Die "Rrone des Reiches" bleibt erhalten - Baben danft Sermann Goring

Reichsforftmeifter. Generalfelbmaricall Bermann & or ing, hat entichieben, bag ber ftattlichfte ber Seganberge, ber a weig ipflige Sobenftoffeln im meftlichen Bodenfeegebiet gwifden Silgingen und Belichingen, unter Ginftellung jedes weiteren Bafalt-Abbanes voll und gang unter Raturichut geftellt und als Schutgebiet beichleunigt in bas "Reichsnaturichugbuch" eingetragen wird.

Rarleruhe, 7. Januar.

Unter den Begauvulfanen, diefer grandiofen Ruliffe einer entichwundenen Beit, mar der Sobenitoffeln der machtigite. Bohl mochten Sohentwiel und Mägdeberg fteiler und fühner gemefen fein, der Sobenftoffeln, der westlichfte Edpfeiler ber Begauvulfane war ftolzer und wuchtiger. "Corona im = perii" nannte man ihn einft, "Arone des Reichs". Und wirklich, wer den Berg mit feinen zwei Gipfeln und den

Die aufgeriffene Flante bes Cobenftoffein Aufnahme: BB-Archib

Reften breier Burgen noch por 25 Jahren fannte, der befannte fich in ehrlichem Staunen gu diefem ftolgen Titel.

Er war ein Raifer unter Konigen, in jeder Begiehung. In porgeschichtlicher Zeit mar er ichon besiedelt, Sit germanischer Baugrafen. Muf feinen zwei Gipfeln trug er zeitweife drei Burgen, und von der Sauptfeste blidte fühn und beherrichend ein Bergfried ins weite Land. Bon ber Rette ber Alpen bis zu den Sohen des Schwarzwaldes und der Alb reichte der Blid.

Gin ftolges Geichlecht faß auf dem Berg. Die Stoffler maren weitum befannt. Einen Minnejanger, Konrad von Stoffeln, ichentten fie dem Land. Deutschordensritter, Maltejer= ritter, zwei Aebte des berühmten Cantt Galler Rlofters gingen baraus hervor. Feinde berannten vergeblich den Berg. Gelbit der tapfere Biderhold vom Sobentwiel holte fich eine blutige Schlappe, als er 1632 mit einem Sandftreich den Berg nehmen wollte. Baltafar Ferdinand von Sornftein, der Lette auf dem Sobenftoffeln mar auch jugleich fein tapferfter

Mls nach dem Dreifigjährigen Rrieg ein Riedergang bes Beichlechts einjeste, murden die Burgen gerftort. Die Mauern fanten, fuflopenhafte Refte lagen gerftreut umber. Der ameigipflige Berg aber, die beiden gen Simmel ftrebenden Ra= beln, fie blieben in ihrer einzigartigen Geftalt!

Giner neuen Beit ohne Berftandnis für Denfmale ber Natur blieb es vorbehalten bes "Reiches Krone" gu ichanden, fie jum ausbeuterifchen Gegenstand ihrer materialiftifchen Buniche gu machen. Der Berg wurde gum Steinbruch begradiert. Bu einem riefenhaften Steinbruch, ber terraffenformig bearbeitet murde, damit das Berftorungswert ichneller por fich ging.

Bewiß, der Berg besteht aus Bajalt. Und Bajalt ift ein hervorragender Stragenichotter. Aber mar es notwendig, diefes prächtige Naturdenfmal finnlos ju gerftoren? Gab es im weiten beutiden Reich nicht Bafaltvorfommen in genügender Bahl? Mußte ein munderbares Raturdentmal gerftort und der Bernichtung preisgegeben werden, wenn andere, weni= ger bedeutsame Lagerstätten den gleichen Bajalt liefern tonn=

Bom erften Angenblid, da vor 25 Jahren am Rordgipfel ber Steinbruch angesett murde, erhoben fich Stimmen im gangen Band, die Protest einlegten gegen dieje Bergemalti= gung der Ratur. Ludwig & indh, der Rosendofter von Baienhofen, trat in Bort und Schrift gegen die Berunftaltung des Berges ein. In gablreichen Artifeln, die in fast regelmäßiger Folge erschienen, bat fich die "Babiiche Preffe" dafür eingefett, daß der gefährdete Berg unter Schut geftellt merde. Betitionen murden eingereicht,

Um Sobenftoffeln aber frachten die Sprengladungen und riffen verheerende Bunden in ben Berg.

1934 gab es feinen Sinterftoffeln mehr. Gelbit die Schlageterbuche, der rante Stamm auf der höchiten Spipe bes Berges, in deren Stamm Albert Leo Schlageter ein Jihr por feinem Selbentod feinen Ramen eingeschnitten hatte, fie murde gefällt, damit das Bernichtungswert am Berg fortfdreiten fonnte.

Bis 1933 war nichts unternommen worden, bas Schidfal bes Sobenftoffeln gu einem befferen gu menden. Alle Bittichriften, alle Unrufe blieben ungehört. Gine liberaliftifche Beit fümmerte fich nicht darum, ob unerjetliche Denfmale der Beimat brutal gerftort wurden.

Endlich 1934 griff das Reich ein, ftellte den Rordgipfel unter Schut und bemahrte ihn vor ber Bernichtung. Um Gidgipfel aber wühlten fich noch immer die Bohrgerate in Den Berg. Neuer Biderftand gegen die Fortführung der Arbeiten feste ein - und hat nun auch den Sieg bavongetragen!

Bermann Boring, in feiner Gigenichaft als Reichsforftmeifter, hat den gesamten Berg unter den Schut des Reiches gestellt und jede weitere Abbruchtätigfeit verboten. Der Gefolgichaft des Steinbruchbetriebs droht deshalb feine Arbeitslofigfeit. Sie ift bereits an anderen Stellen untergebracht.

Der Sobenftoffeln ift gerettet. Alle Beimatfreunde banten bem Reichsforstmeifter für feine Enticheidung. Moge nun eine gnädige Ratur Rarben machjen laffen über die ichweren Bunden, die diefer "Krone des Reichs" in 25 langen Jahren beigefügt worden find.

Badener fpielt in "Bour le mérite"

Lauba (Bauland), 7. Januar.

Es ift nicht unintereffant, ju erfahren, daß in dem gegenwartig in Rarleruhe mit größtem Erfolg laufenden Gilm "Pour le mérite" auch ein Badener mitipielt. Es ift Albert Sebn, der in dem von Carl Ritter gedrehten Gilm die Rolle bes Leutnants Fabian übertragen befam. Albert Behn ift 1909 in Lauda als Cohn eines Lofomotivführers geboren, lebte einige Beit in Brafilien und fehrte dann nach Deutich= land gurud, um fich bem Schanfpielerberuf gu midmen. In "Bour le merite" hat Albert Behn feine erfte größere Rolle

10 000 Arbeilskräfte fehlen in Baden!

Es fibt beute icon - mir erinnern uns, daß es einmal anders mar - ju wenig bande in Deutschland. hierin untericheiden wir uns wohl am deutlichften von den großiprecherifchen Demofratien, die für Ideale gu fampfen vorgeben und ihre Arbeitslofen verhungern laffen.

Gewiß verzeichnet die Statistif im Reiche gu Ende letten Jahres noch eine Bahl von 144 000 Arbeitslojen, von denen jedoch nur noch etwa 10 000 voll eingesett werden fonnen. Dieje wiederum haben nur deshalb vorübergebend feine Beichäftigung, weil fich an dem Ort, wo fie fich aufhalten, der Berufszweig nicht befindet, dem fie angehören.

Auch bei uns in Baden stehen noch, laut Statistif vom Rovember letten Jahres, 5183 Arbeitslose auf dem Papier (im Februar 1983 waren es 185 168), die sich in der Sauptsache auf die Städte Mannheim, Karlsruhe, Heidelberg und Piorzheim verteilen. Sie, von denen auch nur eine besichränfte Anzahl voll arbeitssächig ift, konnken gleichfalls aus dem Grunde nicht zu den Berfgeugen greifen, weil an ihrem Bohnort nicht die ihnen beruflich entsprechende Industrie besteht. Bielerorts aber herricht bereits fraffer Dangel an Arbeitsfraften.

Bu Ende vorigen Jahres jählten die Arbeitsämter in Baben 8228 offene Stellen, davon 2595 für Frauen. In Birtlichfeit ift die Erfordernis an Arbeitsfraften ungleich hoher, da ja am Jahresende erfahrungsgemäß feine Bechfel von

Arbeitaplaten porgenommen werden, Dennoch wollen mir einige vergleichende Bahlen vom lettiahrigen Rovember benennen, um bamit anguzeigen, mo Mangel an Arbeitstraften herricht, alfo gute Ausficht für ein Fortfommen befteht, und wo geringer Bedarf au vergeich-

Ende November konnten nicht besetht werden: In der Landwirtschaft 983 Stellen, Forstwirtschaft 835, Bergbau 55, Metallverarbeitung 746, Holz- und Schnipstoss-arbeiten 149, Nahrungs- und Genußmittelinduftrie 297, Baufacharbeiter 389, Berfehr und Transport 530, Silfsarbeiter 1686, Raufmannifche und Buroangestellte 476, Technische An-

geitellte 62 Stellen. Bit die vorstehende Statistif der offenstehenden Stellen in Baden auch nur der Querichnitt eines einzigen Monats, fo dürfte baraus boch bie Lage auf dem Arbeitsmartt flar erläutert fein. Die jungen Menichen, die vor der Berufsmabl fteben, haben einen nicht unwichtigen Fingerzeig erhalten. Es wird ihnen flar geworden fein, daß es nicht gilt, eine Berniswahl zu treffen allein danach, ob fie fich zu der oder jener Arbeit "berufen" fühlen, jondern danach vor allem, wo das Baterland die meisten Hände braucht.

Personenwagen vom D-Zug erfaßt

Aurchibares Berfehreunglud am Bahnübergang Gundeifingen-Denglingen - Befannter Giztaler Cagewertsbefiger und feine Frau getolet

Eigener Drabtbericht der Badischen Presse

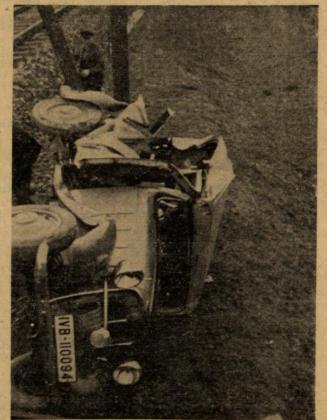
Die Reichsbahndirektion Karlsruhe teilt mit: Freitag vormittag, etwa um 10.50 Uhr, durchsuhr ein mit dem Säges werksbesißer B it 3 und Frau aus Waldkirch besetzter Personenkrastwagen in langsamer Fahrt die an dem Uebers weg der Strecke Denzlingen—Gundelsingen der Reichsstraße Waldkirch-Freiburg besindlichen Eisenbahnschranken. Der Krastwagen kam auf dem Gleis zu halten und versuchte auf ein Uchtungssignal der Lokomotive des um jene Zeit passierenden Schnellzuges Rr. 192 aus dem Gesahrenbereich herauszukommen. Dies gelang nicht mehr. Der Rraftwagen wurde durch die Lotomotive gertrummert und babei beibe Infaffen getotet.

pf. Freiburg, 7. Januar

Bu dem furchtbaren Unglud erhalten wir noch folgenden

Bericht unferes Mitarbeiters: Die Befichtigung ber Unfallftelle, an ber ber völlig gerwerfsbefigers Bits aus Baldfirch i. Br.. tam aus Richtung Denglingen von Baldfirch ber, um nach Freiburg ju fahren. Die Bahnichranten waren ordnungegemäß heruntergelaffen. Die Infassen des Bagens muffen aus unbefannten Grunden den Jug ebenso wie die heruntergelaffenen Schranfen jo fpat erft bemerft haben, daß fie feinen

Rebenfalls burchbrach ber Bagen bie Schranten, murbe von der Lofomotive bes Condergugs erfaßt und in Fahrtrichtung bes Juges auf die rechte Seite gefchlen:



An ber Unfallftelle. Sinter bem ichwer bemolierten Bagen erfennt man (linte oben) ben Gleisobertan mit ben Schienen Mufnahme: Seine Pfeifer

bert, wo er völlig gertrümmert an ber Bofdung liegen blieb. Die beiden Insaffen, Sagewerksbesither Bits und feine Frau, waren auf ber Stelle tot.

Der Schranfenwärter ließ jofort die nötigen Melbungen trummerte Bagen, ein Sanomag Rr. IV B 110 094 liegt, ergibt an die Buftandigen Dienstiftellen herausgehen. Die beiden folgendes Bild: Der Bagen, am Steuer die Gattin des Sage- Toten murden unter großen Schwierigfeiten geborgen und abtransportiert. Alle weiteren Ermittlungen find noch im

Die Beobachtungen des Schranfenwärters ergaben folgenden Tatbestand: Die gahrerin des Rraft-wagens, Frau Bits. verlor die Nerven in dem Augenblick, als fie mit ihrem Bagen in die Rurve einbog und fich der Schranfe gegenüber befand. Der Bagen fuhr durch bie Schrante, blieb mit einem Rud auf den Schienen fteben, ber Schranfenmarter fturate ibr entgegen und winkte mit beiden Sanden: "Burud. aurud!" Bor Schred vollig faffungelos, muß Frau Bite falich geichaltet haben. Anftatt daß der Bacen rudwarts fuhr, icon er nach vorn, wo er von dem beranbraufenden Bug erfaßt murbe.

Der Bahnübergang Denglingen-Gundelfingen, der von der von Freiburg ins Elgtal führenden Etraße gefreugt wird, gehört au ben berüchtigten Bahnübergongen in Baden. Dbmobl die Strafe in Rurven gezogen ift, um alle Rahrzenge au einer Sahrtverminderung gu amingen, ereigneten fich fier immer wieder Uniolle. Gie maren meift barauf auruchauführen bag die Mutalenfor die Gefahrlichfeit diefes Babnübergangs unterichätten. Bor menigen Bochen erit ereignete fich on der gleichen Stolle und unten benfelben Itmitanben ein Rufammenpraff amifchen Rarinnenmogen und feifenbahn. Gine bamals nerlette Gran lient, wie mir erinhren heute noch im Rronfenhaus und ift zeitweife noch völlig ohne Bemuftfein.

Zaubstummer vom Schne"zun über ahren Eigener Drahtbericht der Badischen Presse

ts. 3 Ilingen (b. Mühlader), 7. 3an. Ginem idredlichen Itnfall fiel ber in ben gwangiger Jahren ftehende tanbfinmme Cohn bes Schreinermeifters Sermann Sieber von Mingen aum Onfer. Der junge Mann, ber in ben Biegeleimerten Mühlader beidaftigt mar. hatte fich verfpatet und überftieg auf bem Rachhaufemen die Bahnfperre in Mühlader, um von ber faliden Grite aus ben Rug an befleigen. Infolge feines Gebrechens bat er babci ben beraus nahenden Schnellang nicht gehört, murde von der Lofomotive erfaßt und furchtbar verftummelt.

Schwere Ungludsialle im Seenebiet

Der 22jährige Rudolf Bes in Binterfpuren murde bei der Arbeit im Balde von einem Bolgitud berart an ben Ropf getroffen, daß er einen ichweren Schabelbruch erlitt. -In Gailingen fam bie 78jährige ledige Emma Ruhauf der Sausichwelle ju Gall und jog fich einen Schadelbruch ju, der den fofortigen Tob gur Folge hatte.

Aus der Schwarzwaldpjorte /

La Jana in der Goldstadt und andere Greigniffe

fa. Pforzheim, 7. Jan. (Eigener Bericht) La Jana - die befannte icone Tangerin und Gilmicaufpielerin in Pforzheim, das bedeutete einen ungeheuren Sturm auf die Borverfaufsitellen mit dem Erfolg, daß im "Meisterabend froher Unterhaltung" tein Sig- und Stehplat vorhanden war, der nicht seinen Besither gefunden hatte. Roch felten fand ein Runftler ober eine Kunftlerin in Pforgheim eine berart hergliche Aufnahme wie La Jana. Die weiterbin mitwirkenden Rünftler, Dichterkomponist Being Erhardt, Bagbariton Bilhelm Striens, Anfager Max Bendeler, Enlophonvirtuofe Rurt Engel, fowie Rolf Schidle und Grang Cembed vom Nationaltheater Mannheim ernteten für ihr Ronnen ebenfalls fturmifchen Beifall. - Das Stadttheater brachte an Weihnachten und Silvester ie eine Erstaufsührung. In Mozarts "Entführung aus bem Serail" zeichneten sich Ernst Gütte-Scheer. Erna Köhler, Ernst Geiger. Anneliese Dennhardt, Karl Reuther, Herbert Schröber und Marion von Arr aus. und in ber Straufichen Operette "Die Richermaus" bie Runftler Joseph Sallwegh. Elly Bierny, Unneliese Dennhardt, Rurt Ullrich, Frang Giblhoufer, Georg Siebert, Otto Breuf, Rurt Schönthaler, Ebgar Guhl. Bu den Ginlagen am Gilvefter frugen ferner eine gange Reihe befannter Rrafte des Stadttheaters bei. - Einer alten Trodition folgend, veranftaltete der Mufitzug ber Reuerloidnolizei auch bieles Sabr wieder fein beliebtes Renjahrstongert. - Das Ufa-Theater hat fich in ein neues Gewand geworfen. Außenbild murde einer Erneuerung unterzogen, wobei auch die Leuchtreflame einer Menderung unterworfen murbe.

Schon mehrmals murbe auch an biefer Stelle darauf bingewiejen, daß bie Bertehrstenfung und -Regelung in der Boldftabt ber engen Strafen megen auf beiondere Schwierigfeiten ftogt. Die Boligeidirettion bat bereits Berbefferungen durchgeführt, denen weitere folgen follen. Ein Edhaus Ede Relter- und Dietlingerstraße wird verschwinden, es erfolgt der Ausbau der Kanzlerstraße bis jum Reitturnierplat. Im Stadtinnern läßt die Innenstadt-Sanierung zwar noch auf fich warten, aber die Umgestaltung des Gedanplates fteht bepor, ebenfo wie auch die Berbindung gwijchen Bahnhof und Leopoldeplat ichrittmeife feiner lofung augeführt wird. Für den Gernvertehr wichtig ift die beabsichtigte Berlegung ber von Bretten tommenden Reich &ftrage 294 fomie die Entlaftung der Bermann-Göring-Allee durch den Ausban der Beneral-Ligmann-Strafe. Neue Partplane entftehen entlang des Ranals an ber Rerrennerftrage. Dagegen wird auf dem Gelande der ehemaligen Synagoge, die jest abgebrochen ift, fein Partplat eriteben. Ein weiterer Bartplat wird bei der Roftbrude — jest Grünanlage — errichtet. Reben ber Berjehung der Sahrbahnen mit Rägeln ober Kennzeichnung durch weiße Streifen und Errichtung von Gusaangerichranten murben folgende verfehrereiche Stellen an Stopftellen erflärt: Rrengung Linden- und Barfftrage, Quijen- u. Untere Ripringerftraße, Beffliche Rarl-Briedrich- und Goetheftraße. Die Berfehrsersiehung hat im Busammenwirfen mit ben burchgeführten Berbefferungen eine Abnahme der Berfehrsunfalle 1988 gegen 1987 um ein Drittel bei erhöhtem Berfehr

Vom Main zum See / Rieine Nachrichten Land

Senatspräfident beim Reichefinanzhof Dit &

Rarleruhe, 7, 3an.

Bie DRB, aus München berichtet, ftarb am Donnerstag nach furgem Beiden unerwartet der Cenatsprafident beim Reichsfinanghof, Siegfried Ott. Um 10. April 1876 in Bertbeim am Main geboren, studierte er an den Universitäten Beibelberg und Berlin Rechtswiffenschaften und trat 1898 in den badifchen Juftigdienft. 1922 murde er als Silfsrichter an ben Reichsfinanghof berufen und 1938 nach längerer Tätigfeit als Reichsfinangrat jum Genatspräfidenten ernannt.

Geftandiger Brandftifter

Budheim (bei Freiburg), 7. Jan. Am 11. September v. J. brach in einem hiefigen Sagewerf

Feuer aus, bem damals Stall, Schenne und bas Sagewerf jum Opfer fielen. Der Befiter des Sagewerts wurde in Untersuchungshaft genommen. Nummehr bat ein in einem Ort in Sachien diefer Tage verhafteter 24 Jahre alter Mann gestanden den Brand in Buchheim gelegt gu haben. Der Mann murbe in Sachfen ebenfalls wegen Brandftiftung fest-

Trot Jammergeschrei in Sicherungsverwahrung

Mannheim, 7. 3an.

Die Große Straffammer verurteilte die mehrfach beftrafte Biahrige Cacilie Rahn aus Plantstadt wegen Rudfallbiebftable gu drei Jahren Buchthaus, fünf Jahren Chrverluft und Sicherungsvermahrung. Sie hatte im Oftober einen in Schwehingen fennen gelernten 67jabrigen verheirateten Mann nachts im Auto beimbegleitet, ihn in Socienheim und Plantftadt "fett" gemacht und feine Brieftaiche ohne fein Biffen um 160 RDl. erleichtert. Bor Gericht benahm fie fich als bugende Magdalena, heulte und wehflagte.

Billingen: Seinen Berletungen erlegen, Bor etwa zwei Jahren ift ber 26jährige Billy Degmer aus Unadingen badurch ichwer verungludt, daß ihm ein Sund in das Motorrad fprang. Defimer hatte feitdem unter ben Folgen biefes Unfalls gu leiben und ift jest daran geftorben.

Bell i. 28 .: Gut abgegangen. In einem Schuppen ber Giegerei Bernauer brach baburch Reuer aus, bag ein Thauffeur mit offenem Licht Bengin holte. Dabei explodierte das Bengin und im Ru ftand der Mann in hellen Flammen. Durch feine Entichloffenheit, fich fofort im Schnee gu malgen, fonnte er die Flammen an feinen Rleidern erftiden, mahrend es bem fofort gerufenen Motorlöfchzug der Feuermehr gelang, den Brand gu lofalifieren.

.b. Rabolfzell: Ehrung. Der aus Radolfgell gebürtige und jest in Starnberg wohnhafte "Bater ber Criegopferbe", Rarl Ferdinand Finus, erhielt von dem dem Reichsnährftand angegliederten "Reichsverband für Bucht und Brufung beutiden Barmblutes" in Anertennung feiner Berbienfte für die Rriegspferde die goldene Platette bes Reichsverbandes verliehen Finus ichuf vor einigen Jahren bie Bilisaftion für das Rriegspferd.

Wie wird das Weffer ?

Rraftige, aver nicht lang dauernde Rachtfrofte

In ber vergangenen Racht ift faltere Luft aus Rorben nach Süddeutschland geströmt und hat auch im Laufe bes Tages noch au leichten Schneefällen geführt. Drudanftieg über Mitteleuropa läßt nun über unferem Gebiet vorübergehend ein Sochdruckgebiet entstehen, das Aufheiterung und fräftigen Rachtfroft bringen wird. Eine länger bauernde Hochdrudwetterlage ift aber noch nicht zu erwarten, vielmehr wird in der Sohe bald wieder mildere Buft berangeführt werben.

Borausfictliche Bitterung bis Camstag abend

Bielfach heiter, bochftens anfangs noch geringfügiger Schneefall. Tagestemperaturen um Rull Grad. Rachts fraf-

Bur Conntag: Bunahme ber Bewölfung, leichte Mbichwächung des Froftes, nicht mehr niederschlagsfrei.

> Rheinwafferftanbe 158 Karlsrube-Marau 316 -7 213 Mannheim Südwestdeutscher Straßenwetterdienst

Reichsautobahnen: Gießen-Frantfurt-Karlsruhe: festgesahrene und fest-gefrorene Schneebeden, Bersehr saum behindert: Pforzheim-Hiemsheim-Stutt-gart-Süd: Schneebeden unter 15 cm, tellweise Blatiels, es wird gestreut; Sintigart-Süd-Unterbothingen-Kirchheim u. Ted-Mühlhausen-Ulm: Schnee-beden unter 15 cm, es wird gerdumt; Ulm-Günzdurg-München: Schneebede unter 15 cm, teslweise Glattels, es wird gerdumt und gestreut, Bersehr saum behindert

behindert. **Becodagiete Reichsftrahen**: Rr. 28 Freubenstadt—Kniedis: Schneedede unter 15 cm, Berfehr stellenweise behindert: Nr. 14 Ansbad—Feuchtwanger: Schneederwebungen, Straße wird geräumt: Nr. 27 Bahlingen—Donaueschingen: Schneedeese über 15 cm, Berfehr stellenweise behindert; Nr. 293 Durlach—Breiten: Schneedeese unter 15 cm auf Glatteis, Berfehr stellenweise beindert; Nr. 3 Karlsruhe—Lahr: bei Karlsruhe Glatteis, sonst eise und schneefret. Sonstige Reichsftrahen: tellweise Glatteis, stellenweise gestreut, Berfehr faum kehinder.

faum behindert.

Schnee- und Winfersportbericht
Feldberg: heiter, —8 Grad, Schneehöhe 85 cm, Puberschnee, St., Robel f. gut
Velchen: heiter, —6 Grad, 80 cm, neu 10 cm, Bulver, St., Robel sehr gut
Kanbel: heiter, —8 Grad, 75 cm, neu 5 cm, Buwer, St., Robel sehr gut
Schauinssand (Freiburg): heiter, —8 Grad, 60 cm, neu 5 cm, Pulver, St.,
Robel sehr gut
Turner, Breitnau, St. Märgen: heiter, —7 Grad, 45 cm, neu 5 cm, Pulver,
St. Model sehr aut

Turner, Breitnau, St. Margen: hetter, —7 Grad, 40 cm, neu o cm, soll, Sfl, Robel for gut Tobinanderg, Mingenbrunn: beiter, —6 Grad, 50 cm, Kuld., Sfl, Robel f gut Hödgenschunderg, Dingenschunder, Chi, Robel f. gut Hornau, Wengenschunden: heiter, —7 Grad, 80 cm, neu 10 cm, Kulder, Sfl, Robel febr gut Tobimoos, St. Blassen: heiter, —10 Grad, 45 cm, neu 5 cm, Kulder, Sfl, Robel sehr gut Friedenweiler, hintergarten, Thissee, Reustadt (Scho.): bebeckt, —5, 70 cm, neu 7 cm, Kulder, Sfl, Robel gut Abort, herischwand: heiter, —1 Grad, 50 cm, neu 6 cm, Kulder, Sfl, Robe, gut Brend, Furtwangen: heiter, —4 Grad, 50 cm, neu 10 cm, Kulder, Sfl, Robel sehr gut

Brend, Furtwangen: heiter, —4 Grad, 50 cm, neu 10 cm, Hulber, Sfi, Robel sebr gut Koorgen: wechselnd bew., —4 Grad, 40 cm, Bulver, Sfi mäßig, Robel gut Königösseld: beiter, —6 Grad, 22 cm, neu 2 cm, Rulber, Sfi, Robel gut Avnigösseld: beiter, —5 Grad, 22 cm, neu 2 cm, Rulber, Sfi, Robel sebr gut Triberg; beiter, —5 Grad, 45 cm, neu 5 cm, Bulber, Sfi, Robel sebr gut Horniögrinde: Rebel, —7 Grad, 75 cm, neu 10 cm, Bulber, Sfi, Robel squt Wimmuelsee, Unterstandt, Hubesseld, Dundbect; bebect, —5 Grad, 60 cm, neu 10 cm, Bulber, Sfi, Robel sebr gut Sand, Breitendrunnen, Bühlerhähe, Plätisg, Herrenwiss-Hundsdach: beiter, —4, 50 cm, neu 10 cm, Bulber, Sfi, Robel sebr gut Raitendrunn, Hodiod: wechselnd bew., —6 Grad, 50 cm, neu 10 cm, Bulber, Sfi, Robel sebr gut Dobel, Herrenald: bebect, —4 Grad, 30 cm, neu 5 cm, Bulber, Sfi, Robel gut Rauendundet: wechs. Bewölft, —5 Grad, 30 cm, neu 5 cm, Bulber, Sfi, Robel sebr gut

Schauspiele Baden-Baden

Sonntag, 8. Januar: "Beterdens Monbfahrt" (Märdensbiel). — Dienstag, 10. Januar: Erstaufführung "Die Dame Robold (Komödie). — Mitiwod, 11. Januar: "Eine seine Jadit" (Lustiviel) — Freistag, 13. Januar: "Die Dame Robold" — Sam Stag, 14. Januar: "Berbrich mir nitits" (Komödie). — Sonntag, 15. Januar: "Peterdens Mondsahrt" (Märdenspiel); "Der Köntg in Baris" (Komödie).

Control of the state of the sta

15. Fortsetzung

Blede heftischer Rote brannten unter ber Schminfe.

Benn Sie es jo anslegen wollen, bitte . . . " Wenher ging gur Tür.

"Ein Glüd, daß der Staatsanwalt anders denkt als Sie!" Betty Erbes Stimme überichlug fich.

"Das ist die Sache bes Herrn Staatsanwalts."

Die Frau folgte dem Doftor gur Tur.

So, und Sie haben fein Berg für eine betrogene Fran, fein Berftandnis bafur, daß er mich jugrunde gerichtet bat?" Ein billiger Geruch von Mojdus umwehte Benher.

"Ich hätte Berständnis", erwiderte er nach längerem Ueberlegen, "für Ihre Lage, wenn ich nicht von zweierlet Befühl irritiert murde bei der Cache."

Die Frau vernahm den Aufflang eines märmeren Tones und jog aus ihrer Sandtaiche ihr Taichentuch, um es vor die Mugen au brüden .-

"Es ift da erftens ein Gefühl in mir, als mare amifchen Ihnen und Baichte noch etwas, um das ich nicht weiß, wogu er, wohlverstanden er, zu anständig ift, es preiszugeben, und bann ift 3hr Brief an die ungludliche Menne ber eigentliche Unitog gur Tat, Ihre Rachincht, Betty Erbe!" Er öffnete die Tur.

Ginen Augenblid lang fah ihn bie Frau faffungslos an, bann lachte fie auf, ichallend und laut.

Das find die Männer. Aber morgen ift auch ein Tag." Benher gudte die Schuftern und wollte bas Licht lofchen, um au feinen Rinbern ins Efgimmer gu geben, ba fab er auf bem Teppich ein Kartchen liegen. Er budte fich und hob es auf. Die Erbe mußte es verloren haben.

Der Dottor war verblüfft, als er ben Ramen eines Mannes las, den er als Paichtes Freund hatte nennen horen.

Nachdenflich brebte er die Rarte bin und ber. Um beutigen Abend hatte er jum erstenmal ausgesprochen, mas ihn, feit er die Unterhandlungen mit Baichte führte, bewegte: feinen Berbacht, der rein gefühlsmäßig bergeleitet, ibn antrich, bag es amifchen ben beiden Denichen ein Geheimnis gabe, bas. Baichte ihm verichwieg, ihn aber, wenn er iprache, ent-

Bie fam es nun, bag bie Erbe biefe Bifitenfarte von Baichfes Freund in ihrer Sandtaiche mit fich herumtrug? Mit diefem fleinen Tafchentuchmanover hatte fie mahricheinlich die Rarte herausgezogen.

Morgen mar Sauptverhandlungstag. Bar dieje Rarte ein Fingerzeig bes Schickfals? Der Rechtsanwalt bif fich auf die Lippen. Er mifte biefen Mann fprechen, guvor aber wiffen, in welchem Berhaltnis er nach bem Borgefallenen Er rief ins Eggimmer einen Grug und ging nach feinem

Bimmer.

Er mahlte die Rummer des Staatsanmalts Benn er Glud hatte . . . wenn er Glud hatte . . . mel-bete fich ber Staatsanwalt felbit. Er batte Glud. Der Doftor atmete erleichert, als die tiefe Stimme bes Staatsanwaltsrates Bigmann an fein Ohr brang.

"Na, Sie, Doftor, was gibt es?" Db er in Anbetracht ber morgentlichen Berhandlung beute

abend nochmals ins Wefangnis geben fonnte. Es war gu bemerfen, daß jenseits bes Stranges furd

etwas überdacht murbe. "Na, meinetwegen. Sagen Sie, es geschähe mit meiner Erlaubnis, Der Schein fann bann morgen nachfommen. Aber machen Sie fich feine Soffnung, Dottor."

Die tiefe Stimme brummte etwas. Wenher hangte ein.

3m Beftibill bes Botels in Bignau handigte der Portier bem jugendlichen herrn von Glabn ein Telegramm aus. Dieser, im eleganten Sportangug, gog sich, als stünde ihm ein Genuß bevor, in eine behagliche Ede des Bestibuls gurud, bevor er die Depefche öffnete.

Faft vergnügt nidte er mit bem Ropfe, als er las:

Battin eines Rechtsanwaltes. Gruß Beer." Spielerifch mandte er das Papier bin und ber, um es haftig zu verbergen, als Eva Benber, ebenfalls im Sports dreß, aus bem Lift ftieg.

Er eilte ihr entgegen. "Guten Morgen, gnädige Frau."

Bartlich beugte er fich über eine buftende, weiche Frauen-

"Barten Gie icon lange?" Eva fah ihn ftrahlend an. "Ich, nein, aber das Motorboot icon eine Stunde." "Alfo marten Sie doch icon reichlich lange."

Eva schritt neben ihm ber. Wie ein Tuch aus schimmernder grünlicher Seide lag der See. Die Uferpromenade, von Linden beschattet, mar im hellen Morgenlicht biefes Commertages eine Offenbarung in Grun und leife beginnendem, füßem Duft.

Junge Menichen, fo jung wie der Begleiter Eva Benbers begegneten ihnen. Eva fab auffprühende Blide junger Madden nach Glahn bin, und fie freute fich wieder, daß fie ihm gemährte, fie au begleiten, mit ihr au tangen, ihr fo langfam und foftlich die Sand gu füffen.

Berrudt mar es, daß ploplic Dinge und Meniden an Bert gewinnen fonnten, wenn auch andere Befallen daran fanden. Ploblich ericbien er ihr nicht mehr gu jung Er verfor die Form einer unfertigen Photographie, muchs irgendwie in ihren Gedanten.

Db nur in ihrer Phantafie? Gie lächelte. "Sie lächeln und feben dabei bezaubernd aus" Glabn beugte fich im Weben por. "Darf man erfahren, mas Gie erbeitert?"

Eng fah ihn nachbenflich an.

Es ift nicht immer leicht, feine Gebanten in Borte git

faffen."

"Ich mare aber begierig, fie au hören." Glahn lächelte nun feinerfeits. Eva dunfte es ein wenig frivol; ein wenig gu weit ging diefes Lächeln. Aber dann fab fie fein junges Beficht, überdachte, mas er ihr in ben letten Tagen von feiner Jugend an Frohfinn gegeben, und vergieb. "Ich bachte etwas einfaches", fagte fie bann langfam,

"nämlich das eine, daß manches anders im ersten Augenblick ber Betrachtung ausfieht und bann, wenn wir naber bamit in Berfihrung fommen, irgendwie es dem erftgewonnenen Gindrud nicht mehr entfpricht."

Glahn erichrak. "Wie meinen Sie bas?"

Die fragende Stimme flang, als mare fie gepreßt.

"Nein, das verrate ich nicht." Eva fprang ins Boot, leicht und jung. Sie nahm das Steuer. Glabn ging gum Motor.

"Warum find Gie eigentlich allein, gnabige Frau?" Der Motor fprang auf.

"Pschicht Eva wandte sich, "ich bin im Urlaub und ba fragt man nicht, mas irgenowo im hintergrund auf uns martet. In den Gerien foll man immer nur bem Tag leben, diefem beute, bem anderen morgen."

Ihre Bande umflammerten bas Steuer.

Glabns Blide brannten auf ihrem Raden. Ich fonnte fie fitfien bachte er. fie will es vielleicht.

Er naberte fich ibr. Der garm bes Motors bas Sprüben und Raufden des Baffere übertonte feine Schritte.

Eva fühlte plöglich, daß er hinter ihr ftand.

(Fortfegung folgt.)

A

B

Re

Rheinschiffahrt im Dezember

Starke Behinderungen durch Vereisung und Niedrigwasser

Die Riederrheinische Induftrie- und Sandelstammer Duisburg-Befel ju Duisburg-Rubrort weift in ihrem Bericht fiber die Betriebslage der Rheinschiffahrt im Monat Degem= ber 1988 darauf hin, daß der Schiffsverfehr ftart durch jahreszeitlich bedingte Störungen, por allem durch den plotlichen ftarten Ralteeinbruch behindert mar. Der Rheinmafferftand fant - von einem vorfibergebenden fleinen Un= ftieg im erften Monatsdrittel abgesehen - langiam doch ftetig ab. Das Riebrigmaffer erforderte Ableichterungen im Berfehr mit den Oberrheinhafen am Mittelrhein und in Galgig, aber auch weiterbin in Mannheim für die bier gum Oberrhein in Richtung Rarleruhe-Rehl-Strafburg eingetroffeen Rahne. Much in der Riederrheinfahrt machte das ploblich ftarte Abfallen bes Baffers Ginichränkungen in der Abladetiefe erforderlich. Die furgen Tage und geitweilig auftretender Rebel verlängerten die Reifedauer Much ber ftarfe Bagenmangel ber Reich Sbahn bildete noch wie vor einen Faftor, der die Berfügungen der Unternehmen bemmte und Labe- und Löfchzeiten fowie den Umlauf der Schiffe ungunftig beeinflußte. Die Umftande botten aur Folge, bog die gum Transport angebotenen Gutermengen an fait allen Stellen ben gur Berfügung ftebenden Rahnraum überftiegen, fo daß auch für vordringlichere Transporte teilmeife fein Raum por-

Die porhondenen Schwierigfeiten erfuhren eine Steigerung durch den am 17. ds. Dits. einfetenden ploplichen und heftigen Ralteeinbruch, der innerhalb weniger Tage au einer berartigen Bereifung des Rheins und feiner Mebenfluffe führte, bag die untermens befindlichen Ganrzeige allenthalben die Sicherheitshafen anfluchen mußten. 26 20, mar bie Schiffahrt auf dem Rhein fo gut wie als eingestellt au betrachten. Auf bem Rhein-Berne-Ranal und der fanalifierten Rubr von der Mindung bis unterhalb Milheim-Ruhr murde die Schiffahrt ab 23. gefperrt. Auf dem Lippe-Seiten-Ranal murde

fie bereits ab 20. eingestellt. Diefe Lage hielt bis jum Donatsende an. Dit dem 81, bs. Dits. mar bie Rheinichiffahrt auf ber obenbezeichneten Strede gemäß amtlicher Befanntmachung als wiedereröffnet angufeben.

Der Umidlagsverfehr in den Ditsburg-Ruhrorter Safen wies gegenüber den Bormonaten bis gur Ginftelling der Schiffahrt nur wenig Beranderungen auf. Dit Beginn der Froftperiode murde von der Duisburg-Ruhrorter Safen M.= B. fofort die Bufuhr von Baichprodutten gefperrt, fo bag bis gur Ginftellung der Schiffahrt nur noch trodene Beagbanprodutte gur Berladung gelangen tonntea. Die Berladungen am Mittelrhein befferten fich zeitweilig etwas, doch mar die Befamtlage megen der erforderlichen Leichterungen und ber fonftigen befannten Schwierigfeiten mäßig. Rabnraum fonnte auch hier nicht in genfigendem Dage gestellt werden. Der Berfehr von Mannheim nach Rehl-Strafburg ließ etwas nach, mabrend fich ber weitere Oberrheinverfehr von Rebi-Strafburg nach Bafel mit der porübergebenden Befferung der Bafferverhältniffe zeitweilig etwas belebte.

Um die Monatsmitte entstanden große Schwiedigfeiten durch den andauernden Rebel, der gu einem Ausfegen des an fich lebhaften Talvertehrs ab Rehl-Strafburg an vier Tagen

Die Schleppichiffahrt hatte bei im allgemeinen anfriedenstellender Beichäftigung unter dem niedrigen Rheinmafferftand und häufigen Rebel fehr gu leiben. Dennoch notierten die Schleppfate an ber Ruhr berg- wie talwarts unverandert, da Schleppfraft im allgemeinen genfigend vorhanden mar. Ab Rotterdam jogen die Schlepplohne etwas an. Die Frachten an der Ruhr lagen giemlich unveräidert. Mit bem fallenden Bafferftand in der Beit por ber Ginftellung der Rheinichiffahrt feste fich allenthalben, auch in Rotterdam, eine fteigende Tendeng durch.

Durstige Seelen

Rach ben vorläufigen Ermittlungen des Statiftifchen Reichsamtes auf Grund ber Bierfteuergegenbucher find im Rovember 1938 in ben deutschen Brauereien (Angaben ohne Dit= mart) insgejamt 8 646 741 (im November 1987: 2 928 979) Settoliter Bier fteuerfrei abgelaffen bam. verfteuert worden. Bon der Gefamtmenge entfallen auf Ginfachbier 54 518 (39 873) Beftoliter, davon 18727 (14 292) Beftoliter untergarig, auf Bollbier 8 587 425 (2 844 203) Defioliter, davon 8 384 341 (2 728 850) Beftoliter untergarig und auf Startbier 26 654 (19 502) Beftoliter, davon 26 317 (19 184) Beftoliter untergarig. Bon ber Befamtbiermenge murben ftenerfrei aus Saustrunt abgelaffen 58 229 (51 962) Beftoliter, ftenerfrei ausgeführt 20 036 (27 899) Bettoliter und verfteuert 3 564 476 (2 844 118) Beftoliter.

Ein Tarif für Boten

3m gefamten Reichsgebiet gibt es im werbenden Beitichrif. tenhandel, in den Lejegirfelbetrieben und in den Bertriebeabteilungen des Berlagsgewerbes etwa 16 000 Boten, die etwa 11,5 Millionen Zeitschriften jahrlich auszuliefern haben. Die Entlohnung der Boten erfolgt in der Regel bisber als Stiid. entgelt oder als Provifion von der Tagestaffe und der Berbienft fteht oft nicht im richtigen Berhaltnis gur aufgewe.tdeten Arbeitsaeit.

Auf den Antrag bes Fachamts "Der Deutsche Sandel" in der DUB, Fachgruppe "Das Raufmännifche Silfe- und Bermittlungsgewerbe", hat der Reichsarbeitsminifter den Reichetreuhander der Arbeit für das Birtichaftsgebiet Cachjen als Sondertreuhander ernannt. Runmehr follen durch eine Reichetarifordnung alle fogialen Fragen, wie Lohnregelung, Arbeitsgeit, Urlaub, lofung des Arbeitsverhaltniffes unter Berudfichtigung der Tatigfeitszeit, Feiertagsbezahlung, Rautionsftellung u. a. m. einer gerechten Bofung augeführt merden. Bei ichlechter Bitterung muß dem Lieferboten eine Schuttleidung feitens der Beidäftigungsfirma gur Berfügung geftellt werden. Ebenfo wird der Condertreubander darüber au entscheiden haben, ob bestehende Einzelhandelstarife für die faufmännischen und gewerblichen Ungestellten in ben Bertriebsfirmen angumenden find oder ob hierfür eberfalls eine Reichsregelung notwendig ift.

Kürzere Lehrzeit bei der Reichsbahn

Bie und bas Fachamt "Energie - Bertehr - Berwaltung" in der DMF mitteilt, hat der Reichsvertehrsminifter verfügt, daß die Lehrzeit der Sandwerkslehrlinge bei der Dentichen Reichsbahn von vier auf drei Jahre herabgefest wird. Durch dieje Magnahme foll die beschlennigte heranbildung befähige ter Fachtrafte für die Reichsbahn und für die bentiche Birts icaft unterftütt werben.

Gine weitere Berfürgung ber Lehrzeit ans bejonberen Gründen, vor allem bei angerordentlich fähigen, forperlich tangliden und carafterlich einwandfreien Behrlingen, die fich im Reichsberufswettkampf als Areis:, Gau: ober Reichsfieger ausgezeichnet haben, behält fich ber Minifter vor.

Buchstellen - Helfer des Handwerks

Rachdem der Reichsftand des deutiden Sandwerts gum April 1988 die Buchführungspflicht eingeführt hat, haben die Buchftellen im Sandwerf eine erhöhte Bedeutung befommen, denn ihre Aufgabe ift es, für diejenigen Sandwerter die Bucher au führen, die felbst hiergu aus irgend. welchen Granden nicht in der Lage find. Diejenigen Sand. werter, die fich von einer fur das Sandwert anerfanten Buchftelle betreuen laffen, brauchen lediglich Grundauf. geich nungen für die Buchftelle gu machen und find im übrigen von den Bestimmungen der Anordnung über die Einführung ber Buchführungspflicht befreit. Der Reichafta to des deutschen Sandwerts bat für die anerkannten Sandwerten buchftellen einheitliche Geichäftsbedingungen und eine einheitliche Gebührenordnung ausgearbeitet. Die Anerfennung als handwerkliche Buchftelle ift von ber Ginführung eines beftimmten Buchführungsspftem abhängig gemacht.

Tagesspiegel

Der Umfat an Markenempfängern wird im lesten Aundfunfjabr auf 1 200 000 bis 1 500 000 Gerdie und möglicherweise auf eina edensoviele Kosse-empfänger und Deutsche Kleinempfänger geschätzt Diese 2 500 000 bis 3 000 000 Empfänger bedeuten gegenüber dem vorangegangenen Aundfunssicht eine Steigerung um etwa 55 bis 70%.

Der Reichsbeauftragte für ben Bierjabresblan bat eine Berorbnung gut Berftarfung bes holzeinschlags im Lanbe Defterreich und in ben subetenbeut-ichen Gebieten erlaffen.

Entgegen ben Erfabrungen früherer Sabre erbrachte ber Dezember bies-mal bem beutigen Raugiwarengrofinanbel am Brühl ein gufriebenfteflenbes Beidaft, bas in ber Sauptface von ber beutichen Runbicaft bestritten murbe. Der Geschäftsgewinn ber Barcfahs Bant, London stelli fic für bas Geschäftsjabr 1938 auf 1,926 Mill. Pfund gegenüber 2,134 Mill Pfund im Borsabr. Die Dibibende bleibt unberändert.

Mite Zahlungsmittel ber Bant von China sollen zur Bereinheitsichung ber Bahrung in Nordchina außer Aurs gesetzt werden.

Rach Genehmigung durch die amtlichen Stellen ist nunmehr das subetenbeutsche Geschäft der Böhmischen Union-Bant auf die Deutsche Bant überzegangen. Die Uebernahme des subetenbeutschen Geschäfts der Deutschen Ugrar- und Industriebant steht bevor.

Bon der Biag dat die Deutsche Bant den vierten Teil des UK der Desterzeichischen Erglichung zu dieser Bantverein läuflich erworden; sie wird in engere Beziehung zu dieser Bant treten.

Der Reichswirtschaftsminister hat Errichtungs. und Erweiterungsbeschränkungen für die Spinnftoffinduftrie im Lande Orfterreich und in den sudetenbeutschen Gebieten dis 31. Mars 1939 erlassen, um eine zur Zeit unerwünsche Kapazitätsausweitung sowie Kapitalfeblleitungen zu verdindern.

Laut "Stahl und Gifen" bat im Dezember bie große Bestellititigfeit am Inlandomarft in bollem Umfange angehalten; im Auslandogeichaft trat teine grundlegenbe Befferung ein.

Die neue "Gefellicaft fur die Entwidlung ber mandicurifden Schwer-industrie" berhandelt mit Ford fiber besten Bereiligung an ber Grundung einer eigenen manbicurifden Automobilinduftrie.

Die Balawertfertigerzeugung betrug im November 1,44 (Oftober 1,41) Mill. Tonnen, die bon borgewalatem und borgeschmiederem halbgeug 57 346 (56 981) Tonnen.

Die Maisernte im Altreich beträgt boraussichtlich 189 500 Tonnen, b. f. 68 100 Tonnen ober 56 Prozent mehr als im Borjahr; in Defterreich lautet bie Dezember-Borschätzung auf 200 000 Tonnen, bas find eiwa 6000 Tonnen weniger als 1987.

Filr Juderrüben ergibt bie enbaultige Ermittlung im Altreich eine Ernte bon eb. 15,5 Mill. Tonnen, die somit nur wenig hinter ber vorjährigen Re-forbernte (15,7 Mill. Tonnen) gurudtleibt; in Desterreich ist der Ertrag mit 1,1 Mill. Tonnen um 125 000 Tonnen hoher als im Borjaht.

Neue Glashüffenverordnung

Im Reichsgesethlatt, Teil I, S. 1961, ist eine Berordnung bes Reichsarbeitisministers über Glashlütten, Glassalesteien, Glashafensahren, Glashafensahren, Glashafensahren und verwandte Betriebe (Glashlittenberordnung) beröffentlicht worden. Die Berordnung enthält eingehende Borschrießeinrichten über ist Anlage und Ausstattung der Arbeitskaume und der Betriebseinrichtungen, sie regelt ferner die Beschäftigung jugendlicher und weiblicher Gefolgschaftismitglieber in bestimmten Betrieben ober Betriebsiclien und mit beitimmten Arbeiten. Ein Ausschaft der Verordnung zegelt die ärzsliche Untersuchung und Ueberwachung der Gefolgschaftismitglieber, ein weiterer Abschnitt die Arbeitskeit der erwachen Gefolgschaftsmitglieber.

Andienungspflicht für Pfefferminze

Durch Anordnung Ar. 1a/38 des Gartenbauwirtschaftsberdandes Saarhfalz dom 23. 12. 1838 wird die Anordnung Ar. 1/38 dom 8, 6, 1838 detr. Acgelung des Absasses der Ernädrung dienender Gartenbauerzeugnisse dahin erweittert, daß in den Orten Böbingen, Freimersdeim, Freißeach, Gernsdeim, Gommersdeim, Oders und Niedersdickat, Schwegendeim Dreißes, Duttweiser, Weingarten, Westdeim, Linganfeld, Bellbeim und Zeißen auch die Assertischen der Artenbeim und Zeißen auch die Assertische Generalen ist. Als Bezirtsabgabestelle für die genannten Orte wird die Kräuterzentrale E.m.d.S., Speher a. Ab. eingerickset. Die Erzeuger von Alessentrieb der genannten Orte sich, unbeschadet der in Lisser V der Anordnung 1/38 augesassen Lussnahmen, vervisigtet, die gesamte Bsessentrie an die Bezirtsabgabestelle abzuliesern. Die Anordnung tritt am 1, März 1939 in Kraft.

Wertpapier- und Warenmärkte

BERLIN: Aktien uneinheitlich, Renten kaum verändert

Berlin, 6. 3an. (Funtiprud.) Die Borfentenbeng mar auch beute ameifel. verin, 6. Jan. (guntpriad.) Die Vorlentendenz var auch beute zweiselse nicht unfreundlich, guntal der Jadreskrüddlich der Reichkleitigeellichaft sowie der Bericht des Instituts für Konjunktursorichung mit gleichzeitigen Betrachtungen über die sommenden Aufgaden der deutschen Viericht fiarfe Beachtung sanden und mit Befriedigung aufgenommen wurden. Sleichwohl dar die Bankenkundschaft in der Auftragserteilung ziemlich aursichaftend, was wahrscheinlich dorauf zurüczuführen ist, daß die Zeichnungsfrilt auf die neue Reichsanleibe nur noch wenige Tage läuft und dunächt alle verfügdere anlagedereite Mittel in diesem beliebten Bavier untergebracht werden. Angesichts sehlender Aublitumsbeteisigung schitt der berufsmätzig danbel zu Glaitfellungen der in den Tagen eingegangenen Engagements, so daß Kursseindigen Hderwogen.

Im variablen Acnienverfehr wurde bie Reichsaltbefig junacht mit unberändert 1291/., nach dem ersten Aurs 1/e/. höher bewertet, während die Gemeindeumschuldungsanleibe um 5 Pfg. auf 92,95 zurüchtiging.

Geld- und Devisenmarkt

Berlin, 6. Jan. (Huntspruch.) Die Geldwarktlage ersuhr beute eine weitere Berfsüssauge. Blanfotagesgeld war zu um 1/8/16 niedetgeren Sähen von 21/16 die 28/4/16 zu verzeichnen. Dementsprechend war leshafte Rachfrage für Brivatdistonte, unwerzinstliche Reichsschannweitungen und Solawechel zu verzeichnen. Der Brivatdistontfag blied nit 21/18/16 unverändert. Im tnternationalen Devisenverfehr seste das englische Pfund seine Iräftige-Erholung weiter fort. Pfunde-Kadel stellten sich zuletzt auf 4,6493.

Karlsruher Wochengroßmarkt

Großhanbelspreise am 6. Januar (in MM. und tvo nichts anderes angegeben für 1 3tr.) Kariossein 3.45, Kosentohi 24, Blumentohi ital. Stild 0.27, Kottraut 6—6.50, Weißkraut 5, Pitting 6.50—8, Winterlohi 10, Spinat 15, Küben gelbe (Mohrriben) 5—6.50, Kiben tote 6, Bodenfohlraben 3—4, Schwarzwurzeln 20—24, Endvienlaiat inl. Stild 0.05—0.10, ital. Stild 0.07 bis 0.20, Kelhsalat 50—60, Kresseniat 60., Weerreitich 30—40, Keitick Stild 0.03—0.06, Sellerie 15—20, Küße fürf. 35,95, ital. 33, bulgar. 39, Banamen brasil. 26,40, sameru 28,80, wesind. 27,20—33,72, Orangen ital. 14,45, griech. 29, pan 31,35, Itansen ital. Stild 0.025—0.04, Tomaten tenar. Ins. 33—36,50.

29, han 31,35, Jitonen tial. Stud 0,025—0,04, Lomaten kainar. Int. 33—36,50. Der Großwarst am Freitag war mit Blätter- und Burzelgemüse genügend bersorgt Kol- und Weißtraut, Wirsing und Wintersobl war reichlich angeboten, dagegen reichten Spinaat, Blumen- und Rosensobl nicht ganz aus. Gelbe und rote Rüben batten eine rege Nachtrage au verzelchnen, wogegen bei Schwarzwurzeln. Meerrettichen, Sellerie und Bodensoblrade: der Verlauf eiwas ruhiger war. Bei Endvien- und Helfalat war Angebot und Nachfrage gut. Aressenssalenssalen vor Kungen berdanden. Rüsse, Sananen, Jitronen und Tomaten gab es reichlich, dagegen reichten Orangen für die rege Nachfrage islicht ganz aus. Aepfel feblien

gänglich. Das Ausland war bertreten: Italien mit Blumentobl, Endiviensalat, Ruffen, Orangen und Litronen, Türket und Bulgarien mit Rüffen, Braftlien, Kamerun und Beftindien mit Bananen, Griechenland und Spanien mit Oran-gen sowie die kanarischen Inseln mit Tomaten.

Immobilien- und Hypothekenbörse vom 5. Januar 1939 An ber ersten Borfe im neuen Sabre lag siemlich Angebot und Rach-frage ber. Augeboten maren mehrere gröbere batela in Boben ein Obitant Angeboten waren mehrere größere hotels in Baden, ein Obitgut Rachfrage besteht nach Etagenhäufern mit Bier- und Fünfzimmerwohnungen.

Schlacht- und Nutzviehmärkte

Stuttgarter Schlachtviehmartt am 7. Januar. Auftrieb: 34 Ochjen, 47 Bul-Entitgarier Schlachtviehmarkt am 7. Januar. Auftrieb: 34 Ochen, 47 Mul-len, 167 Kübe, 58 Färfen, 504 Kälber, 344 Schweine. Breife für ½ ig Lebend-gebicht in Abf.: Ochen: a 43—45,5, b 40—41,5, c —, b 28; Bullen: a 42—43,5, b 39—39,5, c 34,5; Kübe: a 42—43,5, b 37—39,5, c 28—33,5, b 18—24; Färfen: a 43,5—44,5, b 39,5—40,5, c 34; Kälber: a 63—65, b 55—69, c 43—50, b 37—40; Schweine: a 58, bi 57, b2 56, c 52, b 49, e und f —, g 57. Martiverlauf: Großvieh: Ochfen, Bullen, Färfen, a- und b-Kübe, c- und b-Kübe frei Delebt, dugeteilt, Kälber und Schweine dugeteilt.

Baumwelle

Bremen, 6. Jan. (Funtspruch.) Baumwolle-Schlufturs. American Mibb-ling Universal Standard 28 mm loco 9,96 Dollarcents je lbs.

Berlin, 6. Jan (Funtspruch.) Amtf. Breisfeltfebung für Aubfer, Blet und Bint (in RD. für 100 fg). Aupfer, Tenbeng ftetig, Januar bis Juni, Brief und Gelb 541/2; Blei und Zint, Tenbeng stetig, Breise unverandert. Berlin, 6. Jan (Huntspruch.) Metallnotierungen (in RM. für 100 kg). Original-Hütten-Alluminium 98—99%, in Blöden 133, desgl. in Bald- oder Drahtbarren 99% 137, Fein-Silber 37,30—40,30.

Londoner Goldpreis

Der Londoner Goldbreis befrug am 5. Januar 1939 für eine Unge Feingold 150 fb 1 b = 86,6731 RM., für ein Gramm Feingold demnach 57,9034 Bence = 2,78680 RM.

Erzeugerfestpreise für deutsche Speisekartoffeln

Für beutsche Speiselartoffeln werden in der Zeit dom 1. dis 31. Januar 1939 nachstehende Erzeugerseitveise ie 50 kg frachtfrei Empfangsstation wie solgt seitgeseit: Für weiße, rote und blaue Sorten 2.55 RM, für gelbe Sorten 2.85 RM. Die Erzeuger erhalten für die don ihnen geliefetzen Speiselartoffeln den frachtfrei Empfangsstation seitgeleiten Breis, abzüglich der totsächlich entstandenen Fracht, det Selbstadbolung durch den Käufer abzüglich dochtenausgleichs gleich welcher Urt, abzüglich der seinsüberung eines Frachtenausgleichs gleich welcher Urt, abzüglich der seitgelesten bezw. endgülftg ermittelten Fracht.

Berliner Börse 6. Januar 1939 Mbeinfelb Str. 5. 1.	1. 6. 1. 125.5 Frankfurter Börse 1.2 125.5 Stabianicijen 5. 1. 6. 1. 3nbustricattien 5. 1. 6	mes at 6. Streit, 107.0 6.1. Devisenfunk
Anleihen: 5. 1. 6. 1. Induftrie-Afties 5. 1. 6. 1. Rhein. Elefrigit. 111. Rhein. Giellin. 130.	1.2 Stadianleiben 5. 1. 6. 1. 3nbuftrieaftien 5. 1. 6. 1.	Mot. Darmft. 116.0 116.0 (Berliner amtliche Kurse vom 6. Januar 1939).
(BerrednA.) 111.7 111.7 7. G. 68 10 114.5 115.0 Salamanber 121.	1.0 120.0 41/2 Bab. Golb 26 98.0 97.9 Bab. Braub. Mf 6/0 68.0	Dbm. Garift. 145.5 145.0 Pfajs. Mible 131.0 134.0 Gelb Brief Gelb Brief
(Berredn. R.) 111./ 128.4 128.5 A. E. G. 10 114.5 115.0 Salamander 174. Reich, Länder L. 128.4 128.5 Bergmann El. 125.0 Selem. & Holste 189.		Sola Sellbronn
5 Reichsanl. b. 27 101.5 101.5 Cont. Gummi 203.2 203.2 204.0 Rec (Monatt	- Daimler-Beng 132.5 131.5	Sinner 213. 90.0 Argentinien 0.568 0.57 Bugoflawien 5.694 5.706
41/2 DO. D. 36 I - 127 U 177	4.2 105.0 Bb. Rom. Lbebt. Que Durlach Gof 106.0 106.0	Bellt. Balbb. St. 124.7 123.5 Brilliam 0.146 0.148 Lettlanb 48.75 48.85
	9.7 103.1 41/2 16 16 17 103.1 41/2 16 16 17 17 17 17 17 17 17 17 17 17 17 17 17	Banten: Danemart 51.71 51.81 Norwegen 58.19 58.31
51/2 Doung-Mnl. 102.0 102.0 102.0 102.0 103.0 1131.0 1131.0 1131.0 1131.0	41/2 Golbani. 30 99.2 99.2 Grisner Rabler 90.0 -	Babr. Supott 100.7 100.5 England 11.58 11.61 Rorlingal 10.515 10.535
44: Baben b. 27 Bant.u.Bertebr 99.0 99.0 Garben B.G. 149.4 148.4 Mulani Stutta 129.5 129.2 bo. Lebensberf. 250.	210.0 State of South & Men	Rhein. Supoib. 136.0 136.0 Finnland 5.105 5.11 Schweben 59.63 59.75
Denifche Bant 116.0 116.5 Soeid Bm 107.1 107.1 Rolonial-Berte.	25, 26 2-9 99.7 99.7 Aunghons -	Berfid. und Berfechen 2.353 2357 Spanien Berfehr Bollanb 135,29 135,37 Efirfei 1.978 1.982
Reichebant 188.2 188.2 Lahmeber 114.5 114.0 Dt. Ditarita 101.	1 0 101 0 styeth. Dap. St. Rubin, Alt. Ar	Bad. Affefur. - - Iran 14.39 14.41 Ungarn -
Rorbb. Riohb 64.5 63.5 Maintesm. N. 107.5 117.5 117.0 Edantung 24.	103.0 41/4 Chem. R. 4 99.0 99.0 Matuftatim. 135.5 135.0	Mainb. Berf 125.0 125.0 3sland 51.90 52.00 Uruguan 0.19 0.921 Bab. Rheinifd. 125.0 125.0 2.490 2.494



Tonfilm beleuchtet die

Geheimnisse und Rätsel des schwarzen Kontinents. Er schildert das Leben und Treiben der sagenhaften Pygmäen, des einzigartigsten Volkstammes der Weit in ihren wundersamen

Sitten und Gebräuchen.

Es ist der Film der großen Abenteuer und Tiersensationen.

Der Fang der Gori las, die Elefantenkämpte, die Löwenu. Tigerjagden bringen Szenen, die bisher unvorstellbar waren.



Ist ein Erlebnis ohnegleichen!

Heute Samstag 11 Uhr abds. Einmalige Spät - Vorstellung Morgen Sonntag 11 Uhr vorm. Einmalige Früh - Vorstellung.

lugendliche zugelassen! Besorgen Sie sich rechtzeitig Karten im Vorverkauf an der Theaterkasse,

Immobilien

Einfamilienhaus

ober 2-Kamissenhaus, zu fausen gesucht. Angedote mit Breis-angabe und Lage unter Rr. K 45456 an die Bad. Presse.

Amtliche Anzeigen

Karlsruhe.

Genehmigungeverfahren für bie Un-legung und ben Betrieb von Dampf- Wasch - Kommode

Bufolge Befanntmadung bom 8. 900

Rufolge Bekannimachung bom 8. Nobember 1938 des herrn Reichswirtschraften in Stelle des Polisetralidiums bom 1. Januar 1939 and das Gewerbeaufichisdem die auftändige Behörde für die Erteilung der Genebmigung aur Anlegung und daum Verteieb von Dambflessen.

Die Anträge auf Erteilung der Genebmigung der Anlegung und daum Verteieb von Dambflessen.

Die Anträge auf Erteilung der Genebmigung der Anlegung und daum Verteib von Dambflessen.

Die Anträge auf Erteilung der Genebmigung der Anlegung und daum Verteib von Dambflessen.

Die Anträge auf Erteilung der Genebmigung der Anlegung und daum Verteib von Dambflessen find der Mediffonsberein Mannheim, der fünstighen die Bezeichnung "Technischer Ulederwachungsverein" sührt, desw. de seiner Ausenhelles in Karlsrube, Reichsschung "Technischer Heckenberließen her 1938 und der Erlaß des Bardischen Herringstender 1938 ist im "Staatsanzeiger" vom 20. Dezember 1938, Folge 97, veröffentlicht.

Rarierube, 29. Dez. 1938.

Rarieruhe, 29. Des. 1938.

Der Boligeiprafibent.

Deffentliche Erinnerung. Damen. u. Serren. Sierdurch wird an die Zahlung fol- rab. gebr., au bert, ender Steuern erinnert:

6. 1. 39: die Lohn- u. Wehrsteuer für die zweite Häffte bezw. für den ganzen Wonat Dezember.

10. 1. 39: die Unstatsteuer für den Monat Dezember bezw. für den Monat der Mo

Bugleich wird an die Zahlung der im Laufe des Monats aufgrund der Au-gestellten Steuerbeicheide fällig gewe-fenen und noch fällig werdenden "Ab-fenen und noch fällig werdenden "Ab-Jalubaahlungen" erinnert.

Großen Erfolges

wegen Wiederholung Uhr heute Samstag und morg. Sonntag Samstag numerierte Plätze.

Wiener Musik und Wiener Lieder in W. Forst's Meisterwerk chuberts unvollendete Symphonie

Franz'l Schuberts



Vilubauts innoll. andala Tymyfonia

Leise flehen meine Lieder durch die Nacht zu dir, in den stillen Hain hernieder, Liebchen, komm zu mir . . .

Es soll der Frühling mit künden Wer tenni Scryberts Cah ein Anab' ein Roslein fiehn ... Roslein wehrte fich und flach ...

Ind eine überwältigende Offenbarung ist Martha Eggerths song Ave Maria

Luise Villrich Die Wiener Sängerknaben

AufWunfch diesmal im

Eine Einzelmabnung ber oben aufgesihrten Steuern erfolgt nicht mehr. Wer eine Zahlung verfäumt, dat ohne veiteres die gebührenhsichtige Erbebung des Rückfandes durch Kachnahme ober sollenhslichtigen Einzug im Bege der Beitrelbung au erwarten. Wird eine Zahlung nicht rechtzeitig geleistet, so ist mit dem Ablauf des Valligseitstages nach gesetlicher Bordelft ein einmaliger Säumniszuschlagen 2. d. d. des rückfändigen Betrages erwirkt.

Rarleruhe, ben 4. Januar 1939. e Finangamter: Achern, Baben-Baben Bretten, Bruchfal, Buhl, Ettlingen, Outnberg, Aufferube-Stabt, Kartistufe-Lurlach, Rebl, Lahr, Oberflich, Offenburg, Raitatt, Sinscheim und Bolfach.

(Mmtl. Befanntmadjungen entnommen)

Etflingen

Mallabfuhr

Wegen bes Felertags am Freitag, den 6. Januar 1939 (Drei Könige) et-olgt bie Udholung des Hausmülls im Bezirf II (Freitagsabholung) am Montag, 9. Januar 1939. Ettlingen, 5. Januar 1939. Stadtbauamt.

Brudjal.

Sanbelöregister-Eintrag B Bb. 3 Rr. 13 Firma Elettra-Lad-Gefellschaft mit beschränkter Saftung, Lad- und Farbensabrif in Bruchsal. Der bisbe-rige Geschäftsführer Dr. Abroham Kronstein ist ausgeschieden. Zum neuer Geschäftsführer ist Bilome-Ingeniem Geschäftsführer ist Bilome-Ingeniem eter Bermann Reinfing in Raris-

Bruchfal, ben 29. Deg. 1938. Amtegericht I.

Zu verkaufen Kasien-

mit Marmorplatte, mit 25 Blatt., preis preiswert abzugeben wert au berfaufen.

Grammophon

Nur noch wenige Tage!

Der begeisternde Hans Albers-Film der Tobis i

Sergeant Berry

Herma Relin v. a. Beginn: 4.00, 6.00, 8.30 Uhr Sonntag ab 2 Uhr. Samstag und Sonntag 8 30 Uhr numerierte Plätze ! Jugendliche nachm. 1/2 Preise!

Des großen Erfolges wegen Woche

Tanz auf dem Vulkan

Gründgens, Sibylle Schmitz Theo Lingen.

Beginn: 4.00, 6.10, 8.30 Uhr

Alietgefuche

2-3 Zimmer-

Wohnung nuf 1. 4. 39. Ang r. Rr. 4993 an bi Babifche Breffe.

3-4 Zimmer-

Wohnung

Drucksachen

Badische Presse

liefert rasch und

preiswert die

fer geb. Beitler, 78 3.

mann Rudolf Popeit, 66 3.

Borrad: Rarl Wettlin, Gaftwirt

Rehl: Erna Beng, 9 3.

Frangista Schneiber

Beber, Witme, 80 3.

ichneidermeisterin

12 3 Zimm.-Wohng.

Begen Eritaliang
aus tidhtiges

Alleinmädchen oder Stütze
perfett im Haushalt und Rocen, per
josoct oder später gesincht. Lohn nach
Leisung bis 50.— MW.
Leisung bis 50.— MW.
Leinweber, Kaiserstraße 153.

Ang. u. Rt. 5008 an die Bab. Breffe, Stellen-2-3 Zimm.-Wohno Gefuche Dammerftod oder Beiherfeld, au mie ten gefucht. Ang. u. Ar. 5009 an die Bad. Preffe Kraftfahrer

auf sofort od. spät. mögl. Beiertheim, oder Bulach, su mieten gesucht.

fucht fich au ber-anbern. Führerich. Rl. II. u. III. An-gebote unt. Ar. 5012 an die Bad. Presse. Berufet. Frautein

Rabe Hauvibabnibof oder Südwestisadt per sofote od. pater gesuch in Recks. angade u. Rr. 44476 an die Bad. Bresse. unter Rr. 5005 an die Bad. Bresse.

Auswärtige Sterbefälle

(Mus Beitungenachrichten und nach Famillenangaben) Achtarten: Bernhard Richter, Altburgermeifter, 66 3.

Affamftadt: Ferdinand Deifler, 84 3. - Brigitte Leu-

freiburg: Selene Unfert geb. Beimburger - Sans

Gertich - Reinhold Mahler, 72 3. - Rarl Ber-

Beidelberg: Karl Friedrich Beifel — Rathe Mayer

Mannheim: Katharina Claß geb. Stahl — Lina Fe-

Offenburg: Frangista Sahn geb. Rreutler, Damen-

Rheinfelden: Frit Biegler, Safnermeifter Schopfheim: Rarl Danneder, Oberrechnungsrat a. D.

Tanberbischofsheim: Anna Freidhof, 85 3. — Alara

gert, 56 3. - Friedrich Rraft - Jean De Lant -

Brombach: Unna Bagmer geb. Ripi, 71 3.

Graben: Johanne Bleier geb. Ruthardt, 65 J.

geb. Windisch - Jakobine Ulzenheimer

Pforzheim: Josefine Riehnle geb. Friedrerizi

Radolfzell: Martha Bifinger geb. Brütfc

Stellen-Angebote

Friseuse

nicht unfer 23 3., gefucht. Eintrift, 1ach Uebereinfunft. Angebote u. R44100 an die Bad. Breffe.

Befucht faub., ehrl. Mädchen

Sausarbeit und Gafthans "3. grünen Baum", Bruchhaufen bei Etilingen.

Begen Erfranfung bes febigen burch

Halb- oder

Tagesstelle für 15iabr. Madel als Pflichtiabr gef Ang. u. Nr. 5010

MITTEILUNGEN DER NSDAP.

Mitteilungen ber REDAR entnommer Mitteilungen der ASDAB enmommen Aching! Hörderer und Angehörige des AS.-Fliegertorps. Wie die Bresse-stelle des AS.-Fliegertorps Gruppe 16 (Südwest) mitteilt, wird am Sonn-tag, dem 15. Januar, dormittags 10.30 Uhr, in den Usa-Lichtspielen in der Kaiserlitaße, im Rahmen einer Sonder-veranstaltung sur die Frderer und Angehörigen des AS.-Fliegerlorps Sinrm 6/80 Kaclsruhe und 7/80 Karls-ruhe-Dursach der Him "Kour se merken dessen der Gelentritispreise werden dehrt start ermähigt. Einla-dungen dazu ergehen ansanz der nächsten Boche durch das AS.-Flieger-torps, Eruppe 16 (Südwest).

Statt Karten

Schwägerin

Danksagung

STATT KARTEN

Heute vormittag verloren wir nach kurzem Krankenlager, kurz vor Vollendung ihres 80.

Lebensjahres, unsere gute, nur auf unser

Pg. Frau Stefanie Leyser Ww.

geb. Krauth

mit Kindern Helmuth und Elfriede,

Frauerfeier am Montag, 9. Januar, um 12.30 Uhr mittags. in der Friedhotkapelle, anschließend Feuerbestattung. Von Beileidsbesuchen bitten wir Abstand nehmen

Todesanzeige

Unsere liebe, gute Mutter, Schwester, Tante und

Frau Anna Walz Wwe., geb. Fell, Bahnhofwirtin

ist heute morgen nach kurzer, tapferertragener

Elisabeth Walz, Otto Walz, Herbert Walz

Die Beerdigung findet Montag. nachmittags 2.45 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

In tiefer Trauer im Namen der Hinterbliebenen:

Krankheit allzufrüh von uns gerufen worden.

Baden-Baden, 6. Januar 1939

Günther Leyser u. Frau Anny, geb. Vogler

Wohl bedachte Mutter

Karlsruhe, 6. Januar 1939.

Kurt Leyser, Waldstraße 10

Waldhornstraße 14.

Für die vielen Beweise herzlichster Anteilnahme sowie für die vielen Kranz- und Blumenspenden, die uns beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen

Frau Emilie Wagner

geb. Schupp

zuteil geworden sind, sprechen wir hiermit unsern innigsten Dank aus. Karlsruhe, Baden-Baden, den 6. Jan. 1939. Familie Dubina

Familie Rahnefeld

Gierbefälle in Karlsruhe

4. Januar:

Edgar Siegbert But, Bater: Eugen, Blechner, 4 Mon. Luife Megger geb. Doll, Chefrau, 57 3. Elijabeth Frommhold geb. Drenfuß, Chefrau, 66 3.

5. Januar:

Maria Anna Schneider geb. Schneider, Chefr., 74 3. Margarethe Rief, Privatin, ledig, 70 3. Ingeborg Anopi, Bater: Felix, Schuhmacher, 8 Mon. Bilhelm Hornung, Bautechnifer, ledig, 62 3. Benriette Schone geb. Schone, Witme, 60 3. Beinrich Rappenberg, Raufmann, Witmer, 67 3. Chriftine Ratharina Bächter geb. Itahöfer, Efr., 67 3.

6. Januar:

Stefanie Lenfer geb. Krauth, Witme, 79 3. Gertrud Rlein, Bater: Eugen, Schreiner, 15 Tage

Die Sparbücher



unserer Einleger können zum Eintragen der Zinsen sofort vorgelegt werden

Filiale Karlsruhe

Hauptgeschäft: Kaiserstr. 90 Ecke Ritterstraße

Depositenkasse: Mühlburg Rheinstraße 44

Ruhige Nerven, tiefen Schlaf und ein gesundes Herz erlangen Sie wieder durch

inten vielfach erprobtes und mit gutem Erfolg ge-nmenes, rein pflanzl. Rufbau- u. Kräftigungsmittel

Energeticum Wz. gesetzl. gesch. Nachahmungen weise man zurück. Echt zu haben:

Nariaruhe: Reformh. »Alpina«, Kaisersti. 68, Ruf 876 Durlach: Reformhaus Böser, Adolf-Hitler Straße I

Unterricht

Handelsichule T Karlsruhe, Karlstr. 8, Telefon Nr. 2018

> Kurzschrift Maschinenschreiben

Abendkurse für Anfänger! Beginn: 19. Jan. 1939 Die Kurse werden nur geschlossen durchgeführt

BLB

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

un Ta

ten

geg

mi

fibe

ital

Din

rife

die

ven

fach

hing

der

und

mät

fcho

eine

der

feit

Bulc

gebi

bas

neu

Bea

Bein

2Ban

hein

liea

gear fünf